

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Ausgabe 223

Februar 2021

Jahrgang 2021

Bürgerversammlung
Jahresrückblick und Vorschau auf 2021

Landkreis Rosenheim
Leuchtturmprojekt in Kiefersfelden

Polizeiinspektion Kiefersfelden
Ereignisreiches Einsatzjahr 2020



Senioren- und Pflegeheim Christine

**Vollstationäre, Kurzzeit-
und Verhinderungspflege**

Oberer Buchbergweg 21
83088 Kiefersfelden
Tel: 0 80 33 / 60 95 63
Mobil: 01 72 / 863 88 79
Heimleitung: Hans März jun.
www.pflegeheim-christine.de

Tagespflege!!!

Nutzen Sie einen
kostenlosen Probetag!

Und dann maximal **14,94 €** für den gesamten Tag!

Wir informieren sie gerne.

Die Mobile Fußpflegerin & Masseurin
in Ihrem Ort

Manuela Fallert

*rufen Sie an und
vereinbaren Ihren Termin*

Tel.: +43 677 63342280

Tel.: +49 152 25122588

Marmorwerkstraße 52
83088 Kiefersfelden
www.manuela-fallert.com

Immobilienmanagement Inntal

VERWALTUNG ■ INSTANDHALTUNG ■ VERMARKTUNG



Ihre Hausverwaltung im Inntal

Am Rain 52

83088 Kiefersfelden

Tel.: 0 80 33 / 497 19 83

www.immobilienmanagement-inntal.de

Inh. Sabine März

März
Glaseri
Meisterbetrieb

- ◆ Reparaturen
- ◆ Isolierverglasung
- ◆ Dachverglasung
- ◆ Bau- und Bleiverglasung
- ◆ Bildereinrahmung
- ◆ Spiegel
- ◆ Glasduschen
- ◆ Glas-Schmuck
- ◆ Kerzen

*Wir setzen Ihre Bilder
in den richtigen Rahmen!*

83080 Oberaudorf Telefon 08033 - 15 16 Jetzt **NEU!!!** Eingang zum
Kufsteiner Straße 14 Telefax 08033 - 4461 Geschäft hinterm Haus!!!

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Inneraumgestaltung
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
Trockenbau- und Spachtelarbeiten
Wasserschaden- und Schimmelsanierung
Acryl- und Silikonverfugung
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de



Thomas Wimmer

Inhaber

Spitzsteinweg 8 • 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

meine Gedanken zum Jahresbeginn werden geprägt von der „Corona-Krise“ und gehen weit auseinander.

Auf der einen Seite eine Vielzahl an oft schwerwiegenden Einschränkungen fast aller Lebensbereiche. Kindertagesstätten haben nur noch Notbetreuung, der Präsenzunterricht in den Schulen findet nicht mehr statt, Handel, Gastronomie und Tourismus sind weitgehend zugesperrt, gesellschaftliches, kulturelles und kirchliches Leben sind auf ein Minimum reduziert. Der Wunsch nach einer baldigen Rückkehr zur Normalität wird immer größer und ist mehr als nachvollziehbar

Andererseits die ehrliche Sorge und tiefes Mitgefühl mit den Angehörigen der vielen „Corona-Verstorbenen“. Wenn ich als Bürgermeister unseren Hochbetagten gratulieren darf, höre ich meist, dass man sich nichts mehr wünsche, als einen „guten Tod“. Es erfüllt mich mit tiefer Trauer, dass dieser ehrliche Wunsch oft nicht mehr erfüllt werden kann. Der Tod ist oft einsam in „Corona-Zeiten“. Auch der Krankheitsverlauf ist bei vielen dramatisch. Ich habe einen guten Bekannten, der die Zeit auf der Intensivstation als „das Schlimmste, was man sich vorstellen kann“ bezeichnet hat. Umso wichtiger ist es, dass wir alle, jeder Einzelne von uns, die Problematik ernst nimmt. Ich bitte Sie alle darum! Mit dem Beginn der Impfungen ist ein hoffentlich baldiges Ende am Horizont erkennbar.

Lassen Sie mich am Schluss noch den Blick auf etwas Positives wenden: Der endlich einkehrende Schneefall hat unsere Gemeinde in eine **Wintertraumlandschaft** verwandelt. Winterspaziergänge, Langlaufen, Skitouren und Schlittenfahren: **Freuen wir uns über die herrliche Winterlandschaft!**

Ein gutes und gesundes Jahr 2021!

Ihr

Hajo Gruber

Erster Bürgermeister

Kiefersfelden, den 20.1.2021



Inhaltsverzeichnis:

3	Grußwort, Inhaltsverzeichnis	
4	Impressum, Gem. Nachrichten	
5	Bürgerversammlung	
11	Gemeindliche Nachrichten	
21	Alles Wichtige auf einen Blick	
21	Telefonverzeichnis d. Gem.	
24	Wichtige Rufnummern	
28	Abfallwirtschaft	
30	Freiwillige Feuerwehr	
32	BRK Gemeinschaft	
33	Kaiser-Reich Information	
34	Grund- und Mittelschule	
36	Hort	
37	Musikschule	
38	Kindertageseinrichtungen	
44	Polizeipräsidium	
46	Katholische Kirche	
51	Evangelische Kirche	
55	Aus den Vereinen	
63	Was sonst noch interessiert	

Wir gratulieren den Jubilaren
sehr herzlich zum Geburtstag!



80 Jahre

- 6.2. Herr Karl Wertenaue
- 21.2. Herr Helmut Paßreiter
- 8.3. Frau Erika Kurz
- 19.3. Frau Renate Fischer

85 Jahre

- 1.2. Frau Veronika Auer
- 4.2. Frau Annemarie Lambert
- 2.3. Frau Marta-Rosa Lichtinger
- 4.3. Frau Gisela Rogge
- 13.3. Frau Gertrud Braun
- 20.3. Frau Maria Trattner

91 Jahre

- 13.3. Herr Josef Kloo
- 25.3. Frau Isolde Loch

93 Jahre

- 7.3. Herr Johann Reinfelder

94 Jahre

- 12.3. Frau Herta Aigner

95 Jahre

- 2.3. Frau Johanna Heindl

98 Jahre

- 10.3. Frau Herta Rieck

Hajo Gruber
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiefersfelden
Rathausplatz 1
83088 Kiefersfelden



Verantwortlich für den
amtl. Teil: Bürgermeister Hajo Gruber
Redaktion: Florian Larcher
Rathausplatz 1, Zimmer 7
Tel.: +49 (0)8033 9765-11
E-Mail: larcher@kiefersfelden.de

Auflage: 3800 Exemplare
Verteilung an jeden Haushalt
Erscheint alle zwei Monate

Satz, Inserate, Druck:
Kartographischer Verlag Huber
Wilhelm-Kröner-Str. 11 b
83088 Kiefersfelden
Tel.: +49 (0)8033 98091
Internet: www.kieferernachrichten.de
E-Mail: zeitung@kiefiernachrichten.de

Nächste Ausgabe:

erscheint am **26. März. 2021**

Redaktionsschluss

ist am **Montag, 8. März. 10 Uhr**
E-Mail: larcher@kiefersfelden.de

Anzeigenschluss

ist am **Mittwoch, 3. März. 10 Uhr**
E-Mail: zeitung@kiefiernachrichten.de

90. Geburtstag

Bei bester Gesundheit feierte **Herr Herbert Wechselberger** Anfang Januar seinen 90. Geburtstag. Herr Wechselberger besuchte mit seiner Frau unseren Bürgermeister im Rathaus.

Geboren in Mühlbach, zog er in jungen Jahren nach München. Dort führte er bis ins Alter von 72 Jahren selbständig ein Geschäft. Mit seiner Frau bereiste er sehr gerne die ganze Welt und sie machten gerne Radtouren, u. a. nach Rom oder Paris. Im Alter kamen die Beiden dann wieder zurück in das schöne Mühlbach. Im Namen der Gemeinde Kiefersfelden gratulierte der 1. Bürgermeister mit einem Geschenk und wünschte ihnen noch eine schöne Zeit.



Diamantene Hochzeit



Ende November feierten **Zäzilia und Helmut Geprägs** das Fest der Diamantenen Hochzeit. Dritter Bürgermeister Sepp Goldmann gratulierte dem Ehepaar zu diesem besonderen Fest, überreichte einen Präsentkorb im Namen der Gemeinde Kiefersfelden und wünschten dem Jubelpaar für die Zukunft weiterhin alles Gute.



Gemeinde Kiefersfelden

BEKANNTMACHUNG

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/22
Einschreibungstermin für das
Kindergartenjahr 2021/22 ist
vom 23. bis 24. März 2021

im Kindergarten St. Martin

am Dienstag, 23.3.2021

im Kindergarten St. Barbara

am Mittwoch, 24.3.2021

in der Kinderkrippe

am Dienstag, 23.3.2021

im Kindergarten St. Peter

am Dienstag, 23.3.2021

im Hort

am Dienstag, 23.3.2021

Tel. 08033/6430

von 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 08033/7186

von 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 08033/3021780

von 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 08033/4723

von 14 Uhr bis 16 Uhr

Tel. 08033/9709494

von 15 Uhr bis 17 Uhr

Zur besseren Organisation der Kindertageseinrichtungen bitten wir alle Erziehungsberechtigten, die Einschreibungstermine zu berücksichtigen und um vorherige telefonische Terminvereinbarung mit der jeweiligen Einrichtung. Spätere Anmeldungen können nur noch bei freien Plätzen entgegengenommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 08033/9765-11.

Goldene Hochzeit

Schaue vorwärts, nie zurück, neuer Mut ist Lebensglück – dies ist der Leitfaden des **Ehepaars Ospalski. Ulrike und Gerd** durften Ende Oktober das Fest der Goldenen Hochzeit feiern und besuchten den Bürgermeister im Rathaus.

Erster Bürgermeister Hajo Gruber gratulierte dem Jubelpaar mit einem prächtigen Geschenkkorb, verbunden mit den besten Glückwünschen für das Ereignis in der Hoffnung auf viele weitere gesunde Lebens- und Ehejahre.



Bürgermeister Hajo Gruber gibt Jahresrückblick in der Bürgerversammlung

In der Bürgerversammlung, die Corona bedingt von der Schulturnhalle aus auch online übertragen wurde, gab Bürgermeister Hajo Gruber einen Rückblick über die vergangenen Projekte und einen Überblick über das Zahlenwerk der Gemeinde.

Finanzielle Situation ist nicht bedenklich

Insgesamt sei die finanzielle Situation der Gemeinde „nicht bedenklich und auch der kommende Haushalt sollte, wie der Aktuelle auch, ohne neue Schulden zu meistern sein“ prognostizierte Gruber. Für das Jahr 2020 belaufen sich die Ausgaben auf gut 21 Millionen Euro, wobei die Gemeinde auch in diesem Jahr ihrem Credo treu geblieben ist und den Schuldenstand weiter auf jetzt 4,2 Millionen Euro gesenkt hat. Das bedeutet eine Pro-Kopf-Veranschuldung von 616,14 Euro.

Das zurückliegende Jahr habe „ganz gut angefangen“, sagte Gruber, „denn wir haben vom Wegfall der Maut bis Kufstein-Süd und damit dem zurückgehenden Mautausweichverkehr deutlich profitiert“. In den Monaten Januar und Februar gab es durchschnittlich rund 55.000 weniger Autofahrer, die über die Staatsstraße 2089 nach Österreich ein- und ausgefahren sind. „Doch dann kamen Corona und die erste Welle, durch die wir wirklich gut gekommen sind“, so der Bürgermeister weiter.

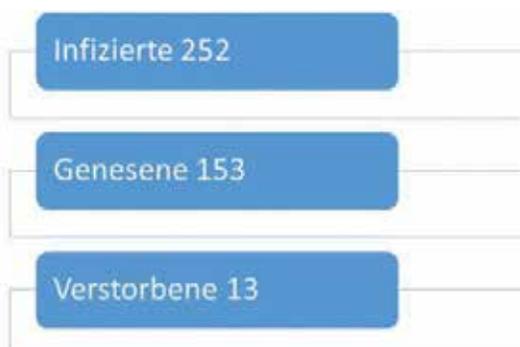
Entwicklung Mautausweichverkehr (Vergleich 2018/192019/20) Ein- u. Ausreise Kufstein Grenz B 171



Bis Ende November 252 Corona-Infizierte

Doch die zweite Welle, die auch den Grenzort nicht mehr verschonte, forderte ihre Opfer: Bis Ende November hatten sich 252 Bürger infiziert. 13 Menschen starben mit oder an Corona. Daher hält Gruber „die jetzigen Maßnahmen für sinnvoll, notwendig und verhältnismäßig“.

Gesamtzahlen Covid-19 - Gemeinde Kiefersfelden Stand: 27.11.2020



Im Anschluss ging Gruber auf das Thema „Bebauung ehemaliges Penny-Gelände“ ein. Mit einer Unterschriftenaktion haben sowohl die Anlieger als auch weitere Kieferer um ein Überdenken des aktuell gültigen Bebauungsplanes gebeten: Aktuell weise dieser neben Wohnungen auch einen Drogeriemarkt aus. Für Gruber ist das Verfahren noch nicht beendet, er hofft auf eine weitere Änderung der Bebauung.



Momentanes Sorgenkind sei das Freizeitbad „Innsola“: Investitionen von 140.000 Euro in Umkleidekabinen stünden jetzt, bedingt durch die Corona-Einschränkungen, rund 400.000 Euro fehlenden Einnahmen gegenüber.



Austausch Umkleidekabinen
Kosten: ca. 140.000 €

Und fast eine halbe Million Euro kostete der Gemeinde der weitere Ausbau der Thierseestraße. Darin enthalten seien sowohl die Kosten für den reinen Straßenbau als auch die des Leitungsbau durch die Gemeindewerke.



Thierseestraße
ca. 136.000 €

„Kaiserreich“ entwickelt sich

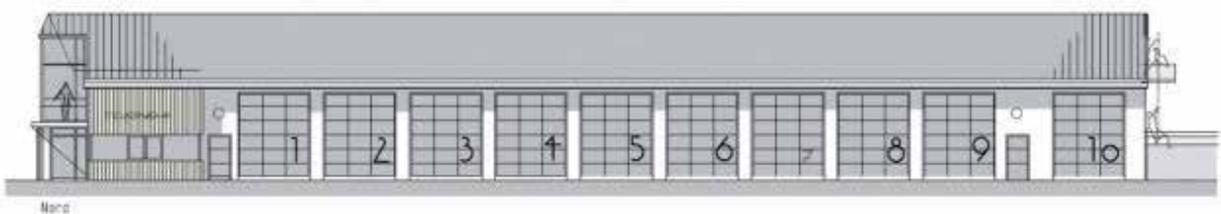
Positiv sprach Gruber hingegen über das neue Kieferer Gewerbegebiet „Kaiserreich“, welches sich „wesentlich weiterentwickelt“ habe. Neben Hotel und Fast-Food-Gastronomie sei auch die Gesamtinfrastruktur mit einem Kostenaufwand von etwa drei Millionen Euro durch den Investor allein geschultert worden. „Uns ist diese Maßnahme praktisch geschenkt worden“ freute sich Gruber.



*Errichtung einer E-Tankstelle
im Kaiserreich in Kooperation mit den
Gemeindewerke Kiefersfelden*



Einen finanziellen Schatten auf das kommende Jahr wirft jedoch der Neubau des Feuerwehrhauses: Aber, wie Gruber betonte, sei es „die Pflicht der Gemeinde, für eine leistungsstarke Feuerwehr zu sorgen.“ Dazu gehöre auch ein technisch auf dem neuesten Stand basierendes Haus. Circa 6,8 Millionen werden dazu in die Hand genommen. Etwa eine Million Euro fließen als Zuschüsse zurück.



DLAK 23/12 (Symbolfoto)

DLAK 23/12 (Symbolfoto)



Auch der Kauf einer Drehleiter könne nicht mehr aufgeschoben werden: 780.000 Euro sind bereits im nächsten Haushalt vorgesehen – bei Zuschüssen von knapp 400.000 Euro. Eine weitere Investition von knapp einer halben Million fließt in das Heimatmuseum „Blaahaus“: Dafür seien Zuschüsse von etwa 350.000 Euro denkbar.

Weitere Projekte wurden im Jahr 2020 durchgeführt:



Beschaffung Leihgeräte
Kosten: 18.000 €
Förderung: 18.000 €



Digitalisierung Schule
Kosten: 185.000 €
Förderung: voraussichtl. ca. 140.000 €



Generalsanierung Turnhalle
Kosten: ca. 1,3 Mio. €
Förderung: ca. 600.000 €



Kosten: ca. 48.000 €



Kosten: ca. 77.000 €
Förderung erwartet: 35.000 €



Kieferer Energiewanderweg



Gemeinschaftskläranlage Kiefersfelden - Thiersee
Sanierung Becken: ca. 80.000 €



Renovierung der alten Pfarrkirche
Beteiligung der Gemeinde
Kiefersfelden: 76.400 €



Übersicht des Finanzhaushaltes im Jahr 2020

Haushaltsplan 2020

Gesamtvolumen:	21.156.700 €
Verwaltungshaushalt:	15.178.100 €
Vermögenshaushalt:	5.978.600 €

Verwaltungshaushalt

Größte Einnahmenpositionen

Beteiligung an der Einkommensteuer:	3.700.000 €
Gewerbesteuer:	2.600.000 €
Schlüsselzuweisung:	1.805.200 €

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Größte Ausgabenpositionen

Baumaßnahmen:	4.760.600 €
Personalausgaben:	4.697.700 €
Kreisumlage:	3.472.900 €

Schuldenentwicklung 2020



vorauss. Schuldenstand zum 31.12.2020:	4.202.679,27 €
Tilgungsleistung 2020	442.380,74 €
Pro Kopf Verschuldung: (bei 6.821 EW; 31.12.2018)	616,14 € / Einwohner (ohne Gemeindewerke!)



Lohweg
41.700 €



Trainsjochstraße 32.200 €



Marmorwerkstraße ca. 50.000 €

südtiroler
spezialitätenvertrieb
schmankerl & geschenksideen

Inh.: Christian Kurz
Rosenheimer Str. 2, 83088 Kiefersfelden
Mobil: +49 (0) 1 52 / 29 96 42 93
Mail: service@speckundkas.com
Öffnungszeiten: Di 9-12 Uhr, Mi 9-12 Uhr,
Fr 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Wieder geöffnet!

So finden Sie uns
in Kiefersfelden

Geschenkskistal groß
44,90 €

Geschenkskistal klein
31,90 €

südtiroler
spezialitätenvertrieb
schmankerl & geschenksideen

Parkplätze
vorhanden



Erneuerung Fuhrpark Bauhof
Kosten: 441.700 € - Förderung: 114.000 €



*Durchgeführte Maßnahmen der
Gemeindewerke Kiefersfelden im Jahr 2020*

Strom - Gas - Wasser



Abbau bzw. Instandhaltung
der Strom-Freileitungen



Verlegung der Stromversorgung durch den Kieferbach



Erneuerung von Stromtrassen



Wasserleitungsausbau und Instandhaltung



Beseitigung von Vandalismus
an den elektrischen Anlagen
der Gemeindewerke Kiefersfelden



Vorausschau 2021



Aufwertung Ausstellung (ab 2021)
 Kosten: vorauss. 455.000 €
 Förderung LEADER: 191.000 €
 Förderung Landesstelle: 150.000 €



50 Jahre Partnerschaft Kiefersfelden- Damville

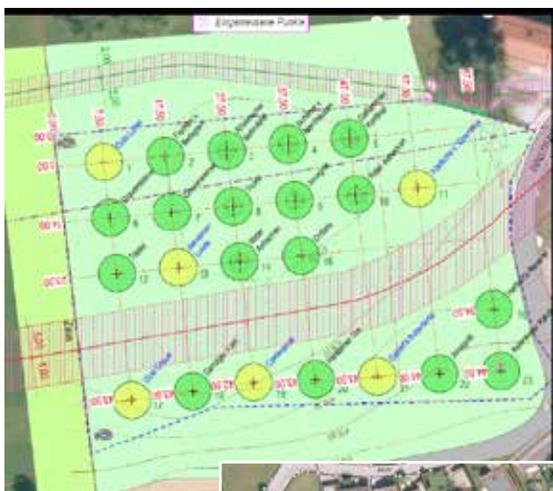


Die Gemeinden **Bad Aibling, Bad Feilnbach, Dietramszell, Gmund, Holzkirchen, Kiefersfelden, Neubeuern und Samerberg** sind die tragenden Säulen des LEADER-Projekts „Baukulturregion Alpenvorland“. Gemeinsames Ziel ist es, Baukultur als ein wichtiges strategisches und kommunales Thema in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim zu verankern. Die Arbeitsgemeinschaft Baukultur konkret begleitet die acht Kommunen bis 2022 auf diesem Weg.

Baukulturregion Alpenvorland

Veranstaltungen der achtfachen Vortrag- und Diskussionsreihe Baukulturregion Alpenvorland

- Feb. 21: Neubeuern Warm ums Herz
Dämmen und Sanieren - eine Frage der Baukultur!
- März 21: Dietramszell Ene mene MUH und rein kommst du
Nutzungsideen für den landwirtschaftlichen Leerstand
- April 21: Gmund Ungewohnt bewohnt
Gemeinschaftliche Wohnformen im ländlichen
- Mai 21: Samerberg Schön privilegiert
Neues Bauen für die Landwirtschaft
- Juni 21: Kiefersfelden Mittendrin und nieder da
Eigentum und Ortskernstärkung - Chancen und Ideen für eine gemeinsame Akthrierung
- Sept. 21: Holzkirchen Alles machbar, lierr Nachbar?
Wie gebaute Umwelt unsere Gesellschaft formt?
- Okt. 21: Bad Aibling Mein Ort - dein Ort - unser Ort
Junge Menschenjunge Räume, gemeinsame Ideen



Streuobstwiese /
Innstraße



Grünes Licht für „Marmorwerk-Nord“

Bebauungsplan ist überarbeitet – Der Höhe der Gebäude ist Riegel vorgeschoben



Noch fungiert das Baugebiet in der Kieferer Ortsmitte eher als Kinderspielplatz. Entgegen der ursprünglichen Planung sollen der Discounter und der Drogeriemarkt den kleineren Einzelhandelsgeschäften weichen.

Seit Monaten erhitzt die mögliche Ansiedlung eines Drogeriemarktes auf dem ehemaligen Penny-Gelände – Baugebiet Marmorwerk-Nord – mitten in Kiefersfelden nicht nur die Gemüter der unmittelbaren Anlieger, sondern auch vieler weiterer Kieferer Bürger. Mit mehr als 1.000 Unterschriften drückten sie ihre Bedenken gegen das ursprünglich geplante Bauprojekt aus.

Auch in der letzten Gemeinderatsitzung sprachen die Räte über dieses Thema. Bürgermeister Hajo Gruber wies darauf hin, dass eine, wie von der Gemeinde geplante, dritte Änderung des Bebauungsplanes Marmorwerk-Nord, Aussicht auf Erfolg habe, denn der Projektträger habe seine Bereitschaft signalisiert, keinen Drogeriemarkt in seine weiteren Planungen aufzunehmen.

Der Eigentümer beabsichtigte ursprünglich, neben einer Wohnbebauung auch einen Drogeriemarkt und einen weiteren

Discounter im Erdgeschoss des Gebäudes anzusiedeln. Dieses Vorhaben würde, nach einem von der Gemeinde beauftragten Gutachten, „zu einer erheblichen Verkehrszunahme“ führen. Dies war mit ein Grund für die Unterschriftenaktion. Geplant war weiterhin, auf dem Gelände eine Tiefgarage mit drei Ebenen zu errichten, weitere Geschäfte und auch Gastronomie sowie eine Erhöhung der Wohngebäude um insgesamt 50 Zentimeter. Hier befürchteten vor allem die Gegner eine Verbauung der „Sebastianikapelle“ und des „Bergwirts“, beides sind historische Gebäude. Die dritte Änderung sieht vor, dass die geplante Tiefgarage nur noch zwei Parkebenen umfasst, auch eine Erhöhung der Gebäude um den halben Meter wird negiert, „denn wir wollen keine Höhenentwicklung“, betonte der Rathauschef. Auch das Verkehrsleitsystem wurde geändert. So soll die Zufahrt zum Gelände lediglich über

die Steinmetzstraße erfolgen. Die Ausfahrt aus der Tiefgarage des Wohn- und Geschäftshauses wird nach Norden verlegt, also über die Marmorwerkstraße. Laut Bürgermeister ist die Änderung „für unmittelbare Anlieger und das gesamte Wohngebiet eine deutliche Entlastung“. Allerdings sind durch den Wegfall einer Tiefgaragen-Parkebene nun mehr oberirdische Stellplätze auszuweisen. Auch der Verzicht auf die Ansiedlung eines Drogeriemarktes soll mit dem Investor vereinbart werden.

Der Bürgermeister betonte: „Wir begeben uns jetzt mit dem geänderten Konzept auf den Weg einer neuen städtebaulichen Vereinbarung“, was auch die Mehrzahl der Ratsmitglieder so sah, denn die dritte Änderung des Bebauungsplanes „Marmorwerk-Nord“ wurde mit 15:5 Stimmen angenommen.

Bericht und Foto: Franz Hoffmann

tel.: +49(0)8033 8435

mobil: +49(0)171 8519714

mail: info@maler-hahn.com



meisterbetrieb

maler-hahn.com

FARBEN-FACHGESCHÄFT Lindenweg 6 83088 Kiefersfelden

Maler-, Lackier- u. Tapezierarbeiten Wärmedämmung Fassadengestaltung Raumgestaltung
Kontaktieren Sie uns, gerne beraten wir Sie vorort

Innsola kostet beinahe 60.000 Euro mehr

Einen Verlust bei den Einnahmen und eine Steigerung bei den Aufwendungen verzeichnet das Freizeitbad



Allerdings wurden in diesem Zeitraum auch viele Arbeiten erledigt, für die sonst die nötige Zeit gefehlt hätte, beziehungsweise die für das nächste Jahr eingeplant gewesen waren und somit im Haushalt des kommenden Jahres nicht mehr aufschlagen. „Ein Teil der Überziehung basiert auch darin, dass das Kassensystem aufgrund der neuen Mehrwertsteuersätze umprogrammiert werden musste und zudem hierfür weitere Lizenzkosten angefallen sind“, führte Senftleben aus. Durch die coronabedingten zwangsläufigen Schließungen brachen die Einnahmen erheblich ein. Konkrete Zahlen dazu nannte der Kämmerer nicht, da das Haushaltsjahr noch ist

. Darüber hinaus ergab sich für die Gemeinschaftskläranlage ein Mehrbedarf von circa 30.000 Euro für notwendige Chemikalien. „Diese werden für den sauberen und vorgeschriebenen Betrieb der Anlage benötigt, um die notwendigen Werte der Abwasserentsorgung einhalten zu können“, konkretisierte der Kämmerer diesen Minusposten. Zusammengefasst sah Senftleben „durchaus noch Luft und keine Probleme, das Jahr haushaltstechnisch korrekt abzuwickeln“. Dem schlossen sich alle Gemeindevertreter an.

Bericht und Fotos: Franz Hoffmann

Kämmerer Sebastian Senftleben informiert den Gemeinderat über außerplanmäßige Ausgaben

Den Bericht über die außerplanmäßigen Ausgaben dieses Haushaltsjahres haben die Kiefersfeldener Gemeinderäte in der Dezember Sitzung mit Spannung erwartet. „Insgesamt haben wir im diesjährigen Etat viele Abweichungen, vor allem bedingt durch Corona“, informierte Gemeindegamkammerer Sebastian Senftleben. Beim Verwaltungshaushalt muss die Grenzgemeinde mit über- und außerplanmäßigen Ausgaben von rund 683.000 Euro kalkulieren, bei einem ursprünglichen Ansatz von 3,239 Millionen Euro für das Jahr 2020. Im Vermögenshaushalt, der mit 478.500 Euro im Etat berücksichtigt worden war, summieren sich die Mehrausgaben auf gut 71.000 Euro, allerdings nur ohne die interne Umschuldung von etwa 464.560 Euro. So kommt am Ende ein Mehraufwand von knapp 536.000 Euro auf die Gemeinde zu. Das Mehr an Ausgaben errechnet sich „vor allem im Verwaltungshaushalt aus dem laufenden Betrieb heraus, der in diesem Jahr stark durch ungeplante Mehrkosten im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt ist“, so Senftleben. „Hinzu kommen die Personalkosten, die aber nicht immer genau planbar sind, da vor allem im Bereich der Kindertagesstätten sehr viele Personalbewegungen stattfinden“.

Beim Freizeitbad Innsola summierten sich die Mehrausgaben auf knapp 60.000 Euro.



Albert Steiner

- Baggerarbeiten und Transporte aller Art auch in schwierigem Gelände
- Bohr- Schneid- Abbrucharbeiten
- Baugrubenaushub
- Sickergruben
- Erdraketen
- Kabelbau
- Außenanlagen
- Asphaltierarbeiten
- Kanalbau
- Kanaldichtigkeitsprüfung nach DIN EN1610
- Kanalkamerabefahrung

Rechenau 1 · 83080 Oberaudorf · Tel. 0 80 33/35 83 · Fax 979 52 42 · Mobil 0172/853 58 63 · steiner.albert@t-online.de

Digitaler Rundgang durch das neue Feuerwehrhaus von Raum zu Raum

Das Feuerwehrhaus in Kiefersfelden ist bereits in die Jahre gekommen und wird bald schon einem Neubau weichen

Gemeinderäte befassen sich mit Einzelheiten der Funktion – Leistungen der Feuerwehrleute werden finanziell neu bewertet

Mit den Worten: „Das ist eines der größten Bauvorhaben der Gemeinde in der jüngeren Geschichte“, stellte Bauamtsleiter Hermann Gabenstätter den geplanten Neubau des Feuerwehrhauses in einer „PowerPoint-Präsentation den Gemeindevertretern in der Dezember Sitzung ausführlich vor.

Keine Beanstandungen

Sowohl Lage, Örtlichkeiten, Grundriss und die verschiedenen Ansichten des neuen Hauses wurden von ihm erläutert. Das jetzige, in die Jahre gekommene Feuerwehrhaus, wird schon bald Geschichte sein.

Von Raum zu Raum, Stockwerk zu Stockwerk ging die digitale Reise – mit Einzelheiten zu Funktion, technischer Einrichtung und Nutzung. Dabei stellte er eine „wohlüberlegte und funktionierende Planung fest, die die neuesten technischen Anforderungen sowohl für die Gegenwart als auch für die Zukunft beinhaltet“. Auch seien alle Festsetzungen des Bebauungsplanes eingehalten worden.

Da auch die eingegangenen Stellungnahmen und Klarstellungen der Träger öffentlicher Belange zu keiner wesentlichen Änderung des Bebauungsplanes führten, waren sich die Ratsmitglieder einig: Ohne Gegenstimme beschlossen sie den „Bebauungsplan Neubau Feuerwehrhaus“ in der Fassung vom 16. Dezember 2020 und beauftragten die Gemeindeverwaltung, diesen ortsüblich bekanntzumachen.

Und das war nicht die einzige gute Nachricht für die ehrenamtlichen Brandbekämpfer: Einstimmig beschlossen die Gemeinderäte die erste Änderung der Satzung über den Aufwendersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen der gemeindlichen Feuerwehren in Kiefersfelden und Mühlbach, sodass auch ihre Leistungen entsprechend monetär aufgewertet werden. Denn die Gemeinde erhebt in festgesetztem Rahmen „Aufwendungen für die Pflichtleistungen ihrer Feuerwehr, ins-



besondere für Einsätze, Sicherheitswachen und dem Ausrücken nach missbräuchlicher Alarmierung oder Fehlalarmen“. Die Höhe des Aufwendersatzes richtet sich nach den Pauschalsätzen der entsprechenden Satzung. Eine Anhebung dieser Gebührensätze wurde jetzt durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband angemahnt. So werden sich mit der Offenlegung der einstimmig beschlossenen Satzung viele Gebühren deutlich erhöhen. Angefangen bei den Streckenkosten pro gefahrenem Kilometer für Einsätze von Tanklösch- oder Sonderfahrzeugen und Löschgruppenfahrzeugen, setzen sich die Anlastungen bei den Feuerwehrdienstleistenden fort.

So werden die Kosten erhoben

Die Gemeinde erhebt die Kosten für fortgezahltes Arbeitsentgelt während der Dauer der Einsatzzeit oder aber die Stundenpauschalen für die Einsatzzeit und die Sicherheitswachenabstellung durch die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleister. Die Einsätze werden in dem für die Hilfeleistung notwendigen Umfang abgerechnet. Für Einsätze und Tätigkeiten, die unmittelbar der Rettung oder Bergung von Menschen und Tieren dienen, wird allerdings kein Kostenersatz erhoben.

Bericht und Foto: Franz Hoffmann



Unfallschaden? Wir helfen Ihnen!

Wenn Sie einen Schaden an Ihrem Fahrzeug haben, hilft Ihnen unser TÜV SÜD Schadengutachten schnell weiter. Rufen Sie uns einfach an.

Ihre TÜV SÜD Schadengutachter:

Georg Fuchs	+49 151 14349933
Günter Engelbrecht	+49 160 7043432
Thomas Achenbach	+49 151 54333478
Josef Himmler	+49 160 7044005

TÜV SÜD Service-Center Rosenheim

Hechtseestraße 1 • 83022 Rosenheim • Tel. +49 8031 2040-0



Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

TÜV SÜD Auto Service GmbH
www.tuev-sued.de

TÜV®

Ein Leuchtturmprojekt in Kiefersfelden

Baubeginn für 21 barrierefreie Wohnungen und elf integrierte Sozialwohnungen



Die Wohnbau GmbH des Landkreises Rosenheim lässt in Kiefersfelden zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 21 Wohnungen bauen. Beim Ortstermin mit Landrat Otto Lederer, Bürgermeister Hajo Gruber, Geschäftsführer Karl Seidl und Architekt Florian Schindler war schon mit den ersten Erdarbeiten begonnen worden. Im Herbst 2022 soll laut Seidl das Projekt fertiggestellt sein.

Geplant sind zudem insgesamt 42 Stellplätze

Von den 21 Wohnungen sollen elf Sozialwohnungen und zehn bezahlbare Mietwohnungen werden. Das Vorschlagsrecht für die Belegung der Sozialwohnungen wurde der Gemeinde Kiefersfelden eingeräumt. Alle Wohnungen werden barrierefrei sein. Passend dazu wird es in jedem der beiden Gebäude einen Aufzug geben.

Die Größen der Wohnungen schwanken zwischen 43 und 88 Quadratmetern. Hinzu kommen 17 Stellplätze in Carports und 25 unter freiem Himmel. Das Grundstück mit rund 3.200 Quadratmetern befindet sich am südlichen Ortsausgang von Kiefersfelden, unweit zur Grenze zu Kufstein, am Sonnenwegs. Erworben wurde dieses vom Landkreis Rosenheim.

2018 trafen sich Bürgermeister Gruber und Karl Seidl, Geschäftsführer der Wohnungsbau GmbH des Landkreises, zu ersten Gesprächen. Im Frühjahr 2019 begann die Bauleitplanung in der Gemeinde.

Regierung von Oberbayern ist in das Projekt eingebunden

In das Projekt war die Regierung von Oberbayern von Beginn an mit eingebunden. Ihre Zustimmung zur Förderung der elf Sozialwohnungen liegt bereits vor.

Gruber lobte die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Landkreis und freute sich über den Beginn der Bauarbeiten. Die beiden Mehrfamilienhäuser bezeichnete er als „Leuchtturmprojekt“. Landrat Lederer gab das Kompliment zurück und kündigte an, mit der Wohnbau GmbH weiter aktiv sein zu wollen. Das nächste Projekt soll in Prien am Chiemsee realisiert werden. Auch weitere Bürgermeister hätten, so der Landrat, ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet.

Bericht: Franz Hoffmann



Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe in Kiefersfelden

WER?
Anonyme
Alkoholiker

WANN?
Donnerstags
19.30 - 21.30 Uhr

WO?
Haus Sebastian
Sonnenweg 28



Eine „symbiotische Beziehung“

Haus Sebastian vermittelt Suchtkranken neuen Lebensmut

Das „Haus Sebastian“ in Kiefersfelden verhilft Alkoholabhängigen zurück in ein abstinentes Leben.

Trockenen Alkoholikern wieder zurück ins Leben verhelfen – seit 20 Jahren arbeiten das Haus Sebastian und die Gemeinde Kiefersfelden eng zusammen, um Suchtpatienten zurück ins Arbeitsleben zu begleiten. Menschen wie Jörg Wendler (53) schöpfen daraus neuen Lebensmut. Für Bürgermeister Hajo Gruber sei diese Kooperation ein „wunderbares Beispiel einer Zusammenarbeit“. Von dieser „symbiotischen Beziehung“ würde auch die Gemeinde Kiefersfelden sehr profitieren.

Er ertränkte seine Einsamkeit in Alkohol

Begonnen hat die körperliche und psychische Odyssee des 53-Jährigen mit der Scheidung im Jahr 2000. Damals nahm er eine Arbeit als Maschinist in München an, während seine Frau mit den beiden Kindern zu Hause in Bautzen (Sachsen) blieb. Dieser räumlichen Trennung hielt die Ehe nicht lange stand, es folgten Scheidung, Alleinsein und der unkontrollierte Griff zur Flasche. „Damit begann mein sozialer und beruflicher Abstieg“, erinnert sich Wendler. „Diese plötzliche Einsamkeit habe ich mit übermäßigem Alkoholenuss bekämpft und da wurde einiges leichter für mich, aber nur vorübergehend“. Es begann eine soziale Talfahrt mit Ladendiebstählen, Schwarzfahrten und Beschaffungskriminalität, die letztlich zu mehreren Haftstrafen führte. Nach seiner letzten Entlassung im Mai 2019 ging es in die Obdachlosigkeit. „Ich lebte auf der Straße, hatte keine Arbeit, auch kein Geld“. Und langsam dämmerte Wendler, dass es so nicht weitergehen könne. Eine langjährige Bekannte überzeugte ihn, seine Sucht mit fachlicher Hilfe zu bekämpfen.

Während der dreiwöchigen Entgiftung in einer Fachklinik in München erfuhr Wendler über einen Sozialarbeiter der Einrichtung von den Möglichkeiten einer gezielten Suchttherapie. Und am 27. Oktober 2019 fand er sich über die Sozialen Dienste Oberbayern im „Haus Sebastian“ der Diakonie Rosenheim zu einer Langzeittherapie zur stationären Aufnahme in Kiefersfelden ein. Dort gelang es ihm nach und nach, mithilfe des soziotherapeutischen Rekonvaleszenz-Programms, zumindest teilweise den Weg zurück „ins normale Leben zu finden. Einfach sei das nicht gewesen, sagt er. „Aber mit Hilfe der Fachkräfte der Einrichtung habe ich viel geschafft, ich konnte mir endlich wieder Ziele setzen und für sie auch kämpfen“. Bis auf einen Rückfall, sei Wendler jetzt trocken. Und darauf sei er „unheimlich stolz“.

Zunächst sei für den 53-Jährigen ein Aufenthalt im Haus Sebastian im Übergangsbereich bis April 2021 vorgesehen. Danach besteht die Möglichkeit, für ein Jahr zu verlängern. Wendler möchte wieder ein selbstständiges Leben ohne Alkohol führen. Dazu absolviert er aktuell ein mehrwöchiges Praktikum bei der Gemeinde Kiefersfelden, wo er im Bauhof nach Bedarf eingesetzt wird. „Das gefällt mir sehr gut und ich würde mich freuen, wenn aus dem Praktikum eine feste Arbeitsstelle würde“.

Derzeit wird Wendler beim Bauhof eingesetzt. Leiter Engelbert Fuchs sei „zufrieden“ mit seinem Praktikanten. Zum Procedere



des Einsatzes verweist Fuchs auf die Zuständigkeit des Hauses Sebastian: „Wir melden dort an, wie viele Arbeitskräfte wir für Einsätze im Bauhof, Wertstoffhof oder dem Freizeitbad Innsola brauchen – und das Haus, mit dem wir in ständigem Kontakt stehen, schickt uns die Praktikanten. Deren Einsatz erfolgt dann nach ihren fachlichen Fähigkeiten und der körperlichen Konstitution“.

Gutes Übungsfeld für Konflikte

Bis zu fünf Arbeitskräfte seien bei der Gemeinde zeitweise im Praktikum. Und Fuchs sei zufrieden: „Nicht immer, aber doch sehr oft gelingt es auch mit unserer Hilfe, die Suchtkranken ins normale Leben zu begleiten. Ramona Harrer, seit Januar 2020 Leiterin des Hauses Sebastian, ist „sehr froh“, dass es für die Hausbewohner dieses Angebot gibt: „So können sie sich in der Arbeitserprobung beweisen“. Dazu gehöre zum Beispiel herauszufinden, wie man Konflikte am Arbeitsplatz löst. Und auch die Wiederaufnahme zwischenmenschlicher Kontakte sei wichtig: „Unsere Bewohner müssen raus aus dem geschützten Umfeld des Hauses und den Fuß nach draußen setzen“.

Infos zum Haus Sebastian:

Das Haus Sebastian ist ein stationäres Angebot für alkoholabhängige Männer und Frauen. Mit ihren rund 30 Mitarbeitern ist die Facheinrichtung in zwei Bereiche unterteilt: den Übergangsbereich und den Langzeitbereich. Im Übergangsbereich stehen 40 Plätze zur Verfügung. Dort verbleiben die Bewohner bis zu zwei Jahren. Im Langzeitbereich mit 20 Plätzen bleiben die Suchtkranken so lange, wie es therapeutisch nötig ist. Aufgeteilt sind die beiden Bereiche in vier Wohngruppen mit jeweils zehn Patienten, wobei jeder für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts feste Bezugspersonen hat. Das sind in der Regel Psychologen, Sozialpädagogen und Sozialarbeiter, die sich in den Therapien und Beratungen absprechen und dadurch eine kontinuierliche Behandlung, die rund um die Uhr gewährleistet ist, sicherstellen.

Bericht und Foto: Franz Hoffmann

Der Winter hat uns fest im Griff!

Räum- und Streupflicht beachten - wer haftet?

Der Winter hat uns fest im Griff! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1 Meter breiten Streifen am Fahrbahnrand. Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen.

Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 8 bis 20 Uhr.

Sorgen Sie auch vor und beauftragen Sie jemand mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.

Wer muss räumen und streuen?

Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht in der Regel die Eigentümer der Anliegergrundstücke; denn die meisten Gemeinden haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre eigene Räum- und Streupflicht durch Gemeindegesetz auf die Anlieger zu übertragen.

Mit welchen Konsequenzen müssen bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesem für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadenfälle die durch eine Haftpflichtversicherung versorgt werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formalmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden.

Bei einer Übertragung der Räum- und Streupflicht ist der Eigentümer überwachungspflichtig, d.h. er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkon-

trollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?

Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschneiden, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Streu- und Räumspflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre, sowie für Treppen und Durchgänge.

Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?

Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Aschen-Gemische verzichtet werden. In Kiefernfeldern ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?

Grundsätzlich gilt: morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen.

Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Streuversuche verzichtet werden, wenn dieser wirkungslos bleiben würde. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht, danach wieder streuen.

Beginn und Ende der Streupflicht ist meist in den Gemeindegesetzungen geregelt. Enthält die Gemeindegesetz keine Regelung, dann gilt generell, dass mit dem Streuen so rechtzeitig zu beginnen ist, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptberufsverkehr geschützt wird. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um **ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20 Uhr.**

Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?

Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken, z.B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hofflächen usw., nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!



Parkende Fahrzeuge behindern den Winterdienst

Immer wieder kommt es vor, dass der gemeindliche Winterdienst durch parkende Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen behindert wird. Die Straßenmeisterei bittet deshalb die Autofahrer, im Interesse eines zügigen und effektiven Winterdienstes, nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen während der Wintermonate zu parken. Sie helfen somit, dass die Schneeräumung und Streuung zügig durchgeführt werden kann.



Spenden statt Geschenke - tempLED GmbH etabliert neue Tradition in der Kiefer



Ihre Bestellung – Unsere Spende: Unter diesem Motto führte das in Kiefersfelden ansässige Unternehmen tempLED GmbH eine neue Weihnachtstradition ein und gibt seinen Kunden die Möglichkeit, sich an dieser Herzensangelegenheit zu beteiligen – auch in diesem Jahr. Die Firma tempLED hatte sich Weihnachten dazu entschieden, sich in einer Herzensangelegenheit zu engagieren: Statt Geschenke zu übergeben, entschieden sich die Mitarbeiter*innen, gemeinnützige Vereine in der Kiefer mit Spenden zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kiefersfelden und dem Bürgermeister der Gemeinde, Hajo Gruber, unterstützte die Firma 2020 drei lokale Organisationen:

Die Tafel Kiefersfelden-Oberaudorf, der Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V. sowie das Christliche Sozialwerk Oberaudorf-Kiefersfelden e. V. freuen sich über jeweils 2.000,- Euro.

Am 25.11.2020 und im Beisein des Bürgermeisters Hajo Gruber, überreichten die Geschäftsleitung Anton Huber Senior, Anton M. Huber Junior sowie David Semen den Spendenscheck in Höhe von insgesamt 6.000,- Euro an die Vereinsmitglieder: Herr und Frau Hanusch von der Tafel, Herr Pfarrer Nun vom Jugendhilfeverein sowie Frau Eltz vom Christlichen Sozialwerk.

„Die drei Vereine leisten seit Jahren einen wichtigen Beitrag für die Kieferer Gemeinde. Es war uns eine Herzensangelegenheit, einen Beitrag an die Gemeinde zurückzugeben in der wir so stark wachsen konnten. Spenden statt Geschenke – Dieses Motto soll zur Tradition werden“, so Anton Huber.

Kunden der tempLED unterstützen das Engagement der Firma mit ihrer Bestellung, denn auch dieses Jahr wird sich das Kieferer Unternehmen sozial einsetzen und seinen Verbund zur Kiefer weiter verstärken.

Über die tempLED GmbH

Die Firma tempLED, mit Hauptsitz in Kiefersfelden, wurde 2016 gegründet. Ein junges, motiviertes Team entwickelt, produziert und vertreibt seit fünf Jahren hochwertige und nachhaltige LED-Beleuchtungssysteme für Kunden aus dem Industriebereich. Innovation und Entwicklung stehen dabei immer an erster Stelle. Kernkompetenzen der tempLED sind technisches Knowhow im Bereich der Beleuchtung unter hohen Anforderungen, wie bspw. der Hochtemperaturbereich, und der Top-Kundenservice. Von der Analyse beim Kunden vor Ort, bis zur Lichtplanung und Umsetzung – Projekte werden an die individuellen Ansprüche und Bedarfe der Kunden angepasst.

Das stark wachsende Unternehmen vertreibt die LED-Industriebeleuchtung direkt an Kunden aus der DACH-Region als auch über international agierende Partner und Zwischenhändler.



von links: Frau Hanusch,
Herr Hanusch, Frau Eltz,
Herr Pfarrer Nun,
Anton M. Huber, David Semen,
Anton Huber,
Herr Bürgermeister Gruber



Impfberechtigte über 80 Jahre werden vom Kommunalen Impfzentrum angeschrieben

Am 27. Dezember hat das gemeinsame Impfzentrum von Stadt und Landkreis Rosenheim auf der Rosenheimer Loretowiese zunächst mit seinen sechs mobilen Impfteams seine Arbeit aufgenommen. Insgesamt 2.150 Impfdosen wurden bisher verabreicht. Priorität hat die Impfung der Bewohner und Mitarbeiter von Alten- und Pflegeheimen sowie der Mitarbeiter der Kliniken in der Region. Bis zum heutigen Tag konnten Impfungen in 23 Alten- und Pflegeheimen verabreicht werden, 18 davon befinden sich im Landkreis Rosenheim. In den Einrichtungen in Stadt und Landkreis Rosenheim sind rund 5.500 Bewohner untergebracht, die von etwa 3.800 Mitarbeitern betreut werden. Diese Impfungen werden in den kommenden Wochen fortgesetzt. Alle Alten- und Pflegeeinrichtungen wurden im Vorfeld informiert. Sobald die Vorbereitungen in den Einrichtungen getroffen sind, wird die Impfbereitschaft gemeldet und die Einrichtung in die Planungen für die nächsten Impfungen aufgenommen. Ebenfalls geimpft wurden bereits rund 865 Mitarbeiter der Kliniken in der Region. Des Weiteren wurde vonseiten des Ministeriums angekündigt, dass die Belieferung mit dem Impfstoff ab der kommenden Woche regelmäßig zweimal pro Woche erfolgen soll.

Wann genügend Impfstoff da ist, damit auch mit den Impfungen in der Inntalhalle begonnen werden kann, steht noch nicht fest. Sobald dies klar ist, werden alle Impfberechtigten über 80 Jahren vom gemeinsamen Kommunalen Impfzentrum der Stadt und des Landkreises Rosenheim angeschrieben und darüber informiert. Dann werden auch die Möglichkeiten für die Terminreservierung bekannt gegeben. Impfberechtigt sind, wie vom Bund vorgegeben, zunächst mit der höchsten Priorisierung neben den Bewohnern und Mitarbeitern von Alten- und Pflegeheimen sowie Mitarbeitern der Kliniken auch Bürgerinnen und Bürger, die das 80. Lebensjahr vollendet haben. Derzeit leben rund 20.000 Menschen über 80 Jahre in Stadt und Landkreis Rosenheim. Der Termin für den Start der Impfungen in der Inntalhalle und die Kontaktmöglichkeiten für die Terminvereinbarung werden rechtzeitig über die Medien und auf der Homepage des Landratsamtes bekanntgegeben.

Weitere Informationen zu den Impfberechtigten der höchsten Kategorie sowie alle weiteren wichtigen Informationen zum Impfzentrum und der Impfung finden Sie auf der Startseite der Homepage des Landkreises Rosenheim unter www.landkreis-rosenheim.de.

Zuschüsse für Sportvereine

Für das Jahr 2021 können die Sportvereine im Landkreis Rosenheim ab sofort die so genannte Vereinspauschale beantragen. Darauf hat jetzt das Sachgebiet Kommunale Angelegenheiten im Landratsamt Rosenheim aufmerksam gemacht.

Die Höhe der Pauschale ist von der Mitgliederzahl **zum 1. Januar 2021 sowie der bis zum Stichtag 1. März 2021** eingereichten Lizenzen abhängig. Nähere Informationen sowie das entsprechende Antragsformular sind auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.landkreis-rosenheim.de zu finden.

Der Antrag kann aber auch schriftlich beim Landratsamt Rosenheim, Sachgebiet 21, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim oder telefonisch unter 08031 392 2112 angefordert werden.

Der ausgefüllte Antrag ist zusammen mit den Übungsleiterlizenzen bis **spätestens 1. März 2021** beim Landratsamt einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Anträge bzw. Übungsleiterlizenzen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir begrüßen Sie herzlich im neuen Jahr 2021. Ab jetzt können Sie unseren Service auch auf unserer digitalen Plattform nutzen. Als besondere Aktion erhalten Neukunden einen Rabatt von 15% auf Ihren ersten Einkauf in unserem Online Shop.

Wir helfen Ihnen gesund durch den Winter!
www.kplus-apothesken.de

Immer UpToDate:
 Folgen Sie uns auf Facebook & Instagram
 Kplus Apotheken

WIR TESTEN AUF COVID-19
 in der Kaiser-Apotheke
(ausschließlich symptomatische Personen)
 weitere Infos auf unserer Homepage

KAISER APOTHEKE
 BOHM OHG

MEINE HEIMAT MEINE GESUNDHEIT MEINE APOTHEKE

Kaiser Apotheke / Kulsteiner Str. 16 / D-83088 Kiefersfelden / Tel: +49 (0) 8033 9764-0



DIE CORONA-WARN-APP:

WICHTIGES AUF EINEN BLICK



Technische Unterstützung
gibt es kostenlos unter
0800 7540001

1. Öffnen Sie den App Store oder Google Play.
2. Suchen Sie nach der Corona-Warn-App.
3. Installieren Sie die App auf Ihrem Smartphone und öffnen Sie diese anschließend.
4. Folgen Sie den Anweisungen der App und aktivieren Sie die Risiko-Ermittlung. Für die Nutzung müssen Sie keinerlei Daten hinterlegen.
5. Die Corona-Warn-App sollte Sie auf allen Wegen begleiten. Sie erkennt, wenn sich andere Nutzerinnen und Nutzer in Ihrer Nähe aufhalten. Und sie benachrichtigt Sie, wenn sich eine dieser Personen nachweislich über die App als infiziert gemeldet hat.

Die Wichtigsten Fragen und Antworten

Bin ich verpflichtet, die Corona-Warn-App zu installieren?

Nein. Sie entscheiden selbst, ob Sie die App nutzen wollen. Die Nutzung der Corona-Warn-App ist freiwillig und schützt Sie und Ihre Mitmenschen. Ziel ist es, Corona-Infektionsketten schnell zu erkennen und zu unterbrechen. Sie sollen zuverlässig und zeitnah über zurückliegende Begegnungen mit Corona-positiv getesteten App-Nutzerinnen und -Nutzern informiert werden.

Warum sollte ich die Corona-Warn-App nutzen?

Sie tragen damit aktiv zur Eindämmung der Pandemie bei. Je schneller Corona-positiv getestete Personen und ihre Kontaktpersonen informiert werden, desto weniger kann sich das Virus verbreiten. Die App hilft Ihnen also, sich selbst, Ihre Familie, Ihre Freundinnen und Freunde sowie Ihr gesamtes Umfeld zu schützen. Ohne die App müssten die Gesundheitsämter jeden Fall persönlich verfolgen. Das ist sehr zeitintensiv und oft ist es gar nicht möglich, alle Kontaktpersonen zu finden.

Wann warnt die Corona-Warn-App?

Sie erhalten keine Echtzeitwarnung. Das ist aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich. Daher bezieht sich die Warnung auf Begegnungen, die bis zu 14 Tage zurückliegen. Das eigene Smartphone hat keine Informationen darüber, wer infiziert ist. Es weiß lediglich, dass es in der Nähe eines anderen Smartphones war, auf dem eine infizierte Person ein verifiziertes positives Testergebnis hinterlegt hat. Ob ein positives Testergebnis geteilt wird, entscheidet jede Person für sich.

Welche Voraussetzungen werden benötigt?

Die Corona-Warn-App ist umfangreich barrierefrei gestaltet. Möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sollen die App nutzen können, damit der größtmögliche Schutz vor einer erneuten starken Ausbreitung des Virus garantiert wird. Deshalb ist die App auf der großen Mehrheit der gängigen Endgeräte nutzbar. Das benötigte Update auf das passende Betriebssystem (IOS, Android) wird im üblichen Regelprozess auf Ihr Smartphone gespielt.

Welche personenbezogenen Daten speichert die Corona-Warn-App?

Die App wird nie wissen, wer Sie sind und wo Sie sich aufhalten. Sie bleiben jederzeit anonym. Sie müssen keine persönlichen

Daten wie Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse hinterlegen. Gespeichert werden für 14 Tage kurzlebige Zufalls-codes, die Sie mit anderen AppNutzerinnen und -Nutzern austauschen - vorausgesetzt, die epidemiologischen Kriterien des RKI mit Blick auf Nähe und Dauer der Begegnung sind erfüllt. Alle Daten werden verschlüsselt und ausschließlich auf dem eigenen Smartphone gespeichert. Diese dezentrale Datenspeicherung sowie die vollumfängliche Pseudonymisierung garantieren ein Höchstmaß an Datenschutz.

Wie werden Datensicherheit und Datenschutz bei der Corona-Warn-App gewährleistet?

Der Schutz Ihrer Privatsphäre hat für die Bundesregierung höchste Priorität. Deshalb entspricht die Corona-Warn-App den hohen deutschen Datenschutz-Anforderungen. Sowohl der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) als auch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) sind von Beginn an in die Entwicklung eingebunden gewesen. Zusätzlich ist der komplette Quellcode, auf dem die App basiert, öffentlich zugänglich. So können unabhängige Fachleute der Zivilgesellschaft jederzeit helfen, die App zu verbessern.

Weitere wichtige Fragen und Antworten finden Sie unter:

<http://bpaq.de/CWA-FAQ> corona-warn-app.de

Gemeinsam Corona bekämpfen

Mit der Corona-Warn-App können alle mithelfen, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Sie macht das Smartphone zum Warnsystem. Die App informiert uns, wenn wir Kontakt mit nachweislich Infizierten hatten. Sie schützt uns und unsere Mitmenschen. Und unsere Privatsphäre. Denn die App kennt weder unseren Namen noch unseren Standort.

Warum die Corona-Warn-App wichtig ist

Überall begegnen wir anderen Menschen. Darunter auch Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert sein können - vielleicht ohne es zu bemerken. Nach einem positiven Corona-Test geht es für das Gesundheitsamt an die Nachverfolgung der Kontakte. Und die verläuft nicht ohne Lücken. Schließlich können Infizierte unmöglich alle Personen benennen, denen sie im Supermarkt, in der Bahn oder beim Spaziergang begegnet sind. Die Corona-Warn-App kann solche Lücken schließen.

So funktioniert die Corona-Warn-App

Die Corona-Warn-App ist wie ein digitales Gedächtnis. Sie merkt sich Begegnungen zwischen Menschen, indem deren Smartphones verschlüsselte Zufalls-codes austauschen. Meldet sich ein Mensch, der Ihnen begegnet ist, über die Corona-Warn-App als infiziert, berechnet die App umgehend Ihr Infektionsrisiko, benachrichtigt Sie und gibt bei Bedarf klare Handlungsempfehlungen. Sowohl die infizierte Person als auch Sie bleiben dabei anonym. Entsprechend der maximalen Corona-Inkubationszeit werden die Daten für 14 Tage auf dem Smartphone gespeichert und danach automatisch gelöscht.

Umtauschpflicht für Führerscheindokumente bis 2033

Alle Führerscheindokumente (graue und rosa Papierführerscheine und unbefristete EU-Kartenführerscheine), die vor dem 19.1.2013 ausgestellt wurden, sind in einen befristeten EU-Kartenführerschein umzutauschen. Egal, ob es sich um einen grauen, rosa oder unbefristeten EU-Kartenführerschein handelt, muss dieser in den kommenden Jahren umgetauscht werden. Um das Antragsaufkommen dabei möglichst gleichmäßig auf die Jahre bis 2033 zu verteilen, wurden verschiedene Umtauschfristen festgesetzt. Die Umtauschfristen sind gestaffelt nach Geburtsjahrgängen (gilt für den grauen/rosa Papierführerschein) und nach dem Ausstellungsdatum (gilt für die unbefristeten EU-Kartenführerscheine).

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass es hier nur um das Dokument „Führerschein“ geht. Die Fahrerlaubnis, die mit diesem Dokument nachgewiesen wird, bleibt grundsätzlich unangetastet und wird nur an die EU-Fahrerlaubnisklassen angepasst.

Für den Umtausch ist die Fahrerlaubnisbehörde Ihres aktuellen Hauptwohnsitzes zuständig. Zum Umtausch müssen Sie

persönlich in der Führerscheinstelle vorsprechen und folgende Unterlagen mitbringen:

- aktueller Führerschein
- aktuelles biometrisches Passbild
- Personalausweis oder Reisepass

Sofern Sie noch einen grauen oder rosa Papierführerschein besitzen und dieser nicht bei der derzeitigen Fahrerlaubnisbehörde ausgestellt worden ist, benötigen Sie zu den oben genannten Unterlagen noch zusätzlich eine sogenannte „Karteikartenabschrift“. Diese müssen Sie rechtzeitig **bevor** Sie hier den Antrag für den Umtausch stellen, bei der Fahrerlaubnisbehörde beantragen, die Ihren Führerschein ausgestellt hat. Bitte haben Sie Verständnis, dass weitere Fragen hierzu nur per E-Mail unter fahrerlaubnis@lra-rosenheim.de beantwortet werden können.

Wir bitten dringend, sich an die Umtauschfristen zu halten. Ein vorzeitiger Umtausch ist grundsätzlich nicht erforderlich.

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, bis wann Ihr Führerschein umgetauscht werden muss. Bitte beachten Sie, dass die umtauschpflichtigen Führerscheine nach Ablauf der sich aus der Tabelle ergebenden Fristen ihre Gültigkeit verlieren.

Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (Papierführerscheine-grau und rosa):

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (unbefristete Kartenführerscheine):

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

Führerschein bald online beantragen

Die Führerscheinstelle im Landratsamt Rosenheim hat die vergangenen Monate genutzt, um noch bürgerfreundlicher zu werden. Zum 1. Februar wird auf eine neue Fachsoftware umgestellt. Mit dieser ist es Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Rosenheim unter anderem möglich, Angelegenheiten den Führerschein betreffend in Zukunft auch online zu erledigen. Über dieses neue Bürgerportal können alle Unterlagen und das Foto für den Führerschein von zu Hause hochgeladen und eingereicht werden. Es besteht z.B. auch die Möglichkeit, seinen Führerschein online zu beantragen.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
Dienstag 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 14 bis 18 Uhr

Rathausplatz 1
www.kiefersfelden.de/rathaus

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Bürgersprechstunde unseres Ersten Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer **08033/9765-68** anzumelden. Die Sprechstunde findet donnerstags von 16 - 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 8, 1. Stock, statt.

Einschränkungen beim Besucherverkehr wegen Corona-Krise

Liebe Bürger!

Auf Grund der derzeitigen Situation (Corona-Krise) bitten wir Sie, auf persönliche Besuche des Rathauses zu verzichten. Wir sind weiterhin gerne für Sie per Telefon oder per E-Mail erreichbar.

Bitte nutzen Sie auch unsere Onlineangebote unter **www.kiefersfelden.de**

Bei unaufschiebbaren Terminen (z.B. Unterschrift) bitten wir um vorherige telefonische Terminvereinbarung (08033/9765-0).

Wir bitten um Verständnis für diese Einschränkungen.

Technischer Ausschuss

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses finden am

Mittwoch, 3. Februar und
am Mittwoch, 3. März
jeweils um 19 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinderatssitzungen

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am **Mittwoch, 17. Februar** und am **Mittwoch, 17. März jeweils um 19 Uhr** in der Turnhalle am Mesnerweg statt.

Kieferer Nachrichten



Nächste Ausgabe erscheint
am 26. März 2021 Redaktionsschluss ist am
Montag, 8. März 2021, 10 Uhr

E-Mail: larcher@kiefersfelden.de

Anzeigenschluss ist am **Mittwoch, 3. März 10 Uhr**
E-Mail: zeitung@kieferernachrichten.de

Im Internet finden Sie die Kieferer Nachrichten auf www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Aktuelles/Kieferer Nachrichten aufgeführt.

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf USB-Stick oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen.

GEMEINDEWERKE
KIEFERSFELDEN



Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die

Telefon-Nr. 9765-22

der Gemeindewerke Kiefersfelden an.

Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kiefersfelden

Amt	Kontakt	Zimmer
Bürgermeister	1. Bürgermeister Hajo Gruber Tel. 08033/9765-12, -68 E-Mail: buergermeister@kiefersfelden.de	Zimmer 8, I. Stock
Geschäftsleitung	Michael Priermeier Tel. 08033/9765-13, Fax 08033/9765-616 E-Mail: geschaeftsleitung@kiefersfelden.de E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Sabine Pronath Tel. 08033/9765-12, Fax 08033/9765-609 E-Mail: pronath@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Veronika Goldmann Tel. 08033/9765-68, Fax 08033/9765-17 E-Mail: goldmann@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Kindertageseinrichtungen	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11, Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Ingeborg Reil Tel. 08033/9765-23, Fax 08033/9765-617 E-Mail: reil@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Sebastian Bichler Tel. 08033/9765-24, Fax 08033/9765-617 E-Mail: bichler@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Kasse	Birgit Hermann Tel. 08033/9765-19, Fax 08033/9765-618 E-Mail: hermann@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kämmerei	Sebastian Senftleben Tel. 08033/9765-18, Fax 08033/9765-619 E-Mail: senftleben@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Natalie Meyer Tel. 08033/9765-10, Fax 08033/9765-620 E-Mail: meyer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Karin Stelzer Tel. 08033/9765-15, Fax 08033/9765-620 E-Mail: stelzer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Standesamt, Bauamt, Rentenversicherung	Hermann Gabenstätter Tel. 08033/9765-25, Fax 08033/9765-621 E-Mail: standesamt@kiefersfelden.de E-Mail: gabenstaetter@kiefersfelden.de	Zimmer 1, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Werner Schroller Tel. 08033/9765-28, Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	
Kaiser-Reich Tourist Information	Andrea Weber Tel. 08033/9765-27, Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	
Bauhof Kiefersfelden	Engelbert Fuchs Tel. 08033/9765-31, Fax 08033/9765-17 E-Mail: bauhof@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Goldmann Tel. 08033/9765-35, Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	

Amt	Kontakt	Zimmer
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Gruber Tel. 08033/9765-35, Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Gemeindewerke Kiefersfelden		
Stellv. kaufmännische Werkleitung	Bernhard Holzner Tel. 08033/9765-20, Fax 08033/9765-81 E-Mail: b.holzner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Technische Werkleitung	Dipl.-Ing. (FH) Andreas Horn Tel. 08033/9765-67, Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.horn@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Erich Guggenberger Tel. 08033/9765-21, Fax 08033/9765-81 E-Mail: erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Magdalena Endres Tel. 08033/9765-38, Fax 08033/9765-81 E-Mail: magdalena.endres@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Netznutzung	Jörg Sporrer Tel. 08033/9765-80, Fax 08033/9765-81 E-Mail: joerg.sporrer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Elisa Reiter Tel. 08033/9765-82, Fax 08033/9765-81 E-Mail: elisa.reiter@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Ute Kowar Tel. 08033/9765-72, Fax 08033/9765-81 E-Mail: ute.kowar@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Elektro-Werk	Andreas Anker Tel. 08033/9765-32, Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.anker@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner Tel. 08033/9765-34, Fax 08033/9765-81 E-Mail: alfred.baumgartner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Gaswerk	Manfred Grupp Tel. 08033/9765-29, Fax 08033/9765/81 E-Mail: manfred.grupp@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Kindergärten		
Kindertageseinrichtungen	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11, Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Kindergarten St. Martin Buchbergstr. 7	Leitung: Monika Schumacher Tel. 08033/64 03 E-Mail: kiga-stmartin@t-online.de	
Kindergarten St. Barbara Dorfstr. 16	Leitung: Monika Schumacher Tel. 08033/71 86 E-Mail: StBarbara@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Peter Rosenheimer Str. 140	Leitung: Simone Mock Tel. 08033/47 23 E-Mail: StPeter@kiefersfelden.de	
Kinderkrippe „Kleiner Drache“ Kufsteiner Str. 53	Leitung: Anja Tiede Tel. 08033/30 21 780 E-Mail: kinderkruppe@kiefersfelden.de	
Kinderhort Dorfstraße 23	Leitung: Claudia Kirchmair Tel. 08033/970 94 94 E-Mail: mail-an-schulkindbetreuung@web.de	

auf einen Blick **Wichtige Rufnummern**

Telefon Vorwahl 08033

Ärzte

Dr. Bonholdt - Windolf	7320
Dr. Gruber - Dr. Stasch	8447
Fr. Hulok-Roj	98077
Dr. Sinop	97570
Dr. Thoennissen	5090

Banken

Raiffeisen Bank	308330
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling	08031 182 0
Volksbank	304480

Bauhof **9765-31**

Bayerisches Rotes Kreuz **7444**

Bergwacht **304443**

Feuerwehren/Rettung **112**

Gemeinde Kiefersfelden **9765-0**

Gemeindewerke Kiefersfelden **9765-21**

Hebamme Gudrun Pelz **3041655**

Innsola **9765-30**

Kindergärten

St. Barbara	7186
St. Martin	6403
St. Peter	4723
Kinderhort	9709-494
Kinderkrippe	3021-780

Kirche-Pfarrämter

Evang. Pfarramt	1488
Kath. Pfarramt	8278

Telefon Vorwahl 08033

Kläranlage **9765-35**

Pflegedienste

Christliches Sozialwerk	4111
Pur Vital	304500
Raphael	303487
Senioren- und Pflegeeinrichtungen	
Alpenpark	6940
Caritas St. Peter	92630
Pflegeheim Christine	609563

Polizei **110**

Polizeiinspektion Kiefersfelden **974-0**

Schulen

Grund- und Mittelschule	8887
Musikschule	08031- 34980
Offene Ganztageschule (oGTS)	9709-129

Störungen Strom-Gas-Wasser

Störungshotline	9765-22
-----------------	---------

Taxi

Pfeiffer / Seniorentaxi	2169
Fahrdienst Weiß	6930045

Tourist-Information **9765-27**

Wasserwacht **7444**

Wertstoffhof **9765-43**

Müllabfuhr Raubling	08035/2841
---------------------	------------

Zahnärzte

Dr. Fritsch und Partner	97580
Oberunterkiefer, Klose	8877

Die wichtigsten Notfall-Rufnummern

Notruf / Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Kiefersfelden	0 80 33 / 97 40
Störungsdienst	
Strom-Gas-Wasser	0 80 33 / 97 65 - 22
Giftnotruf München	089 / 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	0 80 31 / 36 502

Defibrillator

- **Innsola** nur zu den Öffnungszeiten des Innsolas
- **Tank und Rast West** (an der Autobahn) 24 Stunden zugänglich

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Wir weisen deshalb erneut öffentlich auf die Notwendigkeit und Bedeutung einer raschen und zuverlässigen Orientierung, insbesondere für die Sicherheits- und Notdienste hin.

Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

App aufs Amt!

Einen besonderen Service für unsere Bürger bieten wir ab Oktober 2018 mit der Kiefersfelden-App an. Besuchen Sie den App-Store (iPhone/iOS) oder Google Play (Android Geräte) und laden Sie sich die App aufs Handy. Geben Sie einfach „Kiefersfelden“ ein und folgen Sie uns.

Wir wollen Ihnen mit dieser App ermöglichen, dass Sie Behördengänge schnell und einfach über Ihr Handy erledigen können. Zudem erhalten Sie aktuelle Informationen aus dem Rathaus und der Verwaltung.



Anbei eine kleine Erklärung, welche Vorteile die App beinhaltet.

Aktuelles



Hier finden Sie aktuelle Informationen, Öffentliche Bekanntmachungen und Stellenangebote der Gemeinde Kiefersfelden

Info



Hier finden Sie Informationen u. a. über das Rathaus, die Kindertagesstätten, die Schulen, den Wertstoffhof und Veranstaltungen

Service



Hier finden Sie die RSP-Module (Rathaus Service-Portal) weitere Informationen dafür finden Sie unter dem Punkt „Mit der Maus ins Rathaus“

Dienste



Hier finden Sie
 • einen QR-Code Reader u. den Bayern-Fahrplan
 • einen Mängelreporter
 Hier können Sie uns einen Mangel melden (z. B. eine defekte Straßenlampe)

Optionen



Hier finden Sie die Öffnungszeiten der Verwaltung, unser Kontaktformular und das Impressum. Ebenfalls können Sie hier die App bewerten.

Mit dieser Kombination von mobilem eGovernment und Information bietet die Kiefersfelden-App zukunftsorientierten Service für unsere Bürger und Gäste.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Einführung die Behördengänge erleichtern können und freuen uns, wenn Sie die App bewerten.

Mit der Maus ins Rathaus

Ab heute haben Sie als Bürger von Kiefersfelden die Möglichkeit, das Rathaus Service Portal zu nutzen. Mit diesem eröffnet sich Ihnen die Option, verschiedenste Behördengänge online zu tätigen. Von der Statusabfrage des Reisepasses bis hin zur Anmeldung der Hundesteuer. Auf unserer Website www.kiefersfelden.de/rathaus können Sie komfortabel und zeitsparend auf zahlreiche Verwaltungsformalitäten zugreifen, die Ihnen den Gang zur Behörde erübrigen. Da unser Service 24-Stunden für Sie zur Verfügung steht, haben Sie immer die Gelegenheit Ihre bevorstehenden Formalitäten im Internet abzuwickeln.

Unser Service gewährleistet eine sichere und geschützte Datenübertragung.

Im Bereich der Online Anträge können Sie dank Dialogunterstützung Ihre Daten erleichtert eingeben und eine sichere Zahlungsabwicklung bequem per Lastschrift durchführen.

Zur Bezahlung kostenpflichtiger Vorgänge stehen Ihnen folgende Zahlungsmethoden zur Verfügung wie SEPA Lastschrift, giro pay oder paydirekt.

Anträge online



Einfaches Führungszeugnis
 Gewerbezentralregister
 Anmeldung zur Hundesteuer
 Abmeldung zur Hundesteuer
 Einzugsermächtigung SEPA

Sie haben einen Gegenstand verloren?

Fundbüro online



Dann können Sie mit dem nachfolgenden Link unabhängig von Öffnungszeiten nachsehen, ob Ihr verlorener Gegenstand im Fundamt abgegeben wurde. „Fundbüro ONLINE“

Pass/PA-Statusabfrage



Einfache Meldebescheinigung
 Übermittlungssperre
 Auskunftssperre
 Einfache Melderegisterauskunft

Zuzug/Umzug



Statusabfrage
 Pass/Personalausweis
 Verlusterklärung
 Pass/Personalausweis

Melderegisterauskunft



Voranmeldung Umzug
 Voranmeldung Zuzug
 Anmeldung Nebenwohnung
 Abmeldung Nebenwohnung
 Statuswechsel

Wahlscheinantrag online



Antrag Online-Wahlschein
 Bewerbung als Wahlhelfer

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber

Spitzsteinstraße 32
83088 Kiefersfelden
E-Mail: c-hub@gmx.de
Tel. 08033/9890641
Handy-Nr. 0152/534 14 107 (Whats-App)



Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung; Beratungsangebote auch via Skype; man findet Frau Huber unter c-huber@gmx.net

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.

Wohnberater der Gemeinde Kiefersfelden

Sepp Horn



Anmeldung: telefonisch 08033/8559
oder per

E-Mail: info.sepp-horn@t-online.de

Aufgabenbereich:

Senioren oder Menschen mit Behinderung, die nicht mehr in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus zurechtkommen, zu beraten, um das Wohnumfeld an die veränderten Erfordernisse anzupassen.

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Isabella Plattner

Auskünfte und Information
unter Tel. 08033/7216



Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Anna Klein



Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
E-Mail: anna.klein2014@aol.de



oder
<https://docplayer.org/22564129-Landkreis-rosenheim-wegweiser-fuer-senioren.html>

Freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf zum September 2021

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

Firma	Ansprechpartner Tel.	Ausbildung	Ausbildungsbeginn
Brunnhuber & Bandt	Herr Markus Bandt Tel.: 08033/304644-20	Metallbauer/in (m/w/d) Fachrichtung Konstruktionstechnik	September 2021
itelio GmbH	Frau Julia Doetsch Tel.: 08033/6978-0	Kaufleute für IT-Systemmanagement (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
		Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
		Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d) mittlere Reife	September 2021
TST Logistik GmbH	Herr Christian Hertel Tel.: 08033/30230-20	Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)	September 2021



Wohnberatung

Daheim wohnen bleiben - so lange wie möglich

Wohnberatung - Warum?

Das Alter, eine Behinderung, eine Erkrankung oder ein Unfall können unser Leben verändern. Daraus ergeben sich immer wieder neue Anforderungen an unseren Wohnraum.

Um möglichst lange selbstbestimmt, selbstständig und sicher zu wohnen, ist es wichtig, die Lebensumgebung an die veränderten Erfordernisse anzupassen.

Erleichtern Sie sich das Wohnen in Ihrem Zuhause durch:

- mehr Barrierefreiheit
- veränderte Ausstattung,
- technische Hilfsmittel
- kleinere oder größere Umbaumaßnahmen
- und etliches mehr.

Wohnberatung - Was bieten wir Ihnen?

- Kostenlose und unverbindliche Beratung, gerne bei Ihnen vor Ort.
- Gemeinsam mit Ihnen erarbeitete und speziell auf Sie angepasste Lösungen.
- Informationen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten.
- Unterstützung bei der Antragstellung bei Kostenträgern.
- Informationen über alternative Wohnformen.
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung, aber keine Planung und Ausführung.

Wir beraten - Sie entscheiden!

*Wir beraten vertraulich • unabhängig
• unverbindlich • qualifiziert • kostenfrei
alle Bürgerinnen und Bürger
des Landkreises Rosenheim*



Wohnberatung - Wichtige Informationen!

Die Beratung in den Gemeinden vor Ort erfolgt durch qualifizierte Ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater.

Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim

Brigitte Neumaier

Wittelsbacherstrane 53, 83022 Rosenheim

Telefon: 08031 392-2281, Fax-, 08031 3929-2281

E-Mail: brigitte.neumaier@lra-rosenheim.de

Bitte sprechen Sie uns an!

Sowohl bei Ihrer Gemeindeverwaltung als auch bei der Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt erfahren Sie die Kontaktdaten der für Sie zuständigen Wohnberaterin oder des für Sie zuständigen Wohnberaters.

Senioren- und Behindertentaxi

in der Gemeinde Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindegänger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
 - aG (außergewöhnlich gehbehindert)
 - H (hilflos)
 - B (blind)
 - G (80%) (oranger Parkausweis)
- Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in MUSS UMSETZBAR SEIN

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 18 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

Eigenbeteiligung 2,50 Euro/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person.

Taxiunternehmen Pfeiffer:
Telefon 08033/2169



Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten. Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände - bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden - an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden.

Kleine Metallbar für Partykeller oder Garage Größe ca. 125cm x 50cm x 115cm
Zwei Ablageflächen aus Holz
Tel.: 01704507816



Wertstoffhof - Öffnungszeiten

von 1. November bis 30. April

Montag	13 - 17 Uhr
Mittwoch	13 - 17 Uhr
Freitag	13 - 17 Uhr
Samstag	9 - 12 Uhr

Der Zutritt zum Wertstoffhof muss auf Grund der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen derzeit reguliert werden. Dadurch kommt es leider immer wieder zu längeren Wartezeiten. Wenn Sie vorab zuhause den Abfall vorsortieren, kann sich der Aufenthalt im Wertstoffhof verkürzen.

Im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gesundheit unserer Mitarbeiter bitten wir Sie deshalb, die Besuche am Wertstoffhof auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken. Vielen Dank.

Neuer Standort für Papiercontainer

Aufgrund der beengten Parkplatzsituation am Bergfriedhof/Kindergarten St. Martin werden die Papiercontainer ab sofort am Sportplatz an der Kufsteiner Straße aufgestellt.

Tonnenleerung

Die Mülltonnen werden am
Montag, den 8. Februar,
Montag, den 22. Februar,
Montag, den 8. März,
Montag, den 22. März und am
Dienstag, den 6. April geleert.



Die Abfuhr der Müllgroßbehälter 1100 l erfolgt dienstags.

Wir bitten um Beachtung!
Das Landratsamt Rosenheim hat uns informiert,
dass die Müllgefäße jeweils am Abfuhrtag ab 6 Uhr
bereit gestellt sein müssen!

Abfuhrplan der „Blauen Tonne“ Chiemgau Recycling

DIE BLAUE TONNE APP

Ihren Kalender aller Abholtermine 2021
www.chiemgau-recycling.de/blau-tonne

Die kommenden Termine sind jeweils Montag
22. Februar, 22. März, 19. April, 17. Mai und 14. Juni

Änderungen vorbehalten!

Wertstoffinseln sind keine Müllabladeplätze

Landkreis Rosenheim leitet jährlich rund 100 Ordnungswidrigkeitsverfahren ein, hohe Reinigungskosten

An den Wertstoffinseln im Landkreis Rosenheim werden jährlich rund 300 Tonnen Abfall unzulässig entsorgt. Für die Reinigung der gut 200 Sammelstellen gibt der Landkreis Rosenheim jedes Jahr rund 245.000 Euro aus. Die Kosten sind von den Gebührenzahlern zu tragen.

Wenn sich Hinweise auf die verursachenden Personen ergeben, leitet das Sachgebiet Abfallwirtschaft im Landratsamt Rosenheim Ordnungswidrigkeitsverfahren ein. Jährlich kommen etwa 100 Verfahren zusammen. An Wertstoffinseln, die vergleichsweise stark vermüllt sind, beauftragt die Behörde sogar einen Detektiv mit der Überwachung. Aber auch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger geben immer wieder Hinweise, wenn sie Zeuge von unzulässigen Abfallablagerungen oder Fehlwürfen wurden.

Die Ursachen, Müll illegal zu entsorgen, sind sehr unterschiedlich. So kann es gerade nach mehreren aufeinanderfolgenden Feiertagen vorkommen, dass Container überfüllt sind. Das Landratsamt Rosenheim bittet in solchen Fällen, eine andere Wertstoffinsel aufzusuchen.

Immer wieder kommt es auch vor, dass Bürgerinnen und Bürger noch brauchbare Gegenstände abstellen in der Annahme, eine andere Person könnte sie mitnehmen. Eine Wertstoffinsel ist jedoch der falsche Ort, um gut erhaltene Dinge zu verschenken. Aus den diversen Ordnungswidrigkeitsverfahren ließ sich zudem feststellen, dass vielfach das Volumen der Hausmülltonne zu knapp bemessen wurde. Um Gebühren für eine größere Tonne zu sparen, wurde das Zuviel an Müll an den Wertstoffinseln entsorgt.

Oftmals spielt wohl auch Bequemlichkeit eine Rolle, denn ein Großteil der illegal entsorgten Abfälle hätte ganz einfach und kostenlos am gemeindlichen Wertstoffhof abgegeben werden können.

Das Landratsamt Rosenheim weist ausdrücklich darauf hin, dass an den Wertstoffinseln ausschließlich Wertstoffe wie Altglas, Weißblech, Altpapier und Tetrapack sowie Altkleider und Schuhe entsorgt werden dürfen. Gegenstände neben den Containern abzustellen oder der Einwurf von ungeeignetem Material ist verboten. Die Zeiten um Wertstoffe einzuwerfen, nämlich von 7 Uhr bis 20 Uhr, sind mit Rücksicht auf die Anlieger zu beachten.



Alle Informationen über Entsorgungsmöglichkeiten im Landkreis Rosenheim sind auf der Homepage unter

www.abfall.landkreis-rosenheim.de veröffentlicht.

Küchen- und Speiseabfälle zum Wertstoffhof



Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen.

Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein **neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen** ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es seit Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein **10l-Kunststoffbehälter** und dazu **passende Papiertüten** kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.

Darin können dann alle **Küchen- und Speiseabfälle** im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbare Plastiktüten (Maisstärke, bioabbaubarer Kunststoff) verwenden!

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette



DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen



Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet. Ab 1.1.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden. Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter **www.landkreis-rosenheim.de**

Digitale Infos zu Abfällen u. Wertstoffen

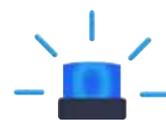


Landkreis Rosenheim bietet App zu Abfallwirtschaft an

Die App kann aus einem App-Store heruntergeladen werden oder über den Browser, unabhängig vom Betriebssystem, auf Computer, Smartphone oder Tablet genutzt werden. Die Adresse der Homepage lautet **www.abfall.landkreis-rosenheim.de**

Landratsamt Rosenheim Wittelsbacherstraße 53 83022 Rosenheim
Abfallberatung Tel. 08031/392-1513
E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: **www.landkreis-rosenheim.de**



Die Kieferer Feuerwehr im Einsatz



Nach dem Aufbrechen des Schuppens müssen schnell die Gasflaschen raus!



Der aufsteigende Dampf des Löschwassers zeigt unserem Kommandanten die Wirksamkeit der Löscharbeiten

“Flammen und starker Rauch” seien zu sehen. So meldete es ein Spaziergänger, der am Vormittag des 19.11.2020 um den Hödenauer See unterwegs war. Als unsere Wehr nur knapp fünf Minuten nach der Alarmierung eintraf, schlugen die Flammen bereits aus dem Anbau lichterloh. Unser Angriffstrupp verschaffte sich sofort mit Brechwerkzeug Zugang zum Schuppen und verbrachte zunächst die dort gelagerten, teils vollen, Gasflaschen ins Freie. Weitere unter Atemschutz durchgeführte Gasmessungen ergaben keine Auffälligkeiten und so konnte zügig mit den Löscharbeiten des Schuppens und eines außerhalb stehenden Müllcontainers, auf den sich das Feuer bereits ausgedehnt hatte, begonnen werden. Nachdem die Lage schnell unter Kontrolle war, konnte die aus Kufstein angeforderte Drehleiter wieder abbestellt werden. Weil aufgrund der großen Hitze ein Fenster geborsten war, drang Rauch in den Heizungsraum des Hauptgebäudes ein, der mit dem Akkulüfter nach Abschluss der Löscharbeiten zügig entraucht werden konnte. Nach ca. einer Stunde konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden.

Ein größeres Aufgebot an Einsatzkräften rückte zu einem Wohnheim in Mühlbach gegen 23:15 Uhr am 5.12.2020 an. Aus einer Gasflasche strömte wegen eines vereisten Ventils Sauerstoff aus. Zwar ist uns Sauerstoff in erster Linie als “gutes”, weil lebensnotwendiges Gas bekannt, jedoch darf nicht vergessen werden, dass von reinem Sauerstoff in Druckbehältern erhebliche Gefahr ausgehen kann: als oxidierendes Gas ist es extrem brandfördernd und kann bei Kontakt mit Öl und Fett (wie es beispielsweise auch in Salben, Gels und Desinfektionsmitteln vorkommt) zu explosionsartigen Verbrennungen führen. Unter Atemschutz und Sicherstellung des Brandschutzes wurde die Flasche von Mühlbacher Kameraden daher zügig ins Freie gebracht, wo sie kontrolliert abgasen konnte.

Am 15.12.2020 wurde unsere Wehr als sogenannter “First Responder” in die Brunnsteinstraße zur medizinischen Hilfeleistung alarmiert. Glücklicherweise konnte der Patient schon vor unse-

rem Ankommen reanimiert und vom bald eintreffenden Rettungsdienst weiter versorgt werden. “Da waren wir heute doch schon mal!” war der erste Gedanke vieler Kameraden, als gegen Mitternacht des gleichen Tages erneut in die Brunnsteinstraße alarmiert wurde. Die Erleichterung war bei allen groß, als klar war, dass es sich nicht um einen Folgeeinsatz der Reanimation am Morgen handelte, sondern lediglich ein umgestürzter Baum entfernt werden musste. Nachdem die Fahrbahn wieder frei war und die Motorsägen für den nächsten Einsatz nachgetankt waren, konnten wir nach einer halben Stunde wieder abrücken. Am 29.12.2020 meldete sich gegen 19 Uhr eine besorgte Angehörige bei der Leitstelle, da sie keinen Kontakt mehr zu ihrer Tante herstellen konnte. Wir wurden deshalb zur Wohnungsöffnung alarmiert. Nachbarn, die unser Eintreffen mitbekommen hatten, konnten mit ihrem Zweitschlüssel die Wohnung öffnen, in der aber niemand anzutreffen war. Weitere Recherchen ergaben, dass sich die ältere Dame seit einigen Tagen im Krankenhaus befand und dort wohlauf war.



Nur der Schein seiner Lampe ist im starken Rauch des brennenden Ölofens von unserem Kameraden noch zu erkennen

Ein weiterer Brand machte unser Eingreifen tags darauf notwendig. Ein überhitzter Ölofen in einem Wohnhaus in der Thierseestraße hatte sich am Vormittag des 20.11.2020 unkontrolliert entzündet und eine enorme Rauchentwicklung verursacht. Der Ofen wurde abgekühlt und die stark verrauchte Wohnung belüftet. Auch diese Einsatzstelle wurde anschließend der Polizei übergeben.

KIEFERER GETRÄNKEMARKT

Kufsteiner Str. 19
KIEFERSFELDEN
Tel. 0 80 33 / 82 51
Fax 0 80 33 / 82 47



Es ist so weit -
wir haben wieder
Starkbierzeit.

Ihr Team:
Rosemarie, Fanny, Elfriede
Andi und Herbert

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 - 12.30 und
13.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Mit "Hammer und Meißel" die Erinnerung bewahren

Dass man mit einem Meißelhammer nicht nur abreißen, sondern auch bewahren kann, zeigt unser Jugendwart Florian Schwaiger hier ganz eindrucksvoll: Um die Gedenktafel mit dem Bronzerelief Wilhelm Kröners vor dem Abriss zu bewahren, wurde diese vorsichtig entfernt. Wir sind schon gespannt, wo sie ihren Platz am neuen Feuerwehrhaus finden wird!



Erdbebenhilfe für Kroatien

Nach schweren Erdbeben in Kroatien mangelte es dort an allem: Öl, Reis, Mehl und andere haltbare Nahrungsmittel aber auch vor allem Decken und warme Kleidung werden benötigt, um die Bevölkerung zu unterstützen. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt ist das Leben in den zerstörten Dörfern nur durch zielgerichtete Hilfeleistung möglich. Die Feuerwehren des Landkreises erfuhren von der Not und organisierten quasi über Nacht einen Hilfskonvoi ins Krisengebiet. Auch wir wollten dazu unseren Beitrag mit einer kleinen Hilfslieferung leisten. Doch dann entwickelte sich daraus sogar für uns eine größere Aktion: Nachdem wir ursprünglich unsere Spenden nach Aschau im Chiemgau fahren wollten - damit diese dort von den Kameraden mit zur Sammelstelle nach Wasserburg genommen werden konnten - stellte sich heraus, dass deren Transportkapazitäten bereits ausgeschöpft waren. Wir machten uns also selbst auf den Weg nach Wasserburg. Währenddessen erreichte uns die Nachricht, dass wir noch in Flintsbach Hilfsgüter zuladen sollen, die die Brannenburger und Flintsbacher Kameraden gesammelt hatten. In Wasserburg angekommen stellte sich wiederum heraus, dass die Hilfsbereitschaft der Menschen so groß war, dass die bereitgestellten 40-Tonner bereits gefüllt waren. Es stellte sich nun die Frage, ob wir nicht selbst ins Krisengebiet fahren würden. Glücklicherweise stellte dann die Rosenheimer Fahrschule Lang noch zwei weitere Lkws zur Verfügung, in die wir unsere Spenden laden konnten. Hierbei unterstützten wir die Wasserburger Kameraden, bis schließlich ein weiterer 40-Tonner fertig beladen war und sich auf den Weg machen konnte. Mittlerweile ist der Hilfskonvoi schon im Zielgebiet rund um Petrinja und Velika Gorica angekommen und die Hilfe erreicht die, die sie derzeit am nötigsten brauchen! Alle Feuerwehren waren von der Fülle der Sachspenden völlig überwältigt und wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, herzlich für die großzügige Unterstützung!

Texte: Christian Jörg



Nicht nur „retten, löschen, bergen, schützen“ sondern auch Denkmalpflege gehört zu unseren Kompetenzen!

Die Feuerwehr gratuliert!

Zum **60. Geburtstag** gratulieren wir unseren Kameraden **Josef Steigenberger** und **Werner Schroller!** Unserem Kameraden **Markus Wechselberger** dürfen wir zu seinem **40-jährigen "Feuerwehrjubiläum"** gratulieren!

Hausmeisterdienste Manuel Firl

Spitzsteinstr. 24 • 83088 Kiefersfelden
Tel.: 0174/3814567 • E-mail: manuel@firl.info • www.firl.info

- Winterdienste
- Garten- und Landschaftspflege
- Vertikutieren
- Baumpflege
- Baudienstleistungen
- Reparaturarbeiten rund ums Haus
- Be- und Entsorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Hochdruckreinigung von Terrassen und Gehwegen
- Dach- & Dachrinnenreinigung
- Photovoltaik- und Solaranlagenreinigung
- und vieles mehr...



Fair und günstig seit 10 Jahren



Neues von der BRK Wasserwacht-Sanitätsbereitschaft

Die BRK-Gemeinschaft Kiefersfelden war auch im Jahr 2020 ehrenamtlich für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz.



Sanitätsbereitschaft

Die ehrenamtliche Sanitätsbereitschaft ist weiterhin jederzeit einsatzbereit. Wir sind für Euch da! Unsere Schnelleinsatzgruppe (SEG-Transport) wurde 2020 mit dem Notfallkrankswagen zu 16 Einsätzen alarmiert um den Regelrettungsdienst zu unterstützen.

Wir konnten zwei neue Mitglieder begrüßen, welche die Grundausbildung durchlaufen werden, um als aktive Helfer für Einsätze zur Verfügung zu stehen.

Sehr gerne begrüßen wir Menschen, welche so denken wie wir. Helfen ist Ehrensache!

Unsere sonst 14-tägigen Übungsabende sind leider weiterhin bis auf Weiteres ausgesetzt, gerne können sich Interessenten unter info@brk-kiefersfelden.de melden.

Eine große Herausforderung für alle Hilfsorganisationen im Landkreis war der Aufbau und der Betrieb der Corona-Teststation für Reiserückkehrer an der Rastanlage Inntal Ost der A93, welcher organisationsübergreifend in kürzester Zeit realisiert wurde. Hier konnten wir unser Mannschaftstransportfahrzeug für die gesamte Dauer des Einsatzes zur Verfügung stellen.

Helfer vor Ort (HvO)

Unser Helfer vor Ort musste vom 20. März bis 30. Mai coronabedingt vorübergehend den Dienst einstellen. Dies geschah vorsorglich um mit den vorhandenen Ressourcen Material und Personal, besonders umsichtig umzugehen. Da unsere Helfer ebenfalls im Katastrophenschutz tätig sind, und zu Beginn der Pandemie deren Schwere und Verlauf völlig unklar waren, konnte so die Einsatzbereitschaft unserer beiden Katastrophenschutzteams Transport und Behandlung personell sichergestellt und eine Materialknappheit abgefangen werden.

In der verbleibenden Zeit des vergangenen Jahres wurden unsere ehrenamtlichen Helfer vor Ort zu insgesamt 163 medizinischen Notfällen alarmiert. Hiervon gab es 73 Einsätze in Oberaudorf und 87 in Kiefersfelden. Zweimal wurden wir nach Flintsbach gerufen und einmal sogar bis nach Nußdorf.

Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen war der Jahreswechsel für den Helfer vor Ort sehr ruhig.

Vom 30.12.20 bis 2.1.21 wurde der ehrenamtliche Helfer vor Ort nur zu einem einzigen Einsatz alarmiert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 15 Einsätze.

Über Weihnachten war es ebenfalls ruhig. Vom 23.12. bis 26.12. gab es keinen Einsatz, im Vorjahr waren es 5 Einsätze.

Wasserwacht

Unser Eisrettungsschlitten ist am Kieferer See wieder einsatzbereit!

Aus den Reihen unserer Wasserwacht konnte eine Helferin an der Corona-Teststation tatkräftig unterstützen.

Leider kann aufgrund der derzeitigen Beschränkungen weiterhin das Kinder- und Aktivtraining nicht stattfinden.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz Training kann leider ebenso wegen den seit März bestehenden Auflagen noch nicht durchgeführt werden. Dies tut auch uns sehr leid, aber die Gesundheit unserer Schützlinge geht vor. Sobald es wieder möglich ist, geben wir Bescheid.



Garten- und Landschaftsbau
WIDAUER

- Erdbewegung
- Pflasterbau
- Baumfällung
- Kernbohrungen
- Winterdienst



Tel.: (0 80 33) 30 94 73 • Fax: 30 47 51 • Mobil: 01 72 / 83 05 903 • www.garten-und-landschaftsbau-widauer.de

Neues Jahr, neue Energie

Best Western Hotel Kiefersfelden bleibt geöffnet

Die Türen des neuen Best Western Hotels im „Kaiserreich Kiefersfelden“ bleiben trotz der aktuellen Lage für Reisende geöffnet. Sich stetig wandelnde Situationen erfordern Einfallsreichtum: Das Hotel richtet seinen Fokus momentan auf Geschäftsreisende. Sicherer Komfort ist dabei gewiss. Das Hotel-Team hat die Corona-Schutzmaßnahmen im letzten Monat weiter ausgebaut.



Sicherer Aufenthalt ist garantiert

Das moderne 100-Zimmer-Hotel punktet neben einer 24-Stunden-Rezeption und Direktanschluss an die Autobahn mit speziellen Corona-Schutzmaßnahmen bei Dienstreisenden und anderen Gästen auf der Durchreise. So verfügt jedes Zimmer über eine Bodenheizung und -kühlung, die aus jedem Raum ein in sich geschlossenes Luftsystem macht – ganz Corona-konform. Zudem ist es möglich, Snacks und Getränke direkt vom Zimmer aus zu bestellen. Nach Abholung an der Bar konsumieren die Gäste das Essen im Schutz ihrer eigenen Zimmer.



Neues Jahr, frische Motivation

Der Start des Best Western Kiefersfelden war etwas erschwert: Corona lässt grüßen. Dennoch ist das Hotel-Management positiv gestimmt, was 2021 angeht. „Ich bin davon überzeugt, dass wir in diesem Jahr vor allem bei Durchreisenden und Kurzurlaubern punkten werden. Die Menschen werden angesichts der aktuellen Lage eher in der Nähe in Urlaub fahren. Dafür sind wir in Kiefersfelden mit der Nähe zu Österreich ideal situiert“, erklärt Thomas Dierl, Manager des Best Western Kiefersfelden.



Bündnis für Familie mit grenzüberschreitender Aktion Faktische Grenzschießung trifft Kiefersfeldener Familien massiv

Die faktische Schließung des kleinen Grenzverkehrs aufgrund der Corona-Maßnahmen trifft viele Familien in Kiefersfelden massiv. Die menschlichen Verflechtungen mit den Tirolern ist traditionell vielfältig und die Grenze vor Corona praktisch aus den Köpfen verschwunden. Umso heftiger wirken die grenzüberschreitenden Kontaktsperren über die Feiertage. Grund genug für das Kieferer Bündnis für Familien, ein Zeichen der Verbundenheit mit den Tiroler Nachbarn zu setzen. Inspiriert vom Kulturimage „Krippendorf Kiefersfelden“ baute das Bündnis eine heimische Krippe in einem wetterschützenden Fass und stellte sie direkt an der Landesgrenze auf. Dazu bot sich der vielfrequentierte Rundweg um den Kufsteiner Hechtsee an. Darunter brachte das Bündnis ein Schild mit einem Festtagsgruß an: „Kiefersfelden wünscht den Tiroler Nachbarn: Bleibt gesund“.



Direkt an der Landesgrenze stellte das „Kieferer Bündnis für Familie“ eine Krippe auf, um den Tiroler Nachbarn ein gutes Durchkommen durch die Corona-Krise zu wünschen

CO₂-Messgeräte in jedem Klassenzimmer

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Schulleitung die Anschaffung von sogenannten CO₂-Ampeln für alle Klassenzimmer und Fachräume beschlossen.

CO₂- Sensoren in Form von Ampeln helfen, die Lüftungsnotwendigkeit sofort zu erkennen und zeigen an, wann die Frischluftzufuhr wieder ausreichend ist.

Vielen Dank!



Ein wunderschöner Christbaum in unserer Aula der Schule.

Herrn Fuchs und seinem Bauhofteam ganz herzlichen Dank!



Unsere Kooperation mit dem Kindergarten

Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Martin besuchen zurzeit regelmäßig die Schule. Gemeinsam mit den Erzieherinnen kommen sie zu Frau Egger in den Schulhof, da die Schule derzeit nicht betreten werden darf.

Die Lehrerin liest den Kindern die Geschichte vor: „Als die Raben noch bunt waren“. Danach erkunden die Kinder noch mit viel Spaß den Schulhof. Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Barbara und St. Peter kommen im Januar.



Der Nikolaus besucht die ersten Klassen

Die Überraschung war groß, als die Kinder der 1. Klassen am Montagmorgen einen prall gefüllten Nikolaussack in ihren Klassenzimmern fanden. Weil der Nikolaus am Nikolaustag keinen antraf, hinterließ er einen Brief und Geschenke. Die Kinder freuten sich sehr darüber!



Aus dem Alltag der Offenen Ganztagschule (oGTS)

Nachdem wir uns im neuen Schuljahr an den Alltag unter Corona-Bedingungen, Hygiene- und Abstandsregelungen sowie an die Maskenpflicht gewöhnt hatten, konnten wir den Schülern und Schülerinnen der Offenen Ganztagschule neben der Hausaufgabenbetreuung verschiedenste Freizeitangebote anbieten.

Dabei bot sich der sonnige Herbst an, Naturmaterialien in Form von Kastanien, Eicheln oder Blättern zu sammeln, um damit verschiedenste Herbstbasteleien durchzuführen. Gerade auch zu der Zeit, in der keine Halloween-Party stattfinden durfte, begeisterten sich die Kinder für gruselige Deko oder schminkten bzw. tätowierten sich mit gruseligen Aufklebern.



Das Highlight des Dezembers war die Projektwoche, in der unsere Schüler und Schülerinnen Keramik bemalen durften. Unter fachmännischer Anleitung von Lisa's Keramikmalerei durften alle Kids der oGTS entweder eine Tasse, einen Teller oder eine Müslischale bemalen. Mittels verschiedenster Techniken wurde eifrig und begeistert gemalt, „geblubbert“, tätowiert, gestanzt oder geklebt und dabei entstanden wahre Kunstwerke.



Rechtzeitig zu Beginn der Weihnachtszeit beteiligten sich wie bereits seit einigen Jahren unsere Schüler wieder am Aufbau des Kieferer Krippenwegs und stellten die lebensgroßen Krippenfiguren am Ausgang zum Friedhof, den Engel vor der Schule sowie die Heiligen Drei Könige am Balkon des Schulgebäudes auf.



Heizung • Sanitär • Solar

Deuerlein GmbH

In der Erlenau 14
83080 OBERAUDORF

Telefon 0 80 33/33 33
Telefax 0 80 33/46 90
deuerleingmbh@aol.com

Planung • Ausführung • Kundendienst

www.heizung-deuerlein.de

Darüber hinaus gestalteten die Kinder der oGTS in diesem Jahr einen Adventskalender der besonderen Art: Täglich zu Beginn der großen Pause eröffneten einzelne Schüler oder Schülerinnen ein Türchen in Form eines dekorierten Fensterbildes. Fast täglich bastelten die Kinder hierfür Sterne, Schneemänner, Nikoläuse und vieles mehr. Zu unserer Freude haben auch die Grundschulkin-



der des Hortes sowie die Mittagsbetreuung, aber auch die Kinder unserer Mitarbeiterinnen Basteleien beige-steuert. Da ein Adventskalender täglich ge-öffnet wird, kamen sogar einige Kinder am Wochenende in die Schule um „das Türchen zu öffnen“. Unser Adventskalender war für alle Schüler und Schülerinnen der Grund- und Mittelschule vom Pausenhof aus zu sehen sein. Die schönen Fensterbilder wurden dabei auch am Wochenende oder in den Weihnachtsferien von vielen Familien und Spaziergängern bewundert, während diese auf dem Kieferer Krippenweg unterwegs waren.



Das neue Jahr startet nun leider nicht wie geplant. Wie bereits im letzten Lockdown werden wir trotz Schulschließung weiterhin für die Schüler und Schülerinnen da sein im Rahmen der Notbetreuung, per Handy und Instagram oder über diverse Online-Videoplattformen – ganz egal ob in Form einer Hausaufgabenbetreuung, diverser Bastelaktionen oder um einfach nur Ansprechpartner zum Ratschen zu sein.

Aus unserem - Hort

Ein kleiner Rückblick vom September bis Dezember 2020



unsere Baumeister



Kastanienbastelei



Wasserexperimente



unser kleines Teufelchen

Erntedankfest, Stockbrot herstellen und über dem Lagerfeuer backen, Selbstgenähte Nikolausstiefel, Nikolausspiel, und vieles mehr ...



Mittagessen mit Livemusik von Natalie



Spiel und Spaß



Adventkranz binden

Ein Buchtipp: Wenn du Sorgen hast, rolle einen Schneeball <https://youtu.be/tBxcSt6dJ4>

Eine warmherzige Geschichte über einen kleinen Maulwurf auf seiner Suche nach Freunden. Liebevoll erzählt und voller charmanter Illustrationen zeigt dieses Bilderbuch, wie sich Sorgen in Glück verwandeln können.

Neues aus der Musikschule

Zwar mit Einschränkungen aber optimistisch startete der Musikunterricht der Musikschule Kiefersfelden ab September in ein neues Unterrichtsjahr 2020/21. Der Instrumentalunterricht (Geige, Quer- und Blockflöte, Gitarre, Hackbrett, Klarinette, Blechblasinstrumente und die Gruppe „Trommeln und mehr“), konnte im Einzelunterricht oder als Zweier- und Kleingruppe stattfinden. Auch alle Kinder der neuen und bereits bestehenden Bläserklasse haben mit dem Instrumentalunterricht begonnen bzw. ihn fortgesetzt.

Bedauerlicherweise konnte coronabedingt, der Orchesterunterricht der Bläserklasse, unter der Leitung von Bastian Kirchmaier und unsere jüngsten Musiker/innen der musikalischen Früherziehung, unterrichtet von Michaela Käsemann-Wilke, nicht stattfinden. Verständlicherweise fehlt unseren jungen Musikern das gemeinsame Musizieren. Die kleine Gruppe „Trommeln und mehr“ von Michaela Käsemann-Wilke begrüßte Ende November zu einem Haustürkonzert. Bei offenen Fenstern und durch die Haustüre konnten die Mamas dem kleinen Konzert beiwohnen.

Seit den steigenden Inzidenzzahlen im Dezember 2020 findet der Musikunterricht über diverse Onlineportale statt. (Skype, Jitsi Meet, Zoom, YouTube, WhatsApp Video...)

„Meine Schüler profitieren auch vom Online-Unterricht,“ berichtet z. B. Wakako Tani über ihre Klavierklasse. „So können die Eltern beim Unterricht mit dabei sein. Sie sehen wie sich der Unterricht gestaltet, welche Schwerpunkte gesetzt werden und auf was ihre Kinder beim Üben achten sollten. Besonders für die Jüngsten ist die Unterstützung durch ihre Eltern beim musikalischen Fortschritt sehr hilfreich“.



*Bjembe, Afrikanische Trommeln
Elias und Michaela Käsemann-Wilke mit den
Brüdern Elias, Nikolai und Lukas Holzer*



*aus dem Online-Weihnachts-Vorspiel von
Monika Schroller*



**RUDOLPH THE
RED NOSED
REINDEER**



*aus der
Weihnachts-
Challenge der
MKK Jugend*



Wir Lehrer sind sehr dankbar für die Mithilfe der Eltern, beim Gelingen des Online-Musikunterrichts.

Durch die digitalen Medien sind auch kleine Vorspiele möglich. Es sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt und viele Kinder sind mehr denn je motiviert.

Da haben z. B. die Musikschüler/innen von Anna Resch und Wakako Tani ihren Musiklehrerinnen in festlicher Kleidung, weihnachtliche Videos geschickt. Manche musizierten mit der ganzen Familie.

Die Musikkapelle Kiefersfelden hat im Dezember eine Weihnachts-Challenge veranstaltet. Die Lehrer der Bläserklasse: Christiane Kneer, Günther Innerlohninger und Bastian Kirchmaier haben mit ihren Schülern Weihnachtslieder dafür im Unterricht einstudiert. Die jungen Musikanten, verkleidet zum Teil in weihnachtlichen Kostümen wurden gefilmt und sind auf der Homepage www.mkk-jugend.de unter Weihnachts-Challenge zu bewundern.

An einem internen Online-Weihnachtsvorspiel bei YouTube nahmen die Gitarren- und Blockflötenschüler/innen von Monika Schroller teil. Durch die digitale Bearbeitung der Videos war es sogar möglich im Ensemble gemeinsam zu musizieren.

Der Onlineunterricht ist eine gute Unterstützung zum Präsenzunterricht, ersetzt ihn aber nicht.

Man muss gewisse Abstriche in Kauf nehmen. Da sind z. B. die Tonbildung, der musikalische Ausdruck und Ausarbeitung der Stücke, die haptische Wahrnehmung mit dem Instrument, was besser im Präsenzunterricht vermittelt werden kann. So hoffen wir sehr stark, dass diese Krise bald überstanden werden kann und man sich in Vorspielen und Konzerten mit der Musikschule Kiefersfelden sieht.

Bericht: Monika Schroller



Kindergarten St. Martin

Aufgrund der Corona-Situation lief unsere St. Martinsfeier im November etwas anders ab als sonst. Im kleinen Kreis machte jede Gruppe für sich einen Umzug mit den selbstgebastelten Laternen. Auch wenn die Laternen bei Tageslicht nicht so kräftig strahlten, konnte man die leuchtenden Kinderaugen umso besser sehen. Auch das Rollenspiel mit St. Martin und dem Bettler wurde wieder in allen Gruppen nachgespielt.



Da wir wegen Corona die Kooperation mit dem Senioren- und Pflegeheim „Haus Christine“ nicht so umsetzen können wie normalerweise, haben wir ein Plakat mit Weihnachtsgrüßen gebastelt und ihnen vor die Türe gelegt.



Nikolaus

Am 4. Dezember besuchte uns der Nikolaus. Trotz Corona konnte jede Gruppe eine kleine Nikolausfeier im Garten machen. Die Kinder haben sich sehr gefreut. An unseren Nikolaus „Sepp Goldmann“ nochmals vielen Dank.



Christkind Aufgrund der Schließung der Kindergärten Mitte Dezember besuchte uns das Christkind in diesem Jahr schon etwas früher. Es brachte viele verschiedene Spielsachen in die einzelnen Gruppen. Mit Kinderpunsch und Lebkuchen haben wir das Jahr gemeinsam ausklingen lassen.



Im Rahmen des Kooperationsprogramms zwischen Schule und Kindergarten durften die Vorschulkinder mit Frau Egger im Schulhof ein Bilderbuch anschauen.




Patrick Marschke Kiefersfelden
Tel: 08033 9709334
Mobil: 0151 23082896
mail@malmarschke.de

Maler Marschke
Meisterbetrieb
Restaurator im Handwerk

- sämtl. Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich
- verschiedene Spachteltechniken
- Tapezieren
- besondere Farbgestaltung
- Beratung und Restauration von Altbestand



Die ersten Flocken wurden von den Kindergartenkindern beim Poporutschen und Schneekugel rollen richtig ausgenutzt.

Holla diria, denn dreiß`ge glangt a ...

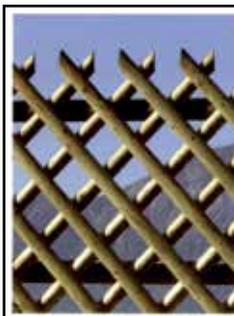
Gstanzl singen nach der Melodie
„Da drob`n auf`m Bergerl...“

d`Lageristen vo Laiming san gmiatliche Leit,
sie ham a schmoi`s Straß`l, wo`s Schneefahrn ned leit!
Holladiria, holladio ...
Polizist`n vo Kiefer san a glei ums Eck,
drum Fuaß weg vom Gas, sunst is da Führachein weg!
de Buama „Am Lager“ und a de Ronja,
sog`n hert`s auf mit`m Renna, denn dreißge glangt a!
Kinder und Katz`n, d`Igl und d`Hund
sog`n Gelt`s Gott fürs stad doa,
bleibt`s vernünfftig und gsund!
Holla diria holla dio, holla diria,
bleibts vernünfftig und gsund!
Paul und Johanna, Kilian,
Valentin und Ronja,
Maxi, Benny;

Joseph Hartmann



Wir begrüßen **Admir Bajramovic** neu bei uns im Team. Er unterstützt ab Januar die **Schmetterlingsgruppe**.



Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel

Gründler-Zäune **RÜNDLER**

ZAUN-, RUNDHOLZ- UND
IMPRÄGNIERWERK

JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein

Theaterweg 8 • Tel. 0043 - 5373/42353 • Fax 42354 • www.zaun.at

Kindergarten St. Barbara



Wir haben den Nikolaus getroffen

Coronabedingt konnte uns dieses Jahr der Nikolaus leider nicht im Kindergarten besuchen, so haben wir uns mit den Kindern auf die Suche nach dem Nikolaus „im Freien“ gemacht. Und wir haben Glück gehabt.

Im Kurpark haben wir nicht nur den Nikolaus getroffen, sondern auch jedes Kind ein „Nikolaussackerl“ erhalten.

Vergelt's Gott



unsere Nachmittagsangebote

ein kleiner Einblick in
unsere Nachmittagsangebote ...

Wir gehen den Krippenweg

In der Vorweihnachtszeit nutzen auch wir die Gelegenheit und gingen mit den Kindern den „Kieferer Krippenweg“.

Hier gab es allerlei schöne Krippen zu bestaunen.



Lichterzeit im Advent

Auch dieses Jahr erleuchtete unser Kindergarten im Advent mit Lichter.



Rückblick aus dem:

Kindergarten St. Peter



Die Vorweihnachtszeit bei uns im Kindergarten:

Vorbereitung auf den Nikolaus.

Es wurden Holz-Nikoläuse gebastelt, die Nikolausgeschichte mit dem Erzähltheater erzählt und natürlich kam der Heilige Nikolaus auch zu uns in den Garten und besucht uns.

Die Kinder backen eifrig und ganz fleißig viele Plätzchen und Lebkuchen.

Bis zum letzten Kindertag im Dezember wurden täglich unsere „Engelsbriefe“ vorgelesen.

Und zu Guter Letzt haben wir noch ein Krippenspiel einstudiert und uns selber im Turnraum aufgeführt.





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



HEILIGER NIKOLO!
Du braver Mo. I sing da a Liadl, so guat wia i ko!...



Die Vorbereitungen
der Kinder auf den „Besuch“
des Nikolauses wurden wieder
reichlich belohnt.



Vielen lieben Dank an den
engagierten Elternbeirat, der den
Nikolaus so fleißig unterstützt hat.



Wir wünschen euch allen ein gesundes, glückliches, sorgenfreies neues Jahr 2021



Aktion Aufwind macht 32 Kinder aus Kiefersfelden an Weihnachten glücklich

Insgesamt 464 Kinder aus der Region bekommen heuer ein schönes Weihnachtsgeschenk



SPARKASSENSTIFTUNG ZUKUNFT
FÜR DEN LANDKREIS ROSENHEIM

Weihnachten ohne Geschenk? Für manche Kinder eine traurige Realität. Doch die Aktion Aufwind hilft: Über die „Wunschzettellaktion“ erfüllt das soziale Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim in Zusammenarbeit mit den Tafeln Kindern und Jugendlichen einen Herzenswunsch. In diesem Jahr waren es in Kiefersfelden 32 Geschenke – insgesamt in Stadt und Landkreis Rosenheim 464. Besonders beliebt: Fußbälle, Teddybären, Puppen und Lego. Aber auch Winterkleidung und -schuhe waren dabei.

Gerade an Weihnachten werden die sozialen und wirtschaftlichen Unterschiede in unserer Gesellschaft besonders deutlich. In Folge der Corona-Pandemie hat sich die Situation noch verschärft: „Wie wir von den Tafeln erfahren haben, spürt man auch dort, dass in diesem Jahr mehr Eltern von Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit betroffen sind“, so Alexa Hubert, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftungen Zukunft. Aber auch Einzelschicksale können Familien in so große finanzielle Not bringen, dass an ein Weihnachtsgeschenk nicht mehr zu denken ist. Genau hier kommt die Aktion Aufwind zum Zug. Bei den Tafeln füllen Kinder aus betroffenen Familien einen Wunschzettel im Wert von 30 Euro aus.

„Und diesen Wunsch erfüllt ihnen dann die Aktion Aufwind“, so Alexa Hubert. „Gerade an Weihnachten wollen Eltern ihren Kindern einfach eine Freude machen. Die Aktion Aufwind hilft ihnen dabei. Das ist auch für uns Stiftungsmitarbeiter sehr berührend“.

Eine zusätzliche Unterstützung für die Eltern: Alle Geschenke sind bereits weihnachtlich verpackt, wenn sie diese bei den Tafeln in der Stadt oder im Landkreis Rosenheim abholen. Damit das klappt, haben auch heuer neun Auszubildende der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling beim Einpacken geholfen.

Die Aktion Aufwind ist das soziale Hilfsprojekt der Sparkassenstiftungen Zukunft für die Stadt und für den Landkreis Rosenheim. Sie ist im Sommer 2012 in Kooperation mit der Diakonie Rosenheim und der Arbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege ins Leben gerufen worden. Die Aktion Aufwind setzt sich für Chancengleichheit von Kindern in der Region ein. Ziel ist es, Kindern aus sozial benachteiligten Familien gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Aktion Aufwind fördert Projekte und Einzelpersonen, ergreift aber auch selbst Initiative wie mit der Wunschzettellaktion zu Weihnachten. Alle Projekte werden allein durch Spenden finanziert.



Helfen auch Sie! Jeder Euro kommt direkt dort an, wo er dringend gebraucht wird:

Online: www.sparkassenstiftung-zukunft.de/spenden

Spendenkonto der Aktion Aufwind für die Stadt Rosenheim:

IBAN DE73 7115 0000 0000 0402 12

Spendenkonto Aktion Aufwind für den Landkreis Rosenheim:

IBAN DE28 7115 0000 0000 0606 16

Berichtigung zum 51. Jugendwettbewerb

Irrtümlich wurde zum Start des 51. Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken berichtet, dass die Einreichungen bei den Geschäftsstellen der meine Volksbank Raiffeisenbank eG abgegeben werden sollen. Bitte beachten Sie, dass der 51. Wettbewerb von der Raiffeisenbank Oberaudorf eG durchgeführt wird.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.





Ereignisreiches und von der Pandemie geprägtes Einsatzjahr 2020

2020 war für die Polizeiinspektion Kiefersfelden ein arbeitsreiches und anspruchsvolles Jahr, welches vor allem ab März, bedingt durch die Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Überwachungsmaßnahmen, völlig neue Herausforderungen mit sich brachte.

Die erfolgreiche Bewältigung polizeilicher Einsätze ist in vielen Fällen von der reibungslosen Zusammenarbeit mit den anderen „Blaulichtorganisationen“ geprägt. Nur mit deren Hilfe und Unterstützung gelingt es, solche Einsatzlagen erfolgreich und zielgerichtet zu bewältigen. Die gemeinsamen Erfolge sind dem herausragenden Engagement, dem hohen Ausbildungsniveau und dem professionellen Vorgehen der meist ehrenamtlich Tätigen geschuldet. Insofern ist es mir ein Anliegen, mich an dieser Stelle bei **allen an den Einsätzen beteiligten Rettungs- und Hilfskräften sowie bei unseren Feuerwehren ganz herzlich zu bedanken.**

Trotz des „lock-down-bedingten“ Stillstandes unserer Wirtschaft, des Handels, der Gastronomie, der Freizeiteinrichtungen sowie durch den Entfall vieler traditioneller Veranstaltungen über längere Zeiträume, mussten im Jahr 2020 trotzdem wieder etwa **1700 Einsätze** im Dienstbereich der PI Kiefersfelden bewältigt werden. Annähernd genauso viele wie im Vorjahr.

Im Rahmen dieses Einsatzgeschehens mussten **1035 Anzeigen- und ca. 3100 Ermittlungsvorgänge** bearbeitet sowie etwa **200 Verkehrsunfälle** aufgenommen werden. Ungefähr die Hälfte der Vorfälle die zur Anzeige gebracht worden sind, werden sich in der alljährlich veröffentlichten „Polizeilichen Kriminalstatistik“ wiederfinden.

(Einzelheiten dazu werden wir in einer der nächsten Ausgaben Ihrer „Kieferer Nachrichten“ ausführlich darstellen).

Schwerpunkt Verkehrsüberwachung

Ein maßgeblicher Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Straßen ist die polizeiliche Verkehrsüberwachung. Diese Aufgabe war daher auch 2020 wieder Schwerpunkt in unserem Alltag. Neben der Überwachung allgemeiner Verhaltensvorschriften (wie z.B. der Gurtanlegepflicht, den Rotlichtverstößen an unseren Fußgängerampeln, dem Falschparken sowie der Einhaltung von Beleuchtungsvorschriften an Fahrrädern), wurde besonderes Augenmerk auf den Bereich der missbräuchlichen Verwendung von Handys sowie der Geschwindigkeitsüberwachung gelegt.

Die Ablenkung durch die Benutzung von Handys während der Fahrt stellt ein nicht unerhebliches Unfallrisiko dar. Der bloße Griff zum Gerät steigert die Unfallgefahr um das Doppelte. Lesen und Schreiben von Nachrichten sogar um das „Zwölfwache“! Leider gibt es immer noch viele Unvernünftige, die dieses hohe



Risiko eingehen. Im Rahmen der Kontrollen mussten demnach **100 Fahrzeugführer** wegen entsprechender Verstöße angezeigt werden. Die Dunkelziffer liegt aber bei weitem höher. Mit dem Laser ins Visier genommen wurden hauptsächlich Kraftfahrzeugführer welche sich auf unseren Durchgangsstraßen bewegten. Bei insgesamt 55 Messungen mussten insgesamt 193 Fahrer beanstandet werden. 31 davon erhielten eine sog. VOWi-Anzeige und mussten mit zum Teil hohen Bußgeldern, Fahrverboten und Punkten in Flensburg rechnen. 162 Personen wurden gebührenpflichtig verwarnt.



Schwerpunkt Corona-Beschränkungen

Die Überwachung der Bestimmungen nach dem Infektionsschutzgesetz und deren Verordnungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stellte 2020 einen weiteren Schwerpunkt und eine neue Herausforderung für die Polizei dar.

In der ersten Phase des Lock-Downs (März bis Oktober) mussten 101 Verstöße geahndet werden. Seit dem zweiten Lock-Down (November bis Dezember) sind dagegen bereits 168 Verstöße festgestellt worden, weil Personen die Kontaktbeschränkungen, die Ausgangssperren und die Maskenpflicht nicht einhielten oder die Einreisebeschränkungen aus Tirol nicht beachteten. Insgesamt konnte jedoch festgestellt werden, dass sich der Großteil der Bevölkerung an die bestehenden Bestimmungen hält und verständnisvoll, besonnen und einsichtig damit umgeht.

Exemplarische Rückblende auf Vorfälle die uns sonst noch bewegten

Schwerer Unfall im Brunnsteingebiet

In den frühen Morgenstunden des 23.08.20 ereignete sich auf einer Forststraße im Bereich Längau - Brunnstein, ein tödlicher Verkehrsunfall.



Zwei Männer aus Oberaudorf fuhren mit einem Gländewagen in der Nähe der Baumoosalm, als das Fahrzeug aus ungeklärten Gründen in einer leichten Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abkam und danach ca. 60 Meter die Böschung hinab auf eine Almwiese stürzte. Die beiden Insassen wurden dabei aus dem Fahrzeug geschleudert. Ein Ersthelfer, der gegen 6.00 Uhr an den Unglücksort kam, verständigte Polizei und Rettungsdienste. Für einen der beiden Männer kam jedoch jegliche Hilfe zu spät. Er verstarb aufgrund seiner schweren Verletzungen an der Unfallstelle. Der andere wurde ebenfalls schwer verletzt und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik in München geflogen werden.

Die Bergung der Verunfallten und des Fahrzeuges gestaltete sich aufgrund des alpinen Geländes äußerst schwierig. Ein Polizeihubschrauber, die Bergwacht sowie die Feuerwehr Oberaudorf mussten die vor Ort eingesetzten Polizeikräfte unterstützen.

Handyverstoß lässt Opferstockdieb auffliegen

Weil ein 40-jähriger Rosenheimer während der Fahrt mit dem Handy telefonierte, wurde er am 30.08.20 in Kiefersfelden kontrolliert. Dabei fanden die Beamten im Pkw eine größere Menge Münzgeld und präparierte Gegenstände, die zu Opferstockaufbrüchen geeignet waren. Nach Einleitung entsprechender Ermittlungen konnten dem Mann schlussendlich mehrere Diebstähle aus Opferstöcken im bayerischen und Tiroler Inntal nachgewiesen werden.

Serie von Schmierereien ist geklärt

Das ganze Jahr über hatten Unbekannte mit ihren Schmierereien an öffentlichen als auch privaten Liegenschaften und Versorgungseinrichtungen den Ort „verunstaltet“ und dabei einen nicht unerheblichen Schaden angerichtet.

Anfang November konnten nun zwei junge Männer im Alter von 18 und 20 Jahren nach erneuter „frischer“ Tatausführung ermittelt und aufgrund von Übereinstimmungen bei der Ausführung einer Vielzahl dieser illegalen Graffiti überführt werden. Die

Anzeigen wegen Sachbeschädigung liegen aktuell der Staatsanwaltschaft Rosenheim zur Entscheidung vor. Das Delikt kann mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren geahndet werden.

Raser mit 158 km/h am Sudelfeld

Unrühmlicher Spitzenreiter bei einer Laserkontrolle am 18.09.20 war ein 27-jähriger Motorradfahrer aus dem Lkr. Rosenheim. Mit einer Sozia auf seiner Suzuki „flog“ der Biker mit stolzen 158 km/h übers Sudelfeld. Erlaubt waren 80 km/h. Wegen der Gefährlichkeit dieser Aktion, bei der mit der Unversehrtheit der Sozia „gespielt“ wurde, ist der Mann wegen „verbotenem Kraftfahrzeugrennens“ angezeigt worden.





ORIENT-ESPRESS

Dienstag + Donnerstag
Dinkel-Pide + Dinkel-Pizza

10:30 – 18:00 Uhr

Mittwoch + Freitag
Kalbs-Döner im Dinkelfladen,
Orientalische Pommes,
Falafel, Ekmek, etc

Unser Imbiss
gegenüber NORMA

ORIENT-ESPRESS Kufsteiner Str. 13, Kiefersfelden
Tel.: 08033-3083050



Liebe Kiefersfeldnerinnen, liebe Kiefersfeldner,

gerade erst war noch Weihnachten und jetzt gehen wir schon gleich auf Ostern zu. Daher möchte ich zunächst bei allen danke sagen, die mitgeholfen haben, dass die vielen Gottesdienste an und um Weihnachten in der Kirche und im Freien gefeiert werden konnten. Herrn Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung, der Musikkapelle sowie den Kindern und Musikerinnen und Musikern, die alle mit hörbarer und spürbarer Freude bei der Sache waren, ein dickes Vergelt's Gott. Weihnachten war anders, aber es ist nicht ausgefallen. Von den musikalischen Andachten über die Krippenfeiern am Kurpark bis zum Video von den Sternsingergruppen in Endlosschleife wurde im wunderbaren Zusammenspiel mit dem Kieferer Krippenweg die Hoffnungsbotschaft des Evangeliums mit kreativen Ideen eindrucksvoll „übergebracht“. Viele haben in der weihnachtlich geschmückten Kirche innegehalten, verweilt und sind hoffentlich ermutigt und getröstet weitergezogen. Wir vom Seelsorgeteam stellen seit dem 3. Adventsonntag Audioimpulse auf die Homepage des Pfarrverbandes: www.kirche-inntal.de, um auch „aus der Ferne“ gelegentlich hörbar zu bleiben.

Und nun geht es weiter. Die Einschränkungen wegen der Pandemie sind für Klein und Groß oft einfach nur schlimm. Da gibt es nichts zu beschönigen. Vor allem die normalen Kontakte fehlen. Ich bin froh, dass es uns bis jetzt erlaubt ist, zum Gottesdienst zusammenzukommen, auch wenn es mir persönlich sehr schwerfällt, nicht mit allen Anwesenden die vertrauten Lieder singen zu können. Vielleicht liegt ja ein Sinn dieser Vorgänge darin, hellhöriger zu werden für die leise Stimme Gottes im eigenen Innern, in den „Zwischen-Tönen“ der Telefon- und der wenigen Vis-a-Vis-Gespräche sowie zwischen den Zeilen eines persönlichen Briefes. Manche nutzen die freien Abende zum Lesen - auch der Heiligen Schrift. So wünsche ich mir und Ihnen ein immer noch offeneres Ohr für Gottes vielfach ausgesprochene Einladung „vertrau mir“ sowie stabile Gesundheit und eine gute Zeit auf Ostern zu.

*Im Namen des Seelsorgeteams im Pfarrverband
Ihr/Euer Pfr. Hans Huber*

Als Seelsorger sind wir selbstverständlich für Sie erreichbar:

Pfarrer Hans Huber: 0175 7164900

E-Mail an: hhuber@ebmuc.de

Pfarrvikar P. Paul Vadakumbadan: 0175 1133352

E-Mail an: pauljohnmcb@gmail.com

Diakon Prof. Dr. Dr. Michael Langer: 0179 461 56 79

Pastoralassistentin

Christine Dietrich: 01512 132 90 96

2. Februar, „Mariä Lichtmess“

Den Gottesdienst mit Kerzensignung und Blasius Segen feiern wir in Kiefersfelden am Mittwoch, 3. Februar, um 19 Uhr. Traditionell werden zu Mariä Lichtmess die Kerzen gesegnet, die das ganze Jahr über bei den Gottesdiensten verwendet werden. Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer um ein großzügiges finanzielles Kerzenopfer. Vergelt's Gott!

17. Februar, Aschermittwoch, Beginn der Fastenzeit, Kreuzwegandachten

Der Aschermittwochsgottesdienst am 17. Februar, um 19 Uhr, mit Segnung und Auflegung der Asche erinnert die Gläubigen einerseits an die Vergänglichkeit allen Lebens und andererseits an die Hoffnung, die ihnen und der Welt durch das Kreuz Jesu Christi erschlossen ist.

Zu den Kreuzwegandachten immer am Mittwoch in der Fastenzeit sind alle herzlich eingeladen. Die erste wird am Mittwoch, den 24. Februar, um 17.30 Uhr gebetet.

22. Februar, 18.30 Uhr, Kath. Kirche Oberaudorf, Exerzitien im Alltag

Auch in der Fastenzeit 2021 kann Alt und Jung an Exerzitien im Alltag bis Ostermontag, 5. April, teilnehmen. Bei wöchentlichen Gebetstreffen (ab 22.2. immer montags um 18.30 Uhr in der kath. Kirche Oberaudorf) werden von Sr. Maria Klinger OSF und Eva-Maria Gruber Erfahrungen der vergangenen Woche zusammengetragen und Impulse für die kommende Woche ausgegeben. Das Leitthema der diesjährigen Exerzitien im Alltag lautet: „Mensch-werden mit Jesus Christus“.

5. März, Weltgebetstag

Der ökumenische Weltgebetstag am 5. März 2021 unter dem Thema „Worauf bauen wir“ findet statt. Niemand weiß im Moment wie das gemeinsame Gebet genau aussehen wird. Im Moment ist das gemeinsame Gebet in der katholischen Kirche Oberaudorf um 19.00 Uhr geplant. Bitte informieren Sie sich aktuell aus der Tagespresse, dem Internet oder rufen Sie die ersten Märztag in einem der Pfarrbüros an.

Kindermittmachgottesdienste

haben im Pfarrheim Hl. Kreuz im Advent an zwei Sonntagen stattgefunden. Sollten die doch recht einschränkenden Corona-bedingten Regelungen gelockert werden können, wird wie-

AUFINGER
BESTATTUNGEN
IHRE
TRAUERBEGLEITUNG
Ann-Kathrin Aufinger

Rosenheimer Straße 29, 83080 Oberaudorf
Tel.: 08033 - 25 94, www.aufinger-bestattungen.de



der zu solchen Gottesdiensten ins Pfarrheim eingeladen. Bitte entnehmen Sie Informationen dazu aus der Tagespresse und aus der Internetseite des Pfarrverbandes: www.kirche-inntal.de.

28. März, Palmsonntag

Die Palmweihe am Aufgang zur alten Pfarrkirche (Bergfriedhof) findet heuer unter den dann geltenden Bedingungen um 8.30 Uhr statt. Danach Gang zur Pfarrkirche und Gottesdienst. Die Ortsvereine sind eingeladen, ihre Fahne in die Kirche zu hängen.

25. Juli, 9 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste mit Feier der Erstkommunion

Um Zeit für eine angemessene Vorbereitung zu gewinnen, werden die Feiern der Erstkommunion in den Sommer verschoben. Im Moment ist geplant, am Sonntag, 25. Juli ähnlich wie 2020

mit jeweils einer Hälfte der angemeldeten Kinder ihre Erstkommunion zu feiern.

Firmung im Pfarrverband Oberes Inntal

ist voraussichtlich am Samstag, den 10. Juli, um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Oberaudorf.

15.-19.11.2021 Pilgerreise nach Rom

Klassische Pilgerreise der Erzdiözese München und Freising mit Pfr. Hans Huber als Geistlichen Leiter. Angemeldete können bis 61 Tage vor Beginn der Reise die Teilnahme stornieren. Das Pilgerbüro kann bis 21 Tage vor Beginn die Reise absagen, wenn sich bis dahin nicht mindestens 20 Teilnehmer angemeldet haben. Näheres in Info-Blättern, die in den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes aufliegen oder im Internet: www.pilgerreisen-ebmuc.de.

Sternsingeraktion 2021 ... a' bissal anders wegen Corona!

Als wir Anfang November 2020 mit der Planung der Sternsingeraktion 2021 begannen, waren wir noch zuversichtlich, Sternsingergruppen von Haus zu Haus senden zu können. Dem Hygienekonzept entsprechend planten wir, die Haushalte, die sich vorab mittels Formular für einen Sternsingerbesuch angemeldet hätten, zum Haussegnen aufzusuchen. Am 17.12.2020 war jedoch klar, dass wir - in der Verantwortung für alle Beteiligten - den Haussegnen dieses Mal nicht auf die bewährte Weise verbreiten können. Also alles „auf Null“, neue Wege suchen und sehen, was in der verbliebenen kurzen Zeit alternativ organisiert werden kann. Denn eins war von vornherein klar: gerade in diesen turbulenten Zeiten ist der Segen der Sternsinger wichtiger denn je. Dafür muss gesammelt werden, denn die Kinder in den Hilfsprojekten leiden besonders, und unter der Corona-Krise noch mehr.

Noch am selben Tag orderten wir „Segenstütchen“ und Tür-Aufkleber für den Pfarrverband. Im überarbeiteten Werbeflyer, der ab Heilig Abend auflag, war dann zu lesen:

„So werden die Sternsinger „Segenstütchen“ für Sie vorbereiten und mit einem „Segen für Sie“, einem Aufkleber für die Haus- bzw. Wohnungstür, einer Anleitung zur Feier der eigenen Haussegnung mit Segensgebet und einem Foto von der letztjährigen Aktion befüllen“...damit...sind Sie bestens ausgerüstet, um dann selbst die Segenszeremonie zuhause mit der Familie zu zelebrieren“. Die Segenstütchen konnten auch in einigen Geschäften abgeholt werden, die diese Aktion bereits durch ihre Mitwirkung bei der Werbung unterstützt hatten.

Gesagt, getan; fleißige Sternsinger-Hände verzierten Kartons und packten die „Segenstütchen“. Und weil eine Sternsingeraktion ohne Singen nicht zusammengeht, haben sich 4 „Sternsinger-Familien“, bei denen die Sternsinger aus nur einer Familie eine komplette Gruppe bilden konnten, bereit erklärt, je ein Lied und einen Segensspruch per Handyvideo aufzunehmen. Auch unser „Seelsorger-Dreigestirn“, Pfarrer Dr. Huber, Pater Paul und Christine Dietrich zogen Alben an, setzten sich Sternsingerkronen auf und erklärten sich bereit, bei einem solchen Video mitzuwirken. So entstand im Rahmen der diesjährigen Möglichkeiten ein - wie wir finden - sehr gelungenes und sehenswertes ca. 10-minütiges Gesamtvideo als Ersatz für den Livegesang an den Haus- und Wohnungstüren. Bild- und ton-technisch nicht perfekt, bestand u. E. gerade in der laienhaften Zusammenstellung der Beiträge an verschiedenen Orten mit

den jeweils familiär unterschiedlich charakteristischen Aufnahmen der besondere Charme dieses Videos. Bis 10. Januar waren dann auch schon fast alle „Segenstütchen“ verbraucht.



Am Dienstag, 05.01.2021 startete dann die Sternsingeraktion 2021 bei uns in Kiefersfelden. Anstatt des Entsendungs-, wurde ein Segens- und am 06.01.2021 der Dreikönigsgottesdienst gefeiert. Es wurden die „Segenstütchen“, Weihwasserfläschchen und Kreide gesegnet. Nach dem Gottesdienst wurde das Sternsingervideo als Endlosschleife gestartet. Wegen der großen Nachfrage und des guten Zuspruchs lief die Videoinstallation noch täglich bis Sonntag, 10.01.2021.



Die beiden schönen Krippen betrachten, ein Kerzchen anzünden und unseren Sternsängern lauschen und zusehen; die Sternsingeraktion bot Anlass für eine schöne, 15-minütige Auszeit in unserer Kirche bei besonderer Atmosphäre. In das von der Osterkerzenaktion der Ministranten bekannte Spendenkirchlerl konnten die Kirchenbesucher direkt ihre Spende einwerfen. Noch bis 2. Februar 2021 kann, wie bereits in den Vorjahren, die Spende selbstverständlich auch wieder in einem Kuvert in den Briefkasten des Pfarrbüros geworfen, oder auf eins der beiden folgenden Konten überwiesen werden, bis 200,00 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung:



Kirchenstiftung Heilig Kreuz, Verwendungszweck „Sternsinger“:

IBAN: DE37 7115 0000 0000 3003 35, Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Verwendungszweck „Stern“

IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 Pax-Bank eG

Die Gelder werden unter dem diesjährigen Motto „Kindern Halt geben in der Ukraine und weltweit“ über das Kindermissionswerk der deutschen katholischen Kirche, organisiert mit dem BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), an mehr als 1.600 Kinderhilfsprojekte in 108 Ländern weitergegeben. Ein Teil davon kommt auch wieder Kindern in Lipova/Rumänien mit dem Bildungsprojekt „Jakobushaus“ einem Schüler-Wohnheim und der Armenküche zugute, die seit vielen Jahren vom Dekanat Inntal unterstützt werden.

Sofern Sie noch keine Gelegenheit hatten, aber noch gerne Spenden wollen, besteht die Möglichkeit, bequem über eine eigens für unseren Pfarrverband angelegte Online-Spendenaktion (mit „Spendenticker“) zu spenden. **Die Online-Spendenaktion läuft sogar noch bis 28.2.2021!!**

Folgen Sie dafür folgendem Link bzw. benutzen Sie folgenden QR-Code
<https://spenden.sternsinger.de/ovt22ko2>

Im Namen der Kinder in den Hilfsprojekten bedanken sich herzlichst für Ihre Spende: die Kieferer Sternsinger



Bei der Sternsinger-Video-Aktion in der Pfarrkirche wurden bis 13.1.21 2.006,12 € gespendet. Vergelt's Gott.



Unser besonderer Dank gilt den Sternsängern, die gebastelt und Videos gedreht haben, Pfarrer Dr. Huber und Christian Lang für ihre tatkräftige Hilfe und Flexibilität, folgenden Geschäften: Bäckerei Schneider, nah & gut Steigenberger, „Zum Bleistift“ Lederer, Raiffeisenbank und Sparkasse für Werbung und Abgabe der „Segenstütchen“, „Inglä“ Schuhmoden Laner für die Kartons sowie allen, die sonst noch in der Kürze der Zeit zum Gelingen der Aktion beigetragen haben !!!

In diesem Sinne „Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne dieses Haus. Ihr und Euer Sternsinger-Organisationsteam

Weltgebetstag am Freitag 5. März 2021

Zunächst einmal: Ja, der Weltgebetstag 2021 findet statt. Viele engagierte Frauen tun momentan alles dafür, dass wir – trotz Corona-Pandemie – gemeinsam feiern können. Allerdings ist es im Moment noch nicht vorhersehbar, wie, wann und wo wir den Weltgebetstag feiern werden. Dies entnehmen Sie bitte den aktuellen Informationen der Tageszeitung oder rufen Sie in einem der Pfarrbüros unserer Gemeinden an. **„Worauf bauen wir“?** unter diesem Thema laden christliche Frauen aus Vanuatu uns alle zum Weltgebetstag 2021 ein.

Vanuatu eine faszinierende Schönheit von 83 Inseln im Pazifik. Es ist ein Südseeparadies mit Traumständen, blauem Meer, Palmen, Korallenriffen, bunten Fischen, reich an Flora und Fauna. Aber diese Schönheit in seiner Einzigartigkeit ist durch den Klimawandel so vom Untergang bedroht wie kein anderes Land der Erde. Nicht nur der Anstieg des Meeresspiegels, auch verheerende Wirbelstürme, die immer öfters über die Inseln hereinbrechen, bedrohen dieses Paradies.

Kirchenkonzert auf 2022 verschoben

Wie überall hat auch in Kiefersfelden die Kirchenmusik seit Frühling letzten Jahres Generalpause. Der Chor steht nicht mehr auf der Empore und kein Orchester begleitet den Gesang. Es fällt uns allen schwer, vieles hat sich verändert.

Umso wertvoller scheinen die kleinen musikalischen Grüße, die möglich sind. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die einzelnen Musiker des Kirchenorchesters, die auch in Minimalbesetzung spielen und so einen neuen Klang in die Gottesdienste gebracht haben. So konnten zum Beispiel die Messe für verstorbene Chormitglieder, die Christmette oder der Jahresschlussgottesdienst doch mit kleiner musikalischer Umrahmung gefeiert werden. Auch der Vorabendgottesdienst zum Dritten Advent kann besonders in Erinnerung bleiben, Dank der musikalischen Gestaltung von Hubert Kloo und Christoph Danner an den Querflöten, begleitet von Jürgen Doetsch an der Orgel.

Auch wenn es einzelnen Musikern möglich ist zu spielen, so steht der Probenalltag still. Leiter Christoph Danner und seine Vorstandschaft haben sich daher bereits jetzt entschlossen, das für Herbst 2021 geplante Kirchenkonzert um ein Jahr zu verschieben. Ein solches Projekt bedarf einer langen Vorbereitungs- und Probenphase und Chor und Orchester möchten ihren künstlerischen Ansprüchen genügen und dem Publikum wie gewohnt einen herrlichen Konzertabend präsentieren.

Kirchenchor und Kirchenorchester freuen sich daher auf einen Neustart sobald es möglich ist und wünschen bis dahin allen alles Gute und beste Gesundheit.

Das Titelbild erinnert an den bisher schlimmsten Zyklon in der Geschichte des Landes 2015, der die Existenz zahlreicher Menschen und 96 % der Ernte zerstörte.

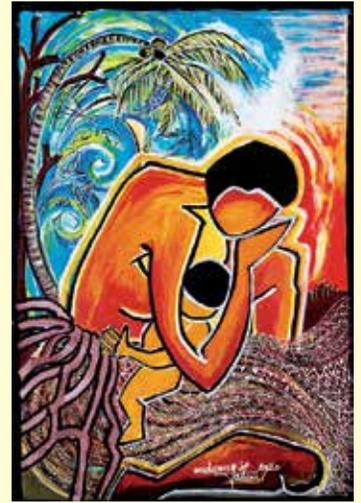
„Worauf bauen wir?“

diesen Titel haben die Frauen auf Vanuatu für ihren Weltgebetstag ausgewählt. Dieser Titel könnte auf Grund der Corona-Pandemie nicht aktueller

sein. Denn wir alle fragen uns in diesen Zeiten: Was zählt für uns? Was ist eigentlich im Leben wichtig? Was hält uns? Was trägt uns, wenn alles um uns ins Wanken gerät?

Wir sind eingeladen miteinander aufzubrechen nach Vanuatu, um uns gemeinsam neu zu vergewissern, dass unser Haus unseres Lebens auf sicheren Grund steht. Um den Frauen dort die Hände zu reichen und uns in die weltumspannende Gebetskette einzureihen. Um Gott für seine wunderbare Schöpfung zu danken und um deren Bewahrung und Frieden zu beten.

Das ökumenische WGT-Team Kiefersfelden, Oberaudorf



Wir reinigen Ihre PV-Anlagen Zertifizierte Solar-/Photovoltaikreinigung



HausmeisterDienste
Zertifizierter Solar-/Photovoltaik-
Anlagen-Reinigungsbetrieb



- Garten- und Grünanlagenpflege
- Baumpflege und Wurzelstockfräsen
- Entrümpeln von Haus und Garten
- Holz- und Metallbauarbeiten
- Reinigungsleistungen
- Winterdienste
- Reparaturen

www.hausmeisterdienste-kiefersfelden.de

Marcel Löwenberg, Gewerbestraße 4, 83088 Kiefersfelden
Tel: +49 172 38 24 719, Mail: loewenberg.marcel@gmail.com

Neues vom



Pfadfinderstamm Adler Kiefersfelden

Am 4. Dezember fand anstelle unserer eigentlichen Waldweihnacht, die erste virtuelle Waldweihnacht des Stammes Adler Kiefersfelden statt.

Wir wollten unseren Kindern und Jugendlichen und natürlich auch den Erwachsenen Vereinsmitgliedern trotz des ruhigen Vereinsjahres eine kleine Freude bereiten.

Eine Woche vor der virtuellen Waldweihnacht haben einige Gruppenleiter*innen und fleißige Helferlein zu Hause Plätzchen gebacken.

Die fertigen Plätzchen wurden dann beim Orga-Team abgegeben. Material und Inhalt für die Päckchen wurde besorgt und schon konnte es losgehen. Päckchen wurden gepackt und verziert. Und anschließend von den Gruppenleiter*innen an alle Vereinsmitglieder verteilt! (Natürlich alles unter Berücksichtigung der aktuellen Hygienemaßnahmen!)

Es war so toll, die unterschiedlichen Reaktionen der Kinder und Jugendlichen an den Haustüren zu sehen!

Am Freitag war es dann soweit. Mit lustigen Weihnachtsvideos und einer Weihnachtsgeschichte, sowie dem ein oder andern Spiel hatten wir eine wirklich tolle Alternative zur Waldweihnacht!

Nicht zu vergessen, das Gebet und der Segen von unserem Kuraten Pater Paul.

Am 19.12. fand der Friedenslichtgottesdienst in der Kieferer Pfarrkirche statt, den wir Pfadfinder schon seit einigen Jahren mitgestalten dürfen.



Zunächst einmal möchten wir berichten, wie das Friedenslicht vor Weihnachten zu uns nach Kiefersfelden kam. Normalerweise sind wir jedes Jahr mit einigen unserer Kinder / Jugendlichen und Gruppenleiter*innen nach München gefahren, um am Aussendungsgottesdienst in der Frauenkirche teilzunehmen. Aber was war im Jahr 2020 schon normal. Die Friedenslicht Aktion stand unter dem Motto „Frieden überwindet Grenzen“. Gerade in diesem Jahr haben wir gespürt, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen werden und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Virus hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.

Durch einen so genannten „Staffellauf“ wurde das Friedenslicht von Wien bis an die deutsch – österreichische Grenze gebracht und von Pfadfindern aus Deutschland entgegen genommen. Diese haben anschließend das Friedenslicht in ganz Deutschland an vorhergesehene Standorte verteilt. Somit konnten auch wir Kieferer Pfadis das Friedenslicht am Übergabepunkt in Rosenheim abholen und bei dem Gottesdienst in Kiefersfelden aussenden.

Bleibts gesund – Gut Pfad!



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
eine flexible und teamfähige

Bestattungskraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

(40 Std. oder 25 Std. p. Woche)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Beratungs- und Vorsorgegespräche
- Erstellen von Traueranzeigen- und Trauerdruck
- Behördengänge

Wir erwarten ein freundliches Auftreten, korrekte Umgangsformen, gute Deutsch- und PC-Kenntnisse sowie eine gültige Fahrerlaubnis.

Bitte richten Sie - gerne auch als Quereinsteiger - Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per Email an

Aufinger Bestattungen GmbH

Rosenheimer Straße 29
83080 Oberaudorf

info@aufinger-bestattungen.de

www.aufinger-bestattungen.de

Den Feierabend genießen mit
Rum, Whisky & Gin
Große Auswahl!!!

Dorfstraße 34 · 83088 Kiefersfelden · Tel. +49(0)8033-302722 · Fax +49(0)8033-302723

Weihnachten draußen

Hirten, Weise und selbst die Engel mussten im Jahre Null unter freiem Himmel Weihnachten feiern. Wir taten es ihnen im Jahr 2020 notgedrungen gleich. So konnten wir Abstand halten und für ausreichend Lüftung sorgen. Die Besucherzahlen habe deswegen nicht nachgelassen. Und wir mussten trotzdem niemand abweisen. Also hat sich der große Aufwand gelohnt.

In Oberaudorf baute unsere Jugend ein großes Vordach an die Giebelwand der Kirche. Darunter fanden Krippenspieler_innen, Musiker_innen und der Pfarrer Schutz. Die große Kirchenwiese wurde zur Freilichtkirche. Für den Kirchplatz Kiefersfelden, unsere zweite Open-Air-Kirche, stellte uns die Firma Dettendorfer einen Sattelaufleger als Bühne zur Verfügung. Das waren tolle Weihnachtsgeschenke. Vielen Dank!

Durch ein sorgfältig ausgeklügeltes Platzaufteilungssystem konnten wir sowohl genügend Abstand als auch freie Sicht aufs Weihnachtsgeschehen für die vielen Gottesdienstbesucher_innen wahren, und niemand musste um einen freien Platz bangen. So wurde es trotz Corona ein sehr stimmungsvolles Weihnachtsfest, das der besonderen Atmosphäre wegen keiner so schnell wieder vergessen wird.

Besondere Highlights waren in Oberaudorf die jungen Schafe, die in einem Pferch ganz nah an der Bühne die Kinder erfreuten. Mit einem Mitmach-Krippenspiel sorgten unsere Jungscharkinder und ihre Betreuer_innen für eine lebendige Begegnung mit der Weihnachtsgeschichte. „Ihr seid das größte Krippenspiel, das wir je hatten“, lobte die Jungschar-Leiterin Jenny Röhling am Ende die großen und kleinen Mitspieler_innen.

In Kiefersfelden waren der Kirchplatz, die umgebenden Bäume und die Bühne stimmungsvoll beleuchtet. Der Regen am Vortag löschte schnell nochmal alle Platzeinteilungen, aber reichlich Straßenkreide aus den Beständen junger Familien half am Weihnachtsmorgen noch zu einer Ersatz-Lösung. Am Weihnachtsabend und beim Gospelgottesdienst war die Stimmung trotz Distanz großartig.



Als Geschenk bekamen alle Gottesdienstbesucher_innen der Weihnachtsgottesdienste ein Glas mit einer Kerze darin überreicht. Jugendliche und erwachsene Mitarbeiter_innen hatten über 500 Gläser mit aufbauenden Sprüchen beschriftet und kunstvoll verziert. Die Glaslichter sorgten nicht nur für Wärme in den Händen sondern auch in den Herzen der Teilnehmenden.

Dabeisein übers Netz

„Nicht viel, aber viel mehr als nichts“ - das ist unser Motto, aufgrund dessen wir unsere Sonntagsgottesdienste „streamen“. Das heißt: Sie finden Live-Aufnahmen der Gottesdienste unter live.oberaudorf-evangelisch.de. Wenn Sie sie erst später miterleben möchten, gehen Sie einfach auf oberaudorf-evangelisch.de/gott-online. Dort sind die Gottesdienste auch nachträglich noch abrufbar. Wussten Sie, dass es in der Adventszeit 24 Kurzandachten mit jeweils einem Bibelspruch, einer Kurzauslegung und einem Lied gab, die wir für Sie täglich ins Netz gestellt haben?

Sie sind ebenfalls noch abrufbar unter oberaudorf-evangelisch.de/gott-online. Wenn Sie bei der nächsten Online-Andacht dabei sein möchten, informieren wir Sie gerne über Email. Sie müssen nur g.nun@oberaudorf-evangelisch.de verraten, wie wir Sie erreichen können.



Wie geht es weiter?

Wir haben uns auch für 2021 vorgenommen: Niemand soll von seiner Kirche alleingelassen werden. Was immer jemand fehlt, was immer besprochen werden sollte, was jemand aus einer persönlichen Not helfen könnte, dass soll trotz eingeschränkter Möglichkeiten gegeben werden.

Wir wissen: Alleinsein, sich nicht mehr austauschen, nur um die eigenen Gedanken und Empfindungen kreisen - das kann auch krank machen. Nicht nur das Virus. Also bleiben Sie nicht allein, wenn es Ihnen nicht gut geht. Nachdem wir uns weniger leicht treffen können als früher, liegt es aber nun mehr bei Ihnen. Melden Sie sich bitte, wenn Sie in Not sind.

Unser Pfarrbüro ist dienstags bis freitagmorgens ab 8:15 besetzt. Wenn sich unter 1488 niemand meldet, versuchen Sie es bei Pfr. Günter Nun unter 0151 1534 2426 und bei Pfarrerin Renate Hübner-Löffler unter 0172 9077 453. Lassen Sie sich zurückrufen, wenn Sie niemand erreichen. Oder schreiben Sie an: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

Im Gottesdienst jeden Sonntag um 10:30 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden können wir uns nach wie vor sehen. Auch ein persönliches Treffen ist nach vorheriger telefonischer Absprache möglich. Im Gemeindehaus ist reichlich Platz und genügend Abstand für Gespräche zu zweit. Und: Wo zwei in Jesu Namen zusammen sind, da ist Gott auch dabei.

Himmelsstrom fließt

Seit Anfang November sind wir am Netz, und der Ertrag ist gut - für unsere Gemeinde und fürs Weltklima. Apropos „Weltklima“: Wir möchten auch den Trend zur Elektromobilität unterstützen. Dafür sind E-Tankstellen auf unseren Kirchplätzen in Planung.



Gerne hätten wir sie schon 2020 umgesetzt, aber Corona hat uns ein wenig ausgebremst.

Wir sind uns zwar bewusst, dass Elektromobilität allein keine Lösung für die weltweite Überbeanspruchung unseres Planeten ist, aber bei vernünftigem Einsatz ist sie die bessere Alternative. Notwendige Ergänzungen wären: kleinere und sparsamere Autos, gemeinsam genutzte Autos (Car-Sharing), Fahrrad fahren auf Kurzstrecken, zugfahren wo möglich, ... aber das wissen Sie ja vermutlich längst alles selbst.

Haben Sie eigentlich inzwischen ihre Ziegel und Öko-Sticker abgeholt? Wenn nicht, schauen Sie doch mal auf den Kieferer Kirchplatz und in die Erlöserkirche. Dort liegen sie zum Mitnehmen bereit. Wenn Sie mögen, können Sie auch erst Ihre Belohnung abholen und dann spenden. Wir vertrauen darauf, dass wir Sie inspirieren können.

Ein bisschen stolz sind wir weiterhin auf die coolen Himmelsstrom-Videos und Werbeplakate unserer Jugend, die Sie auf unserer Website oberaudorf-evangelisch.de/himmelsstrom abrufen können. Sie regen nicht nur zum Nachdenken sondern auch zum Lachen an. Lachen ist sicher auch gut fürs Weltklima.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V. informiert



Neue Herausforderungen

Nach 18 Jahren Erfahrung mit Jugendlichen, die unsere offenen Treffs, das ChillOut in Kiefersfelden und das CO2 in Oberaudorf besuchen, dachten wir eigentlich, mit allen Wassern gewaschen zu sein. So kann man sich täuschen!

Das Corona-Jahr brachte zu den üblichen Herausforderungen noch eine ganz andere dazu: Wie geht ein Vertrauensverhältnis

mit Jugendlichen, wenn man sich nicht zu nah kommen darf und alles von einem einzigen Thema, der Pandemie, überschattet wird? - Um es vorweg zu sagen: Es ging erstaunlich viel in diesem Jahr 2020.

Es blieb nicht vor allem bei der Bearbeitung der besonderen Herausforderungen, die das Virus stellt. Wie ein Verstärker wirkten sich die Kontaktbeschränkungen auf die Schwierigkeiten aus, mit denen Jugendliche typischerweise zu kämpfen haben, die es ohnehin „nicht so leicht“ haben.

Eigentlich dachte der Vorstand nach der Jahreshauptversammlung im Januar, dass das Hauptthema die wachsende Drogengefahr bei Jugendlichen sein würde. Vieles deutete Anfang des Jahres darauf hin, dass im Inntal der Umsatz verschiedenster Drogen unter den Jugendlichen deutlich ansteigen würde. Bei der Polizei Kiefersfelden informierte sich das Mitarbeiterteam ausführlich darüber und überlegte Präventionsstrategien.

„Das Experiment“ hieß unser vorläufig letztes Seminarwochenende im Februar im Jugendbildungshaus Luegsteinsee. Von Freitag bis Sonntag kamen 25 Jugendliche zusammen, um sich auf das Experiment des „Blackout“ einzulassen. Für 24 Stunden war der Strom weg, und wir mussten ohne die vielen wunderbaren technischen Helferlein auskommen, die uns allen selbstverständlich geworden sind. Zusätzlich - als hätten wir die Zukunft vorausgesehen - mussten wir uns mit einer „tödlichen Virusbedrohung“ auseinandersetzen. Positiver Effekt: Wir rückten näher zusammen und halfen uns gegenseitig - nicht nur zum Überleben sondern auch zu guter Gemeinschaft.

Jugendsozialarbeit systemrelevant

Je länger je mehr beschäftigt sich die Gesellschaft mit der Frage, welche Berufe und Einrichtungen systemrelevant seien und darum weiter betrieben, bzw. offengehalten werden sollten. Immer deutlicher wurde dabei, wie unersetzlich Orte sind, zu denen man gerne hingehet, an denen man entspannen kann, wo man Menschen trifft, die einfach nur da sind, ohne etwas zu erwarten oder Ansprüche zu stellen.

Unsere Jugendtreffs sind solche Orte und für viele die einzigen Orte dieser Art. Dies wurde nach langem Hin und Her auch staatlicherseits bestätigt. Voraussetzung für die Wiedereröffnung war, dass die Hygieneregeln gesichert und ausreichend eingehalten wurden. Dafür legten sich unsere Mitarbeiter_innen mächtig ins Zeug. Der Erfolg: Es gab keinen einzigen Positiv-Kontakt, der im Rahmen unserer offenen Treffs nachverfolgt werden musste.

Neue Beziehungsformen

Nicht nur die Medienberichte, auch das, was wir in den kommenden Wochen persönlich von Jugendlichen und Eltern hörten, machten uns deutlich, wie wichtig eine gut funktionierende Jugendhilfe ist. Der Ton wurde bei vielen zu Hause härter, die Stimmung gereizter, die eigenen vier Wände enger. Rosi Held und Theo Hülдер schufen „Fluchtmöglichkeiten“ - wenigstens für die Seelen der Jugendlichen.

Dass diese „dauernd im Netz hängen“, erwies sich in Corona-Zeiten als gute Ausgangsbasis, dass man sich nicht aus den Augen verlor. Nicht mehr nur Bilder von „Gipfelerfahrten“ und „Wiesen-Gaudi“ wurden geteilt, sondern immer mehr Sorgen, Fragen und Ängste. Rosi und Theo sorgten dafür, dass sie nicht ins Nichts fielen, sondern offene Ohren und Hilfe und guten Rat fanden.

Ende Mai startete der regelmäßige offene Video-Treff, den Rosi per Zoom aus dem CO2 anbot. Es ging darum herauszufinden, was unsere Jugendlichen zurzeit am meisten brauchten, und was davon wir ihnen anbieten, bzw., wozu wir ihnen helfen konnten. Übrigens: Wir nutzten eine Profi-Zoom-Lizenz, die geprüft und abhörgeschützt ist. Denn bei uns sollten die Jugendlichen auch im Netz sicher unterwegs sein.

Den offenen Betrieb konnten wir länger als gedacht nicht mehr anbieten. Doch auf andere Weise blieben die Jugendcafes trotzdem offen für Jugendliche. Wer Hilfe brauchte beim Bewerbung-Schreiben oder Referat-Anfertigen oder wer etwas in der Werkstatt machen wollte, konnte sich bei Rosi melden und eine Zeit ausmachen, um privat einen unserer Räume zu nutzen. Gut dass die Jugendcafes neben besser pädagogischer Unterstützung auch über flottes WLAN, gute PC-Ausstattung, Schreibmaterial und eine gut eingerichtete Werkstatt verfügen.



Damit Jugendliche und Eltern, die sich mit ihren Fragen und Sorgen bei **Rosi Held** (Bild) oder **Theo Hülдер** jederzeit melden können, wurde eine neue Jugendhilfe-Nummer eingerichtet, die jederzeit erreichbar ist und auch mit den gängigen sozialen Medien, wie WhatsApp, Facebook, Instagram u.a. angesprochen werden kann. Unter 0049 176 76751685 schaut Rosi regelmäßig nach und reagiert, wo nötig, zeitnah mit passenden Angeboten.



Keiner wird übersehen

Für die Sommerferien wurden extra Angebote für Kinder ab dem Schulalter ins Programm eingeplant. Unsere Jugendcafes bieten ja nicht nur schöne Räume sondern auch großzügige Freiflächen, auf denen gespielt, gewerkelt und gebolzt werden kann. In Oberaudorf ist es der Hartplatz und die kleine Wiese am Jugendhaus. In Kiefersfelden ist es der Kirchengarten und die schöne große Terrasse vor dem ChillOut.

Kinder ab Schulalter sollten in den Sommerferien nachmittags im ChillOut oder CO2 zu Besuch kommen können und unter pädagogischer Begleitung von Rosi Begleitung, Spielspaß und kreative Anregungen finden. Vier Nachmittage pro Woche waren dafür vorgesehen. Leider kam es nicht dazu, weil die gesetzlichen Auflagen zu groß waren.

Auch die Kleinsten wurden von uns nicht vergessen. Vor dem CO2 entstand eine Blühwiese als Bienen- und Insektenparadies. Die Grasnarbe wurde abgetragen. Feiner Kies wurde eingebracht werden. Die Wildblumensamen bekamen wir geschenkt, außerdem noch Heidelbeersträucher und Lavendel. Da freuten sich nicht nur die Insekten, sondern es war auch ein schönes Sommer-Projekt für die Mitarbeiter_innen.



Worauf es ankommt

Rosi Held absolviert regelmäßig Weiterbildungsangebote, um in möglichst vielen Themen der Jugendarbeit auch wissenschaftlich am Ball zu bleiben. Im Herbst beschäftigte sie sich mit dem Thema „Rechte Tendenzen in der Jugendarbeit“. Auch in unserem Landkreis sind rechte Gruppen aktiv. Sie verbreiten „Verschwörungsideologien“ und „-mythen“, die sie als wissenschaftliche Erkenntnisse verkaufen. Damit man ihren Argumenten und Beeinflussungen begegnen kann, braucht man ein klares eigen-



nes Leitbild. Man muss wissen, woran man selbst glaubt und worauf es einem selbst ankommt.

Für die Mitarbeiter_innen des Jugendhilfevereins gilt: Alle sind willkommen, egal welche Religion, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welcher Bildungsstand, egal, was einer weiß oder kann. Jeder, der in den Treff kommt, ist genauso viel wert wie die andern. Und noch mehr: Jeder ist einzigartig und bringt etwas mit, was nur er / sie kann. Natürlich hat auch jeder seine Schwächen und sein Päckchen zu tragen. Aber „einfache“ Lösungen sind meistens nicht die richtige Antwort. Echte Hilfe setzt immer Beziehung und Verstehen und Annehmen des andern voraus. Dafür engagieren wir uns auch im neuen Jahr wieder mit aller Kraft.

Der Vorstand des Jugendhilfevereins
Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

Meisterbetrieb Service

SW Reparaturen aller Art

Stubenvoll Waller fahrzeugtechnik

Bernd Stubenvoll & Martin Waller GBR

Rosenheimer Str. 39 • 83080 OBERAUDORF

Tel.: 0 80 33 / 3 02 16 36 • Fax: 0 80 33 / 3 02 16 58

sw-fahrzeugtechnik@t-online.de

AU/HU · Kundendienst · Reifen · Autoglas · Steinschlag
Unfall-Instandsetzung · Klimageservice · Achsvermessung
Reparaturen von Benzin- und Diesel-Einspritzanlagen
Standheizung · Motorradservice etc. ... **alle Marken**

Zukunftsprojekte

Da soll noch einer sagen, die Jugendlichen kümmern sich nicht selbst um ihre Zukunft! Nach den Freitags-Demos ließen sie ihren Worten Taten folgen. In den Sommerferien klinkten sich auch die ChillOut-Jugendlichen ins Projekt „**Himmelstrom Kiefersfelden**“ mit ein. Mit den bewährten Bastel- und Kreativmaterialien aus der ChillOut-Werkstatt wurden alte Dachziegel renoviert und anschließend individuell bemalt. Die Kunstwerke wurden dann als „Dankeschön“ für Spenden verteilt.

Mit dem Projekt unterstützte die ChillOut-Jugend die neue Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach der Erlöserkirche, die auch fürs ChillOut-Strom liefern wird.

Dadurch sind jetzt alle Angebote des Jugendhilfevereins klimafreundlich. Im Jugendhaus CO2 in Oberaudorf kommt der Strom ja schon seit 10 Jahren vom Himmel.

Hausaufgaben kosten einen Haufen Zeit und sorgen für Stress in Schule und Familie? Jede Menge Nachhilfe ohne erkennbaren

Erfolg? Kein Bock mehr auf Schule und Lernen, weil alles Pauken scheinbar doch nichts bringt? ... In unseren Jugendcafes ist seit November Jean Kathrin Müller als Ansprechpartnerin für Lerncoaching und Lernbegleitung anzutreffen. Wie sie arbeitet und was sie anbietet, kann man unter tenkai.de nachlesen. Aber noch viel besser ist es, sie selber kennenzulernen. Wegen Corona bitte anmelden: 0152 0464 0440.



Runder Geburtstag und 25 Jahre Vorstand MKK gratulierte Werner Schroller gleich zweifach



Seit einem Vierteljahrhundert prägt **Werner Schroller** die Geschichte der Musikkapelle Kiefersfelden als Vorstand wesentlich mit – ein Grund für die rund 70 Musiker und Musikerinnen sowie die Marketenderinnen und den Musikunterstützungsverein, sich herzlich bei ihm für seine herausragenden Verdienste zu bedanken. Dazu kam noch ein runder Geburtstag, der aber leider aufgrund der aktuellen Lage nicht wie sonst üblich gemeinschaftlich gefeiert werden konnte. Dies hielt aber die Kapelle nicht davon ab, für ihren Vorstand ein kreatives Geschenk in Form einer speziellen Fotocollage zusammenzustellen, das vom zweiten Vorstand Matthias Reheis dann überreicht wurde und bei dem Beschenkten für große Freude sorgte.



Ehre wem Ehre gebührt - Ehrungen der Musikkapelle Kiefersfelden

Für alle Musikanten sind die Cäcilienkonzerte der Höhepunkt im Jahr. Leider mussten diese im Jahr 2020 abgesagt werden, auch die Jahreshauptversammlung konnte nicht abgehalten werden. So konnten die geplanten Ehrungen nicht durchgeführt werden.

Wir bedanken uns bei den Musikanten für den jahrelangen Einsatz und Treue zur Musikkapelle Kiefersfelden

- | | |
|------------------|--|
| Hubert Kloo | Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Musikant (davon 6 Jahre 2. Vorstand) |
| Marcel Althier | Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Musikant |
| Sebastian Waller | Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Musikant |
| Markus Jerger | Verdienstmedaille in Diamant für 25 Jahre Kassier |
| Klaus Maier | Ehrennadel in Gold für 40 Jahre Musikant (davon 4 Jahre 2. Vorstand) |
| Jutta Keller | Ehrennadel in Gold für 40 Jahre |
| Hans Glas | Ehrennadel in Diamant für 50 Jahre Musikant (davon 25 Jahre 2. Dirigent) |



Hubert Kloo



Marcel Althier



Sebastian Waller



Markus Jerger



Klaus Maier



Jutta Keller



Hans Glas

Die Ehrungen und Übergabe der Urkunden werden bei nächster Möglichkeit nachgeholt.





Weihnachtssong-Challenge der Bläserjugend ein voller Erfolg

Eine ganz besondere Aktion führte kurz vor Weihnachten die Musikkapelle für ihren eigenen Nachwuchs durch: Angefangen bei den Jüngsten aus den beiden Bläserklassen über die Bläserjugend bis hin zu Mitgliedern der Jugendkapelle nahmen die jungen Musikantinnen und Musikanten an einer so genannten Weihnachtssong-Challenge teil. Ziel war es, ein Weihnachtslied auf dem eigenen Instrument einzuspielen und auf Video aufzunehmen. Die Videos wurden dann auf der Homepage www.mkk-jugend.de veröffentlicht.

Diese ganz besondere Aktion wurde natürlich auch wegen der Corona-Situation gestartet, da es derzeit nicht möglich ist, mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam zu musizieren - weder in der Bläserklasse, noch bei Proben der Bläserjugend oder der Jugendkapelle.

Um den Musikschülern einen Anreiz zu geben, weiter zu üben und auch ihr Können den anderen zu präsentieren, kam die Idee auf, die Weihnachtssong-Challenge ins Leben zu rufen. Vorstand und Vereinsmitglieder, aber auch die beteiligten Eltern der Musikschüler zeigten sich überrascht über den großen Eifer, mit dem die Kinder und Jugendlichen daran teilnahmen und viele Videos einreichten, die nun alle auf www.mkk-jugend.de/weihnachtssong-challenge-2020 zu sehen sind. Über tausend Klicks belegen die große Popularität dieser Aktion.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Itelio, mit deren Hilfe die Beiträge professionell in die Homepage eingearbeitet wurden – und nicht zuletzt an die fleißigen Mädchen und Buben für ihre wunderschönen Beiträge!



Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach



Blasmusik im "Lock(e)down"

Zunächst wünschen wir den Lesern des Kieferer „Gmoablads“ und all unseren Freunden und Gönnern nochmals ein gutes und hoffentlich gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Derzeit dürfen wir uns aus bekannten Gründen nicht öffentlich musikalisch äußern. Alle Events sind abgesagt, und wir können uns nur im Homeoffice um technische und

organisatorische Dinge kümmern. Nicht nur Konzerte, sondern auch Umzüge, wo wir normalerweise mit „klingendem Spiel“ voraus- oder mitmarschieren, finden nicht mehr statt. So hat das unschöne Wort „Lockdown“ für uns Musikanten auch eine besondere, ja fast wörtliche Bedeutung. Jedem Marsch geht üblicherweise ein Einspiel, der „Lockmarsch“ voran, die sogenannte „Locke“. Sie wird von der Musikantin beziehungsweise dem Musikant an der kleinen Trommel „eingeschlagen“ oder auch „eingehührt“ (nicht geschüttelt). Kein Umzug - kein Marschieren - kein Marsch - keine Locke. Also: Locke down. Auf einen baldigen, aber nicht überstürzten „Lock - up“ hofft ihre Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach. Wir wünschen diesen allen Musikanten, Zuhörern und der gesamten Bevölkerung.

www.sensenschmiedmusik.de rk

ANDREAS WENDLINGER

Zimmerei & Innenausbau



Dachstühle	Holzhausbau	Trockenbauwände
Dachdeckerarbeiten	Rundstammhäuser	Holzdecken
Dachsanierung nach ENEC	Gartenhäuser - Sauna geeignet	Holztreppe
Balkone	Dachfenster	Holz - Parkett - Laminatböden
Holzfassaden	Gartenzäune	Türen - Neu und Renovierung
Holzschindeln	Solaranlagen	Fenster - Neu und Renovierung

Franz-Partl-Straße 16
83088 Kiefersfelden
Tel. 08033/8364 od.
Mobil 01739508688

Die Kieferer Krippe – ein tröstendes, beständiges Licht in dunkler Zeit

So reges Interesse an der Kieferer Krippe hatten sich die Krippenbauer in dieser so anderen, schwierigen Advents- und Weihnachtszeit wohl nicht erwartet:

Während der Advents- und Weihnachtszeit entwickelte sich die Kieferer Krippe zu einem regelrechten Magneten, der täglich von morgens bis abends Besucher aus nah und fern in die alte Pfarrkirche lockte.

Geschuldet war das große Interesse und die hohe Anzahl der Besucher neben der üblichen Anziehungskraft der Kieferer Krippe vermutlich einerseits den eingeschränkten kulturellen Möglichkeiten der Corona-Pandemie und andererseits der sehr ausführlichen, wiederholten Präsenz der Kieferer Krippe in der OVB-Berichterstattung.

Das Corona-Sicherheitskonzept der „Einbahnstraße“ des Fördervereins bewährte sich zudem – die Besucher betreten die Kirche mit Mundschutz durch den Nordeingang, konnten sich innen sofort die Hände desinfizieren, Einwegbleistifte für Ihren Eintrag ins „lose Gästebuch“ benutzen, in sicheren Abständen die Krippe bestaunen und die Kirche durch den Südeingang kontaktfrei verlassen.

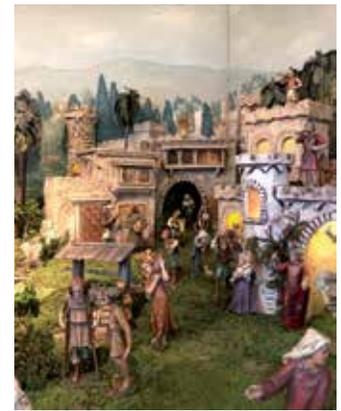
Zu sehen war ab dem 1. Adventssonntag wie gewohnt die „Herbergssuche“, die von den Krippenbauern Toni Böck, Sepp Horn und Schorsch Wallner in ansprechender Form dargestellt wurde. Besonders große Akzeptanz fand die Positionierung der Gebäude von Bethlehem, die insgesamt breiter und übersichtlicher angeordnet sind. Zudem waren unter dem großen Stadttor zwei neue Figuren – ein Stadtbewohner und Rabbi – zu bewundern, die von Sepp Horn geschnitzt und von Constantin Hahn gefasst worden waren. Ein großes Kompliment an beide Künstler!



Horn, Wallner, Böck

An Hl. Abend war es leider anders als in den 33 Jahren vorher: Die offizielle Feier der Krippenlegung musste zähneknirschend abgesagt werden, eine Einhaltung der Corona-Vorschriften und der nötigen Abstände war unmöglich, Gesang und Klarinettenmusik nicht erlaubt.

Alternativ erklang die Tonaufzeichnung der Krippenlegung 2017 in dezenter Lautstärke während der gesamten Öffnungszeiten. Wer es wünschte, konnte sich die Lieder und Weisen von Männergesangsverein, dem Schuppen-Trojer-Gesang und den Kieferer Klarinettern in voller Länge auf den ausgewiesenen Sitzplätzen anhören. Beim Ausgang lagen an den Feiertagen nahezu 150 kleine Packerl mit Weihnachtskekse und Apfelbrot auf, beides von Frauen des Fördervereins liebevoll gebacken und in Tüterl gefüllt. Das Lob und die Freude über diese Aktion war alle Mühen wert!



Eine besondere, ungeplante Aktion gab es am Hl. Abend doch noch kurz nach Mittag: Spontan hatte sich der „harte Kern“ der Krippenklarinetter zu einem Vortrag der beliebten Musikstücke im Friedhofsgelände oberhalb der Krippe getroffen und erfreute zufällig anwesende Friedhofs- und Krippenbesucher mit den vertrauten Klängen, die bis auf den Buchberg zu hören waren. Möglich war dieser Auftritt durch die milde, trockene Witterung, die Zugehörigkeit der Interpreten zu nur zwei Familien und ausreichend Platz für den vorgeschriebenen Abstand.

Ein herzliches „Danke“ für diese großartige Überraschung! Alle Besucher konnten sich davon überzeugen, dass den Krippenbauern auch in diesem Jahr die Szenenbilder der Geburt Christi, der Anreise der Könige, des Kindermordes und der Anbetung der Könige mehr als gelungen sind. Sämtliche Figuren und Tiere wurden optimal in die Landschaft platziert und lassen die Krippe in all ihrem Glanz erstrahlen. Zum Zeitpunkt der Januar-Ausgabe der Kieferer Nachrichten wird bereits die Abreise der Könige und die Flucht der Hl. Familie nach Ägypten zu sehen sein, zum letzten Mal an Mariä Lichtmess, dem 2. Februar. Den Krippenbauern, die ihr Herzblut und ihr ganzes Geschick in die Darstellung der Krippenszenen gesteckt haben, bei ihrer Arbeit fast immer frieren mussten und die unzählige Stunden ehrenamtlich investiert haben, gebührt unser großer Dank! Dank gebührt auch den vielen stillen Unterstützern, den Kindern der OGTS für die Holzfiguren an den Straßen und den „Kerzen-Engeln“ Sepp Horn und Schorsch Wallner, die uns die Wege zur Krippe jeden Tag so hell erleuchtet haben. Wir alle vom Förderverein wünschen den Lesern der Kieferer Nachrichten im Neuen Jahr Frieden, Glück und vor allem Gesundheit!

Ihr Vorsorge-berater

Ardit Bosnjak

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Kiefersfelden 080 33 / 30 83-30
 Oberaudorf 080 33 / 92 62-0
 Flintsbach 080 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
 www.rb-oberaudorf.de

©www.term.de

Förderverein Kieferer Krippe e.V. Ausstellung „Leitner-Krippen“ und „Krippenweg“

Unter der Federführung und Planung von Sepp Horn ist den Kieferer Krippenbauern mit Zustimmung der Kath. Kirchenverwaltung eine großartige Ausstellung der „Leitner-Krippen“ in den Fenstern des Pfarrheimes gelungen.

Die Familie unseres 2019 verstorbenen Gründungsmitgliedes und Ehrenmitgliedes Siegfried Leitner hat dem Förderverein an die fünfzehn Krippen überlassen, die alle von Siegfried Leitner eigenhändig erbaut worden waren. Erklärtes Ziel unseres Vereines war sofort, diese Krippen wenigstens temporär öffentlich zu zeigen und dadurch das Lebenswerk unseres „Sieggi“ entsprechend zu würdigen und allen Interessierten zugänglich zu machen.

Als geeigneter Raum war 2019 schnell das Pfarrheim im Visier, hätte doch der Saal innen genügend Platz für alle Krippen geboten. Die Realisierung der Ausstellung wurde für das Jahr 2020 geplant. Die Finanzierung war bereits über einen Projektzuschuss „Zukunft für den Landkreis Rosenheim“ der Sparkassenstiftung gesichert, der wir an dieser Stelle besonders danken möchten. Im Zuschuss der Stiftung war auch der Einbau eines neuen Sicherheitsglases vor der Kieferer Krippe enthalten.

Das Jahr 2020 brachte allerdings die Corona-Pandemie und damit die Notwendigkeit, die Planung der Ausstellung auf Besichtigung nur von außen zu ändern. Die lange Fensterfront des Pfarrheim-Saales bedeutete, dass eine Betrachtung der Ausstellung auch unter strengen Corona-Bestimmungen jederzeit möglich sein würde. An dieser Stelle gebührt unser herzlicher Dank Pfarrer Dr. Hans Huber und der kath. Kirchenverwaltung, die dem Förderverein die Nutzung des Saales unbürokratisch und kostenfrei gestattete und sogar spontan bis Mariä Lichtmess verlängerte.

Neben dem Arbeitsmehraufwand für die Ausstellung fanden die Krippenbauer noch genug Zeit, den Krippenweg mit Objekten aus der Seffi-Pichlmair-Sammlung und aus privatem Familienbesitz zu bereichern.

Ein besonderer „Hingucker“ am Krippenweg war die alte, originale Leibl-Krippe, die sich in Privatbesitz befindet und die erstmals im Fenster des Tabaklandes gezeigt wurde. Im „Bleistift“ konnte eine Schneekrippe der Seffi Pichlmair bewundert werden.

Erwähnt seien an dieser Stelle noch besonders die prachttvolle Pichlmair-Krippe im Ederhaus (Sepp Horn), die Pichlmair-Wurzelkrippe im Mesnerweg-Eingang der Schule (Herbert Mairhofer) sowie die Stall-Krippe im linken Schaufenster des Caritas-Ladens (Schorsch Wallner). Diese noch nie gezeigte Stallkrippe wurde dem Verein dankenswerter Weise von Dr. Mader dauerhaft überlassen.

Ein herzliches „Danke“ an alle Krippenbauer, an die Gebäude- und Geschäftsinhaber sowie an unsere Sponsoren!



Hallo liebe Mitglieder und Freunde

Wie bei allen Vereinen so müssen auch wir uns an die Regeln halten. Wir hoffen, dass sich im neuen Jahr bald alles wieder entspannt und wir alle uns wieder treffen können.

So müssen wir zu Hause bleiben, das bedeutet: keine Turnhalle, kein Walking und keine Feiern, wie z.B. an Weihnachten!

Dafür gab's eine Spende über das OVB an das Christofferusheim für behinderte Kinder in Brannenburg.

Zwei Mal wurden die Hauptversammlungen mit Neuwahlen schon abgesagt, nun hoffen wir, dass sie im Frühjahr (vielleicht im März) stattfinden kann.

Wir, die Vorstandschaft, wünschen unseren Mitgliedern und Freunden sowie allen Kieferern ein gutes neues Jahr 2021

Und vor allem: Bleibts gesund!

Liebe Mitglieder und Freunde des VdK



Wir wünschen allen ein gesundes, stressfreies Jahr 2021, mit der Hoffnung, dass wir am Ende des Jahres wieder ein normales Leben führen können.

VdK Sozialrechtsberatung

Die Geschäftsstellen des Sozialverbands VdK Bayern sind nur telefonisch für Beratungen der Mitglieder erreichbar. [08031 58 93 60] Vorab informieren, dann Belege einsenden und dann erfolgt die telefonische Beratung. Diese Auskunft gilt vorerst bis Ende Januar. Für nachher ist alles offen.

Für den Ortsverband gibt es leider keine neuen Nachrichten. Wir alle warten gespannt, dass die Impfungen wieder ein wenig Normalität in unser Leben bringen. Auch hier ist es ganz wichtig, dass wir das Telefon bemühen, um die Gemeinschaften aufrecht zu erhalten. Mit den besten Wünschen und ein gesundes Wiedersehen Ihre VdK Vorstandschaft.



Nikolausgehen der Heimatbühne

Mit etwas Kopfzerbrechen gingen wir heuer in die Planung des Nikolausgehens, das die Heimatbühne jedes Jahr für die Kieferer Familien anbietet. Darf man? Soll man? Wie darf man? Kurzfristig wurde auch mit dem Gedanken gespielt, Online-Nikoläuse anzubieten. Einig waren sich unsere Nikoläuse jedenfalls, dass sie den Kindern und den Familien nicht auch noch dieses Stückchen Normalität nehmen wollten.

Aufgrund der großen Nachfrage entschlossen wir uns dann doch zur üblichen Durchführung mit gewissen Einschränkungen. Mit den Familien wurde vorab geklärt, dass der Nikolaus draussen im Garten oder vor der Haustüre empfangen wird und somit keine Innenräume betreten muss. Der Kramperl war nur spärlich zu sehen, weil er ja aus dem gleichen Haushalt wie der Nikolaus kommen musste. Deshalb klopfte der Nikolaus heuer hauptsächlich alleine an die Türen der Familien. So konnten also unter vorbildlicher Einhaltung der Corona-Regeln fünf Heimatbühne-Nikoläuse 42 Familien und insgesamt 105 Kinder besuchen und ein bisschen Freude verbreiten.

Viele Eltern haben sich einige Mühe gemacht, das Ambiente im Freien wunderschön und vorweihnachtlich zu gestalten. Mit geschmückten Christbäumen draußen, Tannendekoration und brennenden Fackeln war der Nikolausbesuch nicht nur für die Kinder ein sehr bezauberndes Erlebnis.

Wir bedanken uns bei allen, die trotz der Umstände zum guten Gelingen beigetragen haben, besonders auch bei den Mitarbeitern der Kaiser-Reich Information für's Entgegennehmen der Bestellungen!



Besonderes Programm für besondere Zeiten

Wieder eine entfallene Saison, kein direktes Treffen der Theaterkollegen war möglich... das brachte ein paar kreative Köpfe auf die Idee des Adventskalenders für alle Mitglieder der Heimatbühne und Wichtl. Um in der aktuellen Zeit die Vorfreude auf Weihnachten etwas zu versüßen, wurde auf der Vereinswebseite jeden Tag mit einem kleinen Advents-Rätsel überrascht. Wer dann zu Weihnachten das gelöste Abschlussrätsel vorlegen konnte, hatte sich eine Belohnung verdient. Für die Wichtl, die hier mitgemacht haben, gab es kleine Überraschungs-Sackerl. Die Erwachsenen konnten sich über Pralinen oder Whisky-Präsente freuen, die großzügig von der Genusscompany Evi Zaglacher beigesteuert wurden. Hierfür möchten wir uns **ganz herzlich bedanken!** Der Zuspruch der Miträtselnden war erfreulicherweise sehr groß und wir, das Kreativ-Team, freuen uns ganz narrisch, dass wir mit unserem Adventskalender ein bisschen Freude in diese Zeiten bringen durften.

Mit unseren monatlichen online-Spieleabenden haben auch wir eine Möglichkeit gefunden, weiter in Kontakt bleiben. Sie ersetzen zwar keine persönlichen Treffen aber sorgen immer für jede Menge Gaudi und Zeitvertreib. Wir probieren alles, was sich über die Kommunikationsplattformen spielen lässt. Von den Montagsmalern über ein Heimatbühne-Dalli-Klick bis hin zu Scrabble, Würfelspielen und Activity reicht mittlerweile unsere Spielepalette. Aber auch das einfach „sich sehen“ und „ratschen können“ wird sehr von allen Beteiligten geschätzt.



Auch die Heimatbühne-Jugend bleibt in Kontakt



Da das geplante Herbststück, für das online von der Heimatbühne-Jugend auch schon Leseproben durchgeführt wurden, dann Corona bedingt abgesagt wer-

den musste, suchten die jungen Theater andere Wege, um in Kontakt zu bleiben.

Möglich machen das gemeinsame Spieleabende über die Kommunikationsplattformen und online Escape-Rooms. Also retteten wir gemeinsam Weihnachten bei „Lost Christmas“ oder fanden einen verborgenen Piratenschatz bei „Treasure Island“, beides Exit Spiele. Mittlerweile sind wir auch alle Profi-Montagsmaler, wobei bei einigen die Stärken eher auf dem schnellen Tippen als auf dem Zeichnen liegen. Da wird aus dem Kernkraftwerk gern mal eine Achterbahn und Tritons Dreizack und eine Mistgabel haben durchaus auch viel gemeinsam. Man merkt jedes Mal, dass die Mitwirkenden der Theater-Jugend auch übers Theaterspielen hinaus mittlerweile einfach gute Freunde geworden sind.



Kieferer Wichtl geben nicht auf

Theaterproben online? Wie soll das denn gehen? Wir haben es probiert, es funktioniert! Es ist gewöhnungsbedürftig, so viel steht fest, und - **ja!** - wir vermissen die gewohnten Zusammenkünfte in den Kulissen, ohne die eine Feinarbeit nicht möglich ist. Aber die 14 Kinder und Jugendlichen, die aktuell den Grundstock der Kieferer Wichtl bilden, halten zusammen. Bei unseren wöchentlichen Online-Treffs wärmen wir uns am Anfang mit kleinen Spielen für Körper und Geist auf. Anschließend „proben“ wir die Szenen durch und halten sie „am Laufen“ im Kopf. Sobald es dann wieder erlaubt ist, werden wir unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln die Bühnen-Proben zu „Wusel die Waldmaus“ weiter aufnehmen, damit wir unser Publikum hoffentlich bald wieder begeistern dürfen.



Weihnachtsfeier online bei den Wichtln

Auch unsere Weihnachtsfeier mussten wir heuer alternativ gestalten. Sogar der Nikolaus bedauerte, dass er heuer nicht persönlich bei der sonst immer recht geselligen und lustigen Feier vorbeischaun konnte und stellte deshalb jedem Kieferer Wichtl ein Nikolaussackerl vor die Haustüre. Zu den Süßigkeiten fanden die Kinder und Jugendlichen darin Bastelmaterial für ihren persönlichen Kieferer Wichtl und Lesezeichen, eine weihnachtliche Mund-Nase-Bedeckung sowie die Einladung zur Online-Wichtl-Weihnachtsfeier.

Um der Altersspanne der Wichtl gerecht zu werden trafen wir uns also vor Weihnachten mit den Kleineren bis 11 Jahre zu einem Spieleabend mit ActivityJunior und mit den Größeren ab 12 Jahren begaben wir uns zur Online-Schatzsuche nach Treasure Island zum Escape-Game. Diese Weihnachtsfeier war zwar sehr anders als in den vergangenen Jahren, aber lustig hatten wir es trotzdem und die Wichtl waren alle mit Begeisterung dabei!





Erste WM Medaille für die zwei Inngauer Pius Paschke und Constantin Schmid



Constantin Schmid



Pius Paschke

Vom 11. – 13. Dezember fand im slowenischen Planica die wegen Corona vom März auf Dezember verschobene Skiflug-WM bei hervorragenden winterlichen Bedingungen statt.

Am Start für den DSV waren mit Pius Paschke (WSV Kiefersfelden, Bild rechts) und Constantin Schmid (WSV Oberaudorf) zwei Inngauer.

Für beide war es der erste Einsatz bei einer Skiflug-WM.

In der Einzelwertung siegte Karl Geiger (SC Oberstdorf) und Platz drei belegte Markus Eisenbichler (TSV Siegsdorf). Pius Paschke flog auf Platz 11 und Constantin Schmid erreichte den 14. Platz.

Beim abschließenden Team Wettkampf am Sonntag gelang den beiden Inngauern nach einem sehr dramatischen und spannenden Wettkampf zusammen mit Markus Eisenbichler und Karl Geiger der Sprung auf das WM-Podest. Platz zwei und die Silbermedaille hieß es am Ende für das rein bayerische DSV Quartett hinter den starken Norwegern und vor Polen.

Sowohl für Pius als auch für Constantin hat die Saison sehr gut begonnen und beide haben sich im starken Deutschen Team etabliert.

Christina Feicht - eine erfolgreiche Skispringerin beim WSV Kiefersfelden



Gerade mal 14 Jahren jung und schon Skisprünge absolviert, die nicht nur in der Region aufhorchen ließen. Für Christina Feicht (Brannenburg) vom WSV Kiefersfelden gehören Flüge von weit über 100 Meter auf den zwei schmalen Brettern zwischenzeitlich schon zum alltäglichen sportlichen Repertoire. Und das kommt nicht von ungefähr. Seit dem siebten Lebensjahr springt sie von der Schanze, wobei alles mit einem Schnupperski-Tag mit Trainer Karl Moser vom WSV Kiefersfelden angefangen hat. In dem auf bayerischer Ebene ausgetragenen Schulwettbewerb, bei dem auch skifahrerisches Können gezeigt werden musste, machte sie ihren ersten Sprung und gewann als Jahrgangsbeste ein paar Sprungski „und damit hat bei mir alles angefangen“, wie sie sich ge-

genüber den OVB-Heimatzeitungen gerne erinnert. Den ersten Feinschliff erhielt sie nach der Grundschule in Brannenburg am Sebastian-Finsterwalder-Gymnasium in Rosenheim (Partnerschule des Wintersports im DSV), wo sie in das Skisprungprojekt aufgenommen wurde. Nach vier Jahren, vielen erfolgreichen Starts auf regionaler und nationaler Ebene, zog es sie im Herbst des letzten Jahres aufs „Schigymnasium Stams“ (Tirol), wo sie nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung gezielt mit abgestimmten Skisprungsport und sportmedizinischer Begleitung Leistungssport und Schule in Einklang bringen kann. Leicht ist das aber nicht, „denn mein Tagesablauf geht von morgens sechs Uhr bis abends um 21 Uhr und dann kommen ja noch die Wettkämpfe dazu“. Die sind „natürlich immer was Besonderes, denn im Vergleich mit den anderen Sportlern

kann ich mein eigenes Leistungsvermögen zeigen“. Und das ist schon immens in ihrem Alter, denn ihre Bestweite liegt bei 110 Metern. In den Wettkämpfen, die sie zumeist in höheren Altersklassen absolviert, ist sie immer wieder auf den vorderen Plätzen zu finden. Besonders stolz ist sie auf den Mannschaftssieg beim „FIS-Youth-Cup“ 2020 in Hinterzarten (Schwarzwald) gegen Sportler aus ganz Europa; im Einzelspringen belegte sie Platz drei. Einen Platz besser war sie beim „Deutschlandpokal“ 2020 in Berchtesgaden, wo sie bei den Juniorinnen aufhorchen ließ. „Die Rahmenbedingungen für weitere sportliche Erfolge sind sehr gut und ich glaube, dass ich meinen Weg machen werde“, ist sie überzeugt. Der soll sie irgendwann zu Weltcup-Springen und Olympia führen, „das wäre super“ und auch vom Skifliegen träumt sie, „aber das ist ja noch nicht für Frauen im Programm“.





Beim ASV Kiefersfelden wird ordentlich gebechert!

Die Abteilung Fußball freut sich über neue Getränkebecher, die bei den Heimspielen der Kieferer Mannschaften zum Einsatz kommen. Unterstützt wurde die Anschaffung durch das ortsansässige IT-Unternehmen itelio.



Auf dem Bild (v. l. n. r.):
Andreas Angerer
(Jugendleiter ASV Kiefersfelden),
Hans Bäuerle
(2. Abteilungsleiter ASV Kiefersfelden),
Peter Kurz
(Geschäftsführer itelio GmbH)



Um die Sicherheit der fußballbegeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer – und auch der Spielerinnen und Spieler - nicht zu gefährden, sind Glasbehälter am Spielfeldrand nicht gestattet. Aus diesem Grund werden alle Getränke im Sportheim Kiefersfelden ab sofort in individuell angefertigten Bechern ausgeschenkt. Ein Großteil der Kosten wurde dabei vom jahrelangen Kooperationspartner und Sponsor des ASV, der itelio GmbH, übernommen.

„Wir wünschen dem ASV und seinen Fans viel Freude mit den Getränkebechern und drücken der 1. Mannschaft, die sich aktuell im Aufstiegskampf befindet, ganz fest die Daumen“!, so itelio-Geschäftsführer Peter Kurz.



1. Vorstand Horst Dietrich · Telefon 08033/4001

VSG-Kiefersfelden

Ehrung eines langjährigen und verdienten Vereinsmitgliedes



Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS) hat Herrn Rudolf Bachmaier für seine 20-jährige Mitgliedschaft und für sein besonderen Verdienste für den BVS Bayern und für den Senioren-Sport-Verein Kiefersfelden die Ehrennadel in Gold mit Urkunde verliehen.

Herr **Rudolf Bachmaier** hat sich als 1. und 2. Vorstand für den Verein verdient gemacht. Er hat aktiv in den Sektionen: Tischtennis Wassergymnastik/Schwimmen, Hallengymnastik mit Faustball und Nordic Walking teilgenommen. Im besonderen Maße hat er zur Förderung und Gestaltung des Vereinslebens beigetragen. Bei Vereinsausflügen, Weihnachtsfeiern und sonstigen Veranstaltungen waren seine kurzweiligen, musikalischen Beiträge mit der Zither immer eine zusätzliche Freude.

Die Ehrung wurde, Corona bedingt, im kleinen Rahmen durch den 2. Vorstand Herrn Werner Königsberger vorgenommen. Dieser dankte im Namen der gesamten Vorstandschaft des Senioren-Sport-Vereins Kiefersfelden nochmals Herrn Rudolf Bachmaier für dessen besondere Verdienste um den Verein.

Neue Pflegeausbildung seit 2020 im Caritas-Altenheim St. Peter

Durch das neue Pflegeberufegesetz wurden die bisherigen Pflegefachberufe in den Bereichen der „Altenpflege“, „Gesundheits- und Krankenpflege“ und „Kinderkrankenpflege“ in eine Ausbildungsform zusammengelegt.

Dabei durchläuft man nun eine stark praxisbezogene 3-jährige Ausbildung, die zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen befähigt. Der theoretische Unterricht findet an Pflegeschulen, die praktische Ausbildung in mehreren Ausbildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Pflegebereichen statt. Der Abschluss zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann ist in EU-Mitgliedstaaten anerkannt und eröffnet beste Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten im Berufsleben.

In den ersten beiden Jahren ist die Ausbildung für alle Teilnehmer gleich. Im letzten Ausbildungsdrittel kann man einen Schwerpunkt setzen und damit den Abschluss mit der Spezialisierung „Gesundheits- und Kinderkrankenpflege“ oder „Altenpflege“ erwerben.

Ca. 150.000 Menschen arbeiten bayernweit in den rund 1.500 Einrichtungen und Diensten der Caritas, so auch im Altenheim St. Peter in Kiefersfelden.

Die Caritas zahlt nach ihrem eigenen Tarifvertrag bereits in der Ausbildung zwischen 1.140 € und 1.300 € monatlich Ausbildungsvergütung. Bei einer Förderung durch die Arbeitsagentur kann die Vergütung auch entsprechend der einer Pflegehilfskraft und damit deutlich höher ausfallen. Der erste Ausbildungsjahrgang startete im September 2020 (Quelle: <https://www.caritas-pflegeausbildung-bayern.de/>)

Claudia Hoff

Caritas
Nah. | Am Nächsten



**Praktikum, Ausbildung, Weiterbildung.
Bei uns bist Du richtig!**

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978

www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Attraktive Allrad-Vorführer

SUBARU XV 1.6 Comfort CVT

silbermetallic, EZ 19.11.2019, 15.000 km **19.900,- €**

SUBARU XV 1.6 Exclusive CVT

silbermetallic, EZ 08.08.2019, 15.000 km..... **20.900,- €**

SUBARU Forester 2.0eBoxer Comfort CVT

Sepia Bronze, EZ 23.01.2020, 19.000 km **29.900,- €**

SUBARU Forester 2.0eBoxer Comfort CVT / AHK

Jasper Green, EZ 23.01.2020, 23.000 km **30.900,- €**

MwSt. bei allen Fahrzeugen ausweisbar.

**Viele weitere Fahrzeuge auf Lager -
rufen Sie uns an - wir informieren Sie gerne!**

Hündl - Leitner

Inh. Jakob Hündl e.K.

83229 Aschau/Chiemgau
Kohlstattweg 5 · Tel. 08052 - 2404
fh@huendl-leitner.de
www.huendl-leitner.de



SUBARU

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

[f](#) [y](#) [i](#) www.subaru.de



SCHLOSSEREI ABENDSTEIN

- Industriemontagen
- Schmiede- und Schlosserarbeiten
- Schweißarbeiten nach DIN 18 800 Klasse B
- Verschleißteilreparatur von Bau und Landwirtschaftlichen Geräten

FRANZ ABENDSTEIN Bahnhofplatz 6, 83080 Oberaudorf
Mobil 0179 / 41 13 440 | Fax (0 80 33) 30 34 41

„Was damals los war ...“

Kiefersfelden in alten Zeitungsartikeln

von Martin Sainzl

Unter dieser Überschrift werden in den „Kieferer Nachrichten“ Wiederveröffentlichungen originaler Zeitungsartikel aus der Zeit vor 1950 präsentiert, die anschaulich das damalige Leben in der Grenzgemeinde zeigen. Geschildert werden herausragende Ereignisse und Unglücksfälle aber auch ganz gewöhnliche Veranstaltungen, wie etwa Vereinsfeste, Jubiläen, Faschingsveran-

staltungen, Konzerte, Theateraufführungen, etc. Diese Ereignisse fanden in der Regel nur in den lokalen Printmedien ihren Niederschlag. In Chroniken wird man sie meist vergeblich suchen. Um den besonderen Reiz dieser z.T. mehr als einhundert Jahre alten Berichte zu erhalten, werden alle Artikel im Original wiederveröffentlicht.

Folge 7

„Fahnenweihfest des Veteranen- und Kriegervereins Kiefersfelden“

(in: „Rosenheimer Anzeiger“ Nr. 221 vom 29. September 1908)

Das Fahnenweihfest des Veteranen- und Kriegervereins Kiefersfelden wurde am Samstag, den 19. d. Mts., abends durch einen Fackelzug der Kiefersfeldener Vereine eröffnet, der sich durch die Hauptstraßen des Ortes bis zur Wohnung des Herrn Kommerzienrates und Majors der Landwehr Direktor Krönner bewegte. Dort hielt Herr Vorstand Bleier, des Veteranen- und Kriegervereins, eine Ansprache an Herrn Kommerzienrat Krönner, indem er ihm für die stete Unterstützung des Vereins, insbesondere aber auch für die große Spende zum Fahnenfonds herzlichst dankte, die hauptsächlich es ermöglicht hat, eine so schöne Fahne zu beschaffen. Er teilte Herrn Kommerzienrat Krönner die Ernennung zum Ehrenmitglied mit und überreichte ihm das Diplom. Kommerzienrat Krönner dankte mit warmen Worten, indem er erklärte, daß er sich mit Kiefersfelden verwachsen fühle und stets für die Kiefersfeldener sich einsetzen werde. Am Sonntag wurde der Tag mit Tagesreveille und Böllerknall begonnen. Das Wetter war prächtig und der Ort reich dekoriert und mit Fahnen geschmückt. Um halb 10 Uhr versammelten sich die Vereine, die zahlreich aus der näheren und weiteren Umgebung herbeige-eilt waren, beim Kriegerdenkmal, von wo aus sich dann der Zug zur König Otto-Kapelle in Bewegung setzte. Im Zuge befanden sich die Musikkapellen von Kiefersfelden, Ebbs und Mühlbach. Er zählte nicht weniger wie 21 Fahnen (von Kufstein beteiligten sich der Arbeiterverein, der Gesellenverein, die Reservistenkolonne und der Veteranenverein). An der Otto-Kapelle hielt der Herr Pfarrer von Kiefersfelden die Weiherede, dann folgte Einweihung und Messe. Nun wurde wieder zum Siegesdenkmal marschiert, wo eine Tribüne erbaut war. Hier begrüßte Vorstand Bleier die Vereine und dankte für die Spenden zum Fahnenfonds, dann überreichte Fräulein Felner mit einer sehr hübschen, patriotischen Ansprache das Fahnenband. Herr Kommerzienrat und Major der Landwehr, Krönner, der wie verschiedene andere Herren in Uniform erschienen war, hielt hierauf eine, die Bedeutung des Tages für den Krieger- und Veteranenverein würdigende Ansprache, worauf Herr Vorstand Bleier den Mitgliedern Martin Kurz für 34jährige und Franz-Xaver Daigl für 32jährige Zugehörigkeit zum Vereine die Diplome überreichte. Bei Schröder fand sodann das Mittagmahl statt, bei dem es an Trinksprüchen nicht fehlte, und um 2 Uhr wurde von dort in geschlossenem Zuge zum Gasthof zur Marmorindustrie marschiert, in dessen Garten dann ein Konzert stattfand. So nahm das Fest, von herrlichem Wetter begünstigt, den schönsten und würdigsten Verlauf.

Bayerisches Oberland.

Kiefersfelden, 27. Sept. (Das Fahnenweihfest des Veteranen- und Kriegervereins Kiefersfelden) wurde am Samstag, den 19. d. Mts., abends durch einen Fackelzug der Kiefersfeldener Vereine eröffnet, der sich durch die Hauptstraßen des Ortes bis zur Wohnung des Herrn Kommerzienrates und Majors der Landwehr Direktor Krönner bewegte. Dort hielt Herr Vorstand Bleier des Veteranen- und Kriegervereins eine Ansprache an Herrn Kommerzienrat Krönner, indem er ihm für die stete Unterstützung des Vereins, insbesondere aber auch für die große Spende zum Fahnenfonds herzlichst dankte, die hauptsächlich es ermöglicht hat, eine so schöne Fahne zu beschaffen. Er teilte Herrn Kommerzienrat Krönner die Ernennung zum Ehrenmitglied mit und überreichte ihm das Diplom. Kommerzienrat Krönner dankte mit warmen Worten, indem er erklärte, daß er sich mit Kiefersfelden verwachsen fühle und stets für die Kiefersfeldener sich einsetzen werde. Am Sonntag wurde der Tag mit Tagesreveille und Böllerknall begonnen. Das Wetter war prächtig und der Ort reich dekoriert und mit Fahnen geschmückt. Um halb 10 Uhr versammelten sich die Vereine, die zahlreich aus der näheren und weiteren Umgebung herbeige-eilt waren, beim Kriegerdenkmal, von wo aus sich dann der Zug zur König Otto-Kapelle in Bewegung setzte. Im Zuge befanden sich die Musikkapellen von Kiefersfelden, Ebbs und Mühlbach. Er zählte nicht weniger wie 21 Fahnen (von Kufstein beteiligten sich der Arbeiterverein, der Gesellenverein, die Reservistenkolonne und der Veteranenverein). An der Otto-Kapelle hielt der Herr Pfarrer von Kiefersfelden die Weiherede, dann folgte Einweihung und Messe. Nun wurde wieder zum Siegesdenkmal marschiert, wo eine Tribüne erbaut war. Hier begrüßte Vorstand Bleier die Vereine und dankte für die Spenden zum Fahnenfonds, dann überreichte Fräulein Felner mit einer sehr hübschen, patriotischen Ansprache das Fahnenband. Herr Kommerzienrat und Major der Landwehr, Krönner, der wie verschiedene andere Herren in Uniform erschienen war, hielt hierauf eine die Bedeutung des Tages für den Krieger- und Veteranenverein würdigende Ansprache, worauf Herr Vorstand Bleier den Mitgliedern Martin Kurz für 34jährige und Frz. X. Deigl für 32jährige Zugehörigkeit zum Vereine die Diplome überreichte. Bei Schröder fand sodann das Mittagmahl statt, bei dem es an Trinksprüchen nicht fehlte, und um 2 Uhr wurde von dort in geschlossenem Zuge zum Gasthof zur Marmorindustrie marschiert, in dessen Garten dann ein Konzert stattfand. So nahm das Fest, von herrlichem Wetter begünstigt, den schönsten und würdigsten Verlauf.

„Seinerzeit ...“ – Kiefersfelden vor 1939

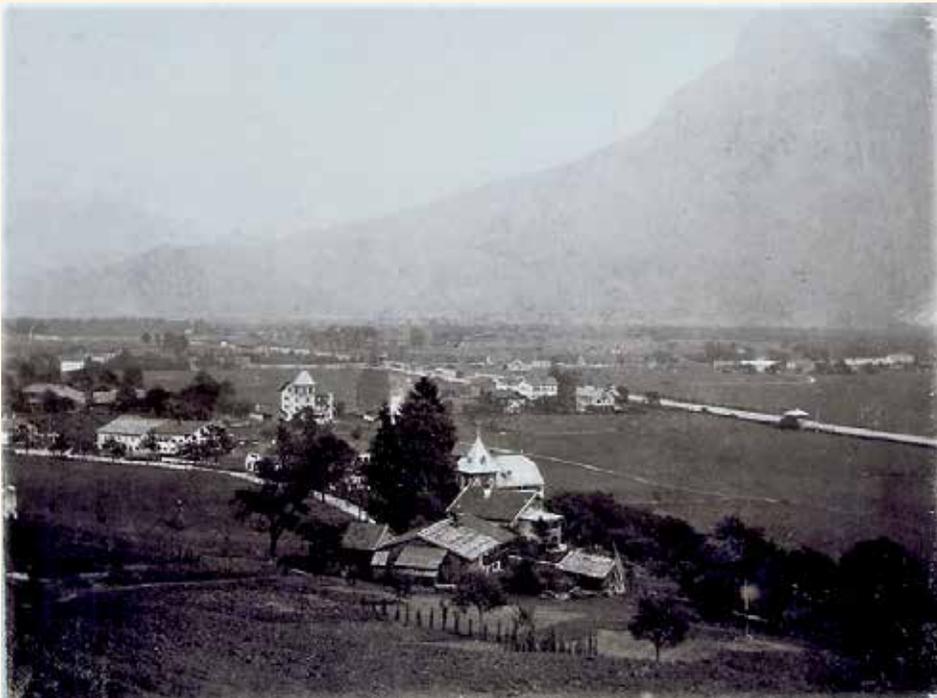
von Martin Sainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 39

Kiefersfelden in Ober-Baiern (veröffentlicht in: „Österreichische Frauen-Zeitung“ - Nr. 24 vom 10. Juli 1898)



Blick vom Ortsteil Obertal auf Kiefersfelden im September 1899

Ein wunderhübscher Sommeraufenthalt ist K i e f e r s - f e l d e n in Oberbayern bei Kufstein. Man erreicht denselben, indem man über Salzburg nach Rosenheim fährt, dort umsteigt und gegen Kufstein zu noch $\frac{3}{4}$ Stunden weiter reist. Das sehr nett und reinlich gehaltene Dorf liegt an der Bahnstation und besitzt sehr gute Gasthäuser, sowie eine Menge Privat- und Bauernhäuser, wo man überall bei äußerst annehmbaren Preisen die beste Unterkunft und Versorgung findet.

Kiefersfelden liegt gegenüber dem sogenannten Zahmen Kaiser-Gebirge, ein Nachbar des Wilden Kaisers, umgeben von dicht bewaldeten Vorbergen. Wunderschön ist der Blick auf die österreichische Festung K u f s t e i n, die per Bahn in zehn Minuten, zu Fuß in $\frac{3}{4}$ Stunden leicht zu erreichen ist. Eine Anzahl der schönsten Spaziergänge und Partien für Groß und Klein, sowie Hochtouren bieten sich von K i e f e r s f e l d e n aus. Nur die bekanntesten und meistbesuchten davon sind hier genannt: Die K l a u s e auf dem halben Wege nach Kufstein, berühmt wegen ihres unverfälschten Tiroler Weines und ihrer guten Küche; ferner der H e c h t s e e, ein romantisch stiller kleiner See, eingebettet zwischen hohen Felsen; die

W o l f s s c h l u c h t; St. N i c o l a u s, eine alte, schöne Kirche mit anstoßendem sehr guten Gastehäuse; der schöne Wasserfall in der S p a r c h e n u.a.m.

An größeren, ungemein lohnenden Ausflügen sind besonders zu merken: Die T e u f e l s k a n z e l, das H i n t e r - B ä r e n - b a d, der Hintersteinersee, Thiersee, Weber an d e r W a n d usw. Noch eine ganze Reihe solcher Partien wäre aufzuzählen, doch genügt das mitgeteilte, um K i e f e r s f e l d e n zu empfehlen.

Badegelegenheit ist im Orte auch vorhanden; der vorbeifließende Inn bietet dieselbe. Eine sehr hübsche Schwimmanstalt ist in K u f s t e i n, sowie auch warme Wannenbäder. Sehr sehenswert und interessant ist die Marmor-Industrie und Schleiferei in K i e f e r s f e l d e n, die auf Wunsch jedermann gerne gezeigt wird.

Wir sind überzeugt, daß Alle, die im genannten Orte einige Wochen zugebracht haben, ebenso befriedigt davon sein werden, wie wir es waren, die wir mehrere Sommer dort verlebt haben.

Zum Tode von Hans Seebacher



Bergretter, Gebirgsschütze, Hüttenwirt, Trachtler und Sänger

Hans Seebacher, der sich für Belange der Oberaudorfer Ortsvereine vielfach einsetzte, ist im Alter von 80 Jahren verstorben. Nun wurde er im Pfarrfriedhof Oberaudorf unter großer Anteilnahme zu Grabe gebettet.

Pfarrer Dr. Hans Huber zelebrierte in der Pfarrkirche das Requiem und erinnerte in seinem Rückblick auf Eckdaten des Verstorbenen. Hans Seebacher wurde in Langkampfen in Tirol geboren, wuchs mit sieben Geschwistern in Wildgrub auf dem Weg zum Brunnstein auf. In der Volksschule Oberaudorf war auch Edmund Stoiber, der spätere Bayerische Ministerpräsident sein Klassenkamerad. Er lernte in Niederaudorf das Bäcker-Handwerk und legte die Gesellenprüfung ab. Aufgrund seines Berufes wurde er von seinen Freunden immer nur „Bäcker-Hans“ genannt. 1964 heiratete er seine Christl und übernahm 1968 mit ihr die Bewirtschaftung des Brunnsteinhauses der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. So wurde er dann „Brunnstoaner“ gerufen. Nicht unerwähnt der Einsatz bei der Lawinen-Kommission, bei der Hagelabwehr oder als Jäger und Heger.

Ludwig Brunschmid, Ehrenhauptmann der Audorfer Gebirgsschützen beschrieb dann im Nachruf das Wirken von Hans Seebacher bei den Ortsvereinen und Organisationen. So wurde er schon im Alter von 17 Jahren Mitglied der Bergwacht Oberaudorf, wurde drei Jahre später Vertreter des damaligen Bereitschaftsleiters Hans Randl. Er engagierte sich neben dem Vorsorge- und Rettungsdienst vor allem im Naturschutz. Umfangreich seine lokalen Kenntnisse. Auch als er Brunnsteinwirt war, kam er oft als erster Ansprechpartner bei Bergunfällen als Ersthelfer und Organisator zum Einsatz. In den 63 Jahren seiner Bergwachtzeit erhielt Hans Seebacher eine ganze Reihe von Ehrungen und Auszeichnungen nicht nur von der Bergwacht sondern auch vom Bayrischen und Deutschen Roten Kreuz. Unvergessen, so Redner Brunschmid, auch handwerkliche Aktivitäten sowie die Geselligkeit im Kreise der Bergkameraden.

Bei den Audorfer Gebirgsschützen fand der Verstorbene ein weiteres Betätigungsfeld. Eintritt im Jahre 1962, gleich Ausrückung als Tambour bis 1986, dann zum Leutnant gewählt und weiter 1992 zum Oberleutnant und Hauptmann-Stellvertreter. Im Jahre 2007 erfolgte die Ernennung zum Ehrenleutnant. Der Einsatz bei seinen Gebirgsschützen wurde vielfach mit Auszeichnungen gewürdigt. 2004 für Verdienste mit der Medaille am Blauen Band in Gold sowie von seiner Kompanie die Graf Maximilian Arco-Verdienstmedaille in Gold. Dazu kamen Auszeichnungen Tiroler Nachbarkompanien. Die Audorfer Gebirgsschützen, so Ludwig Brunschmid, verlieren mit Hans Seebacher einen großartigen Kameraden, guten Menschen und Freund.

Am Grab schossen die Audorfer Gebirgsschützen eine Ehrensalve, eskortierten mit einer Abordnung zu der auch der ehemalige Landeshauptmann der Bayerischen Gebirgsschützen Karl Steininger, sowie Ehrenoberleutnant und Schützenmeister Günter Reichelt zählten.

Beim Defilieren dabei auch seine Kameraden von der Bergwacht, Freunde, Bergsteiger, Sänger und Gäste im Brunnsteinhaus.

Foto und Bericht Alfons Lotter, Oberaudorf

Nachruf

Fritz Auer



Der Zollbeamte i.R. Fritz Auer verstarb im Alter von 88 Jahren. Seine Urne wurde im Bergfriedhof Kiefersfelden bestattet.

Fritz Auer kam zur Bergwacht Oberaudorf als Kameraden aus Kiefersfelden um das Bergretter-Team stärkten. Die Bereitschaftsleitung wurde von den Oberaudorfern Hans Randl und Alfred Kanzler gestellt. In den Nachkriegsjahren verließen einige davon das Bergretter-Team. Es war höchste Zeit, dass junge Kameraden zur Bergwacht kamen. Erfreulich, dass bald Burschen aus Kiefersfelden in die Bergwacht Oberaudorf drängten. Bekannt sind uns Franz Grünaug, Hartl Schmidbauer, Vinzenz Danner, Xaver und Heinz Egger, Hausl Haidacher und Werner Geiger (Siller). Bald wurden auch Hans Stärkl und Fritz Auer Mitglieder.

Fritz Auer, stammt aus Simbach am Inn. 1956 wurde er als Zollbeamter nach Kiefersfelden versetzt. Er heiratete im Jahre 1957 die aus Kiefersfelden stammende Vera Egger. So wurde er verwandt mit Xare Egger, der schon Mitglied der Bergwacht Oberaudorf war. Aufgrund der verwandtschaftlichen Beziehung kam Fritz Auer so zur Bergwacht Oberaudorf.

Die Zöllner mussten auch Grenzstreifen in der Bergregion absolvieren. Ihr Stützpunkt bei uns war vorwiegend das Brunnsteinhaus. Aktiv waren sie in ihrer Freizeit gerne mit dem Einschaufeln von Schnee in die „Eiskammer“ des Brunnsteinhauses als natürlichen Kühl-Vorrat für die Sommerzeit beschäftigt. Für Geselligkeit im Brunnsteinhaus sorgte damals mit Zitherspiel der Zöllner Rudi Bachmaier. Ständiger Begleiter von Fritz Auer war sein Schäfer-Hund. Er war zum Zoll-Hunde-Führer ausgebildet worden. Die Hundeaufgaben waren Such- und Spürhund sowie Suche nach Verschütteten bei einem Lawinenabgang. In dieser Funktion war Fritz Auer gern gesehener Kamerad bei der Bergwacht.

Fritz Auer bleibt uns guter Erinnerung.

Bericht: Alfons Lotter



Nachruf

Max Bäuerle

Max Bäuerle prägte „seinen“ BDS Gewerbeverband Ortsverband Oberaudorf-Kiefersfelden über viele Jahrzehnte mit Tatkraft, Optimismus, Weitsicht und seiner einmalig sympathischen und ansteckenden Art.

Zudem war er über viele Jahre aktives Mitglied im BDS Bezirksverband Obb-Ost und prägte den Bezirk mit seiner weitreichenden, unternehmerischen Erfahrung bis zuletzt.

Wir danken Max für seine stets großartige Unterstützung unseres Ortsverbandes.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit.

Simone Berger
BDS-Ortsvorsitzende

Christian M. Klotz
Geschäftsführer BDS Obb-Ost



Im Namen des Bundes der Selbständigen – Gewerbeverband Bayern e.V. und des gesamten Bezirksvorstandes.

MACHT MIT, BLEIBT FIT!



- ▶ Online-Fitnesskurse
- ▶ Schnupperaktion bis 28.02.2021
- ▶ Zugang auf www.beas-fitness.de



Scan mich!



Von der Patientenverfügung bis zur passenden Versorgung

Landratsamt Rosenheim bietet sechs kostenfreie Online-Seminare an

Es gibt Bedarf an Information. Das zeigten die erstmals im vergangenen Jahr angebotenen Online-Seminare für pflegende Angehörige und Interessierte. Wenn ein Mensch hilfe- und pflegebedürftig wird, verändert sich nicht nur das eigene Leben, sondern auch das der Angehörigen und nahestehenden Personen. Sie fühlen sich oft mit den Herausforderungen überfordert und allein gelassen. Aus diesem Grund entschloss man sich im Landratsamt Rosenheim, Online-Seminare auch dieses Jahr anzubieten.

Thema des ersten Online-Seminars am 30. Januar um 11 Uhr ist die Patientenverfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Überschriften ist das Online-Seminar mit dem Titel „Patientenverfügung – wie Sie Ihren ganz persönlichen Willen rechtskräftig festhalten“. Tatsächlich ist das Erstellen einer rechtskräftigen Patientenverfügung ein aufwendiger Prozess. Es ist wichtig, sich der Hintergründe bewusst zu sein, um tatsächlich den persönlichen Willen wirksam festhalten zu können. In dem Vortrag erläutert die Pflegeexpertin und Pflegepädagogin Anne Katrin Schulz von der famPLUS GmbH den rechtlichen Hintergrund und stellt die notwendigen Komponenten einer Patientenverfügung vor. Zudem erhalten die Teilnehmenden praktische Tipps zur Erstellung, gepaart mit entsprechenden Teilvorlagen.

Nähere Informationen sowie die Anmeldung zu diesem Online-Seminar sind im Internet unter

<https://www.famplus.de/webinarkunde/1595333057/635581> zu finden. Zudem gibt es auf dieser Seite alle Informationen zu den fünf weiteren kostenfreien Online-Seminaren für pflegende Angehörige und Interessierte.

Das zweite Online-Seminar findet am 27. März zum Thema „Leistungen für beeinträchtigte Kinder mit Pflegebedürftigkeit“ statt. „Wenn die Eltern älter werden – was präventiv getan werden kann“ folgt am 29. Mai. Am 31. Juli geht es um „Demenz – eine wachsende Herausforderung für unsere Gesellschaft“. Ein Thema, das viele pflegende Angehörige sehr interessieren dürfte, ist der „Elternunterhalt – Kinder haften für ihre Eltern?“ am 25. September. Abschließend steht am 27. November „Plötzlich pflegebedürftig – von der ersten Hilfe zur passenden Versorgung“ auf dem Programm. Alle Online-Vorträge werden von der Pflegeexpertin und Pflegepädagogin Anne Katrin Schulz gehalten. Nach jedem Seminar steht sie noch für Fragen zur Verfügung.

NEUERÖFFNUNG

Car Clean

Fahrzeugaufbereitung - Innen und Aussen

+ 49 1525 15 71 224
 info@carclean-austria.at
 www.carclean-austria.at
 Rosenheimer Straße 4a
 83088 Kiefersfelden

- Fahrzeugwäsche
- Motorreinigung
- Lackreinigung

Polieren auf Anfrage auch mit Nano- oder Keramikversiegelung

Ihr kreativer Partner
für alle Malerarbeiten im
Innen- und Außenbereich

- Fassadengestaltung
- Fassadeninstandsetzung
- Holzschutzbeschichtungen
- Kreative Mal- und Spachteltechniken
- Imitationsmalerei
- Korrosionsschutz- und Lackierarbeiten
- Beratung und Planung vor Ort

MW
maler waller meisterbetrieb

Sebastian Waller · Malermeister
Marmorwerkstr. 98 · 83088 Kiefersfelden
Mobil: +49 173 / 5 88 51 21
Telefon: +49 80 33 / 98 90 555
E-Mail: maler-waller@gmx.net



GARTENPFLEGE



GRABPFLEGE

Blumenladen
in Kiefersfelden
Kufsteiner Straße 14

KATHI TRATTNER

Gärtnerin

Innstraße 10
83080 Oberaudorf
Telefon 0 80 33 / 30 43 89
Mobil 01 60 / 94 14 50 64

1000 Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein!



Das **Zentrum für Pflege und Therapie** bietet insgesamt Platz für 200 mehrfachbehinderte, junge vor allem unter 60-jährige und ältere Menschen. Das breitgefächerte Angebot erstreckt sich vom **Langzeitpflegeaufenthalt** über die **Kurzzeitpflege** bis hin zu den **verschiedensten Therapien** in unserer Praxis für Physiotherapie und unserer Praxis für Ergotherapie.

Unser Angebot für Sie:

- umfassend geschultes Pflegepersonal
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Beschäftigungstherapie
- Sprachtherapie
- Psychosoziale Betreuung

Indikationen:

- Wachkoma-Patienten
- beatmete Patienten
- Z. n. Apoplex
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Querschnittslähmung
- Mehrfachbehinderungen



ALPENPARK
Zentrum für Pflege und
Therapie GmbH

Kaiserblickstr. 1-5
83088 Kiefersfelden
Tel.: 0 80 33 / 69 40
www.alpenpark.de